N. libr.
398
i

N. libr. 398 i

N. libr. 398 i

Literarische Beyträge

zu einer

# nützlichen Bücherkunde

für

gebildete Frauenzimmer,

nach Fächern geordnet und
herausgegeben

von

J. G. C. Müller,

Nürnberg,
bey Riegel und Wießner.
1823.

193 BSL

# Literarische Beyträge
zu einer
# nützlichen Bücherkunde
für
gebildete Frauenzimmer,

---

nach Fächern geordnet und
herausgegeben

von

Bayerische Staatsbibliothek München

J. G. C. Müller.

---

Nürnberg,
bey Riegel und Wießner.
1823.

N. libr. 398 i

Nur das ist nützlich, wovon man einen guten Gebrauch zu machen weiß.

Sokrates.

Bayerische Staatsbibliothek München

80155507

# Vorwort.

Voll des innigsten Dranges, auch mein Scherflein zum Nutzen und Vergnügen des schönen Geschlechts beyzutragen, lege ich hier *) demselben ein Verzeichniß von Büchern vor, die für dessen Bildung und Belehrung sowohl, als zur angenehmen Unterhaltung, in Stunden einsamer Muße, wo der, oft durch die Last häuslicher Sorgen niedergedrückte Geist sich nach Erholung, oder die wahrheitsdurstige Seele sich nach Aufschlüßen sehnt, in mehr als in einer Hinsicht, gar füglich werden dienen können.

*) Wohl sind schon mehrere Bücher dieser Art ins Publikum gekommen; (z. B. Literatur des Frauenzimmers, Leipz. 1794. 8. Auserlesene Handbibliothek für Damen, von Petri, Leipzig 1802. 8.) eine nähere Entfaltung meines Planes wird es aber, wie mich dünkt, zur Genüge veranschaulichen, daß mein Büchlein eine ganz andere Tendenz, und mit jenen nichts, als höchstens einige Aehnlichkeit des Titels, gemein habe. Von dem gar nichts zu gedenken, daß ja, seit jene Bücher ans Licht traten, viele neue gute Schriften, die eine Auszeichnung verdienen, im Druck erschienen sind.

D. H.

Nicht, als ob ich wollte, daß alle diese Bücher von jedem einzelnen Frauenzimmer sollten gelesen werden, denn ich kenne nur gar zu wohl die nöthige Beschränkung der heut zu Tage leider so sehr überhandnehmenden Lesesucht *), halte daher auch eben so wenig, als der selige Campe, auf gelehrte und belesene Damen, „welche," um mich seiner eigenen Worte zu bedienen, „die Bücher nicht für das, was sie sind, „für Würze und Nahrung halten, ihren Geist „damit überfüttern, und sich dadurch kränklich „an Leib und Seele, unfähig für Pflichten, „Geschäfte, und für den Genuß des Lebens „machen" **), sondern in der Absicht schrieb ich meine literarischen Beyträge nieder, damit

---

*) „Alles lesen wollen, ist ein eben so thörichter Gedanke, als alles essen wollen. So wie der Magen „seine Grenzen hat, hat auch der Geist die seinigen, und einen, ihm bestimmten Wirkungskreis, „aus dem er nicht treten darf, ohne zum Narren, „oder zum Wahnsinnigen zu werden."

Eckartshausen.

**) Noch eine sehr zweckmäßige Aeußerung über Damenlectüre findet sich in Pockels Fragmenten zur Bildung des Herzens I. S. 61 sq. und in der beliebten Schrift Ziegesars über Lectüre, Stuttgart, 1793. 8. so wie sich auch die 12te Vorlesung in Burtons meisterhaften Vorlesungen über weibliche Erziehung 2c. über diesen Gegenstand höchst belehrend verbreitet.

ein Frauenzimmer, das in diesem oder jenem Fache eine Unterhaltung und Berathung wünscht, sich eines oder das andre Buch, nach seinem individuellen Bedürfniß und Geschmacke, herauswählen und abnehmen könne, wie in frühern und spätern Zeiten, fast für jeden Gegenstand des weiblichen Wißens, gesorgt, und zum Theil, auch gut gesorgt worden ist. Vorzüglich sollen Eltern, die zuweilen ihren heranreifenden Töchtern ein Buch, zum Geschenk oder auch nur zum Lesen, geben, oder, wenn sie es aufzuwenden haben, eine kleine Bibliothek**) für sie anlegen wollen, in diesem meinem Verzeichniße die gewünschte Vorlage zur Auswahl finden.

Man würde sich aber sehr irren, wenn man alle und jede, für's schöne Geschlecht verfaßte Lesebücher im vorliegenden Kataster suchen wollte, denn zum Theil waren sie mir gar

---

**) Fälle dieser Art sind nicht selten. Ich selbst bin vor mehrern Jahren von einem begüterten Hausvater, der seine einzige Tochter mit einer kleinen Büchersammlung zum Christbeschehr erfreuen wollte, ersucht worden, ihm einige Beyträge dazu zu liefern Dieß wurde hernach die Veranlaßung zu der vorliegenden, weiteren Ausführung.

D. H.

nicht alle bekannt, zum Theil wollte ich auch die, ohnehin schon stark gewordene, Liste nicht noch durch Ansätze vermehren, die wenig oder gar kein practisches Moment erwarten laßen. Indeß habe ich doch, um diese scheinbare Lücke auszufüllen, hie und da wieder manche andere Bücher aufgenommen, die zwar nicht ausschließend für Frauenzimmer bestimmt, aber doch, im Ganzen genommen, so geeignet und eingerichtet sind, daß der Zweck einer nützlichen und unterhaltenden Lectüre dabey auch für sie, auf das Beste, und vielleicht noch weit beßer, als bey den ausgelaßenen, erreicht werden kann.

So sehr nun aber hier Vermeidung des Tadels mein Streben war, eben so wenig mag es mir zum Fehler anzusetzen seyn, daß ich manches Buch, das, in mehr als einer Rücksicht, für's Frauenzimmer von Nutzen ist, nicht immer unter die geeignete Rubrik gebracht *), oder bey dieser oder jener Schrift vielleicht die Zahl des Druckjahrs nicht ganz genau angegeben, und zuweilen eine ältere Ausgabe statt der neuern angesetzt haben sollte. Dieß Letztere wird,

*) Ich hätte ja, wenn ich dieß hätte thun wollen, manche Schrift doppelt, ja wohl noch öfter, aufführen müssen.

wie mich dünkt, im Ganzen genommen, ohnehin wenig zur Sache thun, denn wer einmahl ein Buch, seinem Titel und seiner Tendenz nach, kennt, kann ja immer, wenn sich seine Wahl dahin neigt, nach der neuesten Ausgabe fragen, wo dann kein Buchhändler so unbillig seyn, und ihm die ältere, statt der neuern, zum Ankauf vorlegen wird *). Wer die Schwierigkeiten meines Unternehmens, und die successive Ausführung desselbigen zu beurtheilen weiß, wird für mich, auch in diesem Puncte, gütige Nachsicht und Schonung eintreten lassen, und mirs daher auch nicht verargen, wenn er die aufgeführten Bücher, zwar nach den Materien gestellt, aber doch nicht immer in der strengsten chronologischen Ordnung erblicket. Kommt es ja, nach meinem Plane, auf das Buch selbst, nicht aber gerade auf das Jahr seiner Erscheinung im Publikum an. Das Neue ist nicht immer das Beßere, und auch das Alte hat öfters einen unverkennbaren Werth.

*) Nicht immer ist der Unterschied zwischen alten und neuen Auflagen von großer Bedeutung. Wie häufig steht nicht auf den Titeln: neue, verbeßerte und vermehrte Auflage! und wenn man genau nach sieht, und die alte Ausgabe mit der neuen vergleicht, findet man oft kaum ein Wort verändert. Dergleichen Aushängschilde sind schon bekannt.

Uebrigens schließe ich diese meine Vorrede mit dem herzlichen Wunsche, daß dieses mein geringfügiges Product, so wie auf der einen Seite, von dem schönen Geschlechte, mit Beyfall aufgenommen, so auch auf der andern Seite, nicht dazu gemißdeutet werden möge, die Lectüre etwa als Zweck seines Daseyns zu betrachten, und sich dadurch zu einer übertriebenen, ungeregelten Lesesucht hinreißen zu laßen, wie denn dieses durchaus gegen die Absicht streiten würde, die ich bezielte. Ich habe diese bereits oben angegeben, die Meynung des verewigten Campe auch für die meinige erklärt und reihe daher, zu allem Ueberfluße, noch ein paar andere, aber eben so trefende Maximen des nämlichen Schriftstellers an:

„Würze sollte doch immer Würze bleiben, und „nie zur eigentlichen Speise werden,"

und:

„du sollst nicht leben, um zu lesen, sondern „lesen, um leben zu lernen!"

Wenige, aber kräftige, und vielsagende Worte, würdig der allgemeinen Beherzigung, und des weitern Nachdenkens wohl werth!

M.

# I.

## Religions = Bücher.

Billig mache ich mit diesen sogleich den Anfang, denn Religion, — ist sie nicht die erste Grundlage echter Geistes = und Herzens = Bildung und wahrer Menschenbeseligung? *) Mit gutem Vorbedachte

*) Wie schön sagt nicht Herr Ministerialrath von Schmidt zu München von ihr in seinen geistreichen Predigten: „eine Lehrerinn, die uns mit „Gott und mit uns selbst bekannt macht, die uns „beruhigende Aufschlüße über die wichtigsten An„gelegenheiten des Menschen gibt, die unsre Un„wissenheit in selige Kenntniß beglückender Wahr„heiten, unsere Zweifel in frohen Glauben, unser „Ahnen in Ueberzeugung verwandelt, — eine Freun„dinn, die uns die Hand reicht auf dem Wege zum „Ziele, die uns die Tugend werth und leicht macht, „die uns veredelt und heiligt, die unsere kühnsten „Hoffnungen rechtfertigt, und uns eine Ewigkeit „zeigt, die uns einst aufnehmen und vollenden wird, „— Freunde! was wären wir ohne sie? und was „würde, ohne sie, aus unsrer Weisheit, unsrer „Tugend, aus unsrer Ruhe und aus unserm Glü„cke werden?“

bin ich aber bey der Anzeige der dahin einschlagenden Schriften etwas kurz gewesen, ob es mir gleich, da ich Religionslehrer bin, und eine reich ausgestattete, theologische Bibliothek besitze, nicht viel Mühe gekostet hätte, noch mehr auszuzeichnen, und ob es mir gleich sauer ankam, manches Buch, das ich, aus eigner Erfahrung, als gut kannte, hier unaufgeführt lassen zu müssen, weil ich keine theologische Literatur, sondern bloß eine Damenbibliothek liefern wollte. Habe ich mich aber gleich etwas kurz gefaßt, so wird, wie ich mir schmeichle, meine getroffene Auswahl desto willkommener erscheinen, und werden nur von den angezeigten diese oder jene gebraucht, und gelesen, treten die daraus auch in weiblichen Seelen, gewiß sich entfaltenden, edlen Bewegungen und Gefühle, in Leben und That über — o dann wird eine größere Anzahl wohl schwerlich benothwendiget, und schon das vorliegende Verzeichniß für den bestimmten Zweck hinreichend seyn.

---

Außer dem Haupt-Religionsbuche, der Bibel,:

Handbuch der Religion, von Hermes. Berlin 1797. 2 Theile. 8.

Die Religion, eine Angelegenheit des Menschen, von Spalding. Berlin 1799. 8.

Eusebia, oder die Religion in ihrer erhabenen Würde, für denkende und gebildete Leser von allen Ständen, von Horst. Erth. 1822. 8.

Andachtsbuch für das weibliche Geschlecht, von Marezoll. 1817. 2 Thle. 8.

Morgen und Abendgedanken eines jungen Frauenzimmers auf alle Wochentage, Berl. 1795. 8.

Abendandachten eines Frauenzimmers, mit Sturms Vorrede. Hamb. 1781. 8.

Abendbetrachtungen eines Frauenzimmers, von Mad. Schulz. Magdeb. 1783. 2 Thle. 8.

Gebet und Erbauungsbuch für junge, ledige Frauenzimmer, von Hermann. Prag 1815. 8.

Gebet und Erbauungsbuch für Gattinnen und Mütter. Prag 1815. 8.

Der frommen Mutter Andacht, allen edeln Müttern gewidmet, von Mehring. Helmst. 1820. 8.

Neues Erbauungsbuch für Frauenzimmer aller Confeßionen, von Ewald. Hannover 1803. 2 Thle. 8.

Andachtsbuch für Gebildete des weiblichen Geschlechts, von Ehrenberg. Leipz. 1821. 8.

Emiliens Stunden der Andacht, für die erwachsenen Töchter der gebildeten Stände, von Spieker. Deßau und Leipz. 1820. 8.

Hundeikers häusliche Gottesverehrungen für christliche Familien. Berl. 1797. 2 Thle. 8.

Gottesverehrungen in den Morgen- und Abendstunden. Nürnb. 1803. 2 Thle. 8.

Betrachtungen auf besondere Zeiten 2c. von Neuhofer. Augsb. 1810. 2 Thle. 8.

Elisens geistliche Lieder. Leipz. 1783. 8.

Geistliche Lieder von einem Frauenzimmer. Bregenz 1803. 8.

Lobgesänge am Morgen und Abend, von Juliana Veillodter. Leipz. 1808. 8.

Morgen- und Abendopfer, von Witschel. Sulzb. 1819. 8.

Taschenbuch für häusliche Andacht in Morgen- und Abendgesängen, von Frank. Nürnb. 1820. 8.

Herzenserhebungen in Morgen- und Abendandachten der vorzüglichsten deutschen Dichter, von Preuß. Berlin 1820. 8.

Gott geweihete Morgen- und Abendstunden, von Mosengeil. Hildburgh. 1821. 8.

Andachtsbuch für gebildete Christen, von Spieker. Berl. 1821. 2 Thle. 8.

Gebete, von Krehl. Dresden 1821. 8.

Andachtsbuch für Gebildete aus allen Ständen, von Horst. Frkf. 1817. 8.

Eloah, oder Erhebungen des Herzens zu Gott, in Gesängen, von Strack. Frankf. 1822. 8.

Gebete am Morgen und Abend, von Veillodter. Nürnb. 1819. 2 Thle. 8.

Jahrbuch der häuslichen Andacht und Erhebung des Herzens, herausgegeben von Vater. Gotha 1819 — 23. fünf Jahrgänge. 12.

Aureliens Stunden der Andacht, ein Erbauungsbuch für Töchter aus den gebildeten Ständen, von Glatz. Frkf. 1820. 8.

Elisens Andachtsstunden, von Krone. Nürnb. 1822. 8.

Der christliche Hausaltar ꝛc. in den Morgen- und Abendstunden, von Küster. Berl. 1822. 2 Thle. 8.

Gebete von Demme. Gotha 1812. 8.

Des Herrn Abendmahl, Unterhaltungen mit Serena, von Kosegarten. Leipz. 1819. 8.

Beicht- und Communionbuch, von Seidel. Sulzb. 1817. 8.

Communionbuch für gebildete Christen, von Veillodter. Nürnb. 1822. 8.

Predigten für Frauenzimmer, aus dem Englischen, von Weiße. Leipz. 1767. 2 Thle. 8.

Predigten für verheirathete Frauenzimmer, von Franz. Leipz. 1774. 8.

Predigten von einem Frauenzimmer (Miß Roberts) verfaßt, aus dem Engl. von Wilmsen. Leipzig 1774—76. 8.

Predigten über die Bildung, Bestimmung und Pflichten des weiblichen Geschlechts, von Ortmann. Wien 1794. 8.

Predigten über die Religion, als beständige Gefährtinn des Lebens, von Wedag. Leipz. 1794. 8.

Predigten über die Würde des Menschen, von Zollikofer. Leipz. 1783. 2 Thle. 8.

Marezolls Predigten, vorzüglich in Rücksicht auf unser Zeitalter. Götting. 1793. 2 Thle. 8.

Predigten von Kosegarten. Berl. 1794. 2 Thle. 8.

Haffners Predigten. Strasb. 1801. 2 Thle. 8.

Schmidts Predigten, bey verschiedenen Veranlaßungen. Sulzb. 1802—9. 2 Thle. 8.

Schilderungen für denkende Christen, von Dräseke. Leipz. 1803. 4 Thle. 8.

Reinhards Predigten, herausgegeben von Hacker. Sulzb. 4 Theile. 1813. 8.

Erhebungen über Welt und Gegenwart zu Gott und Zukunft, aus Reinhards Predigten, von Weckart. Chemnitz 1822. 8.

Stunden der Andacht. Aarau 1822. 8 Thle. 8.

Sonntagsblatt, von Pflaum. Nürnberg 1817—21. 5 Thle. 8.

Cäcilia, ein wöchentliches Familienblatt für Christen ꝛc. von Bahnmaier. Tüb. 1819. 8.

Morgenblatt für den Tag des Herrn, herausgegeben von Jacobi. *) Gotha 1819. 4.

---

*) Schade, daß diese so erbauliche Zeitschrift so bald wieder geendiget hat!

Glockentöne, von Strauß. Elberfeld 1818—21. 3 Th. 8.

Buch für Familien, welchen religiöses Gefühl werth ist, von Möller. Hamb. 1790. 8.

Stunden für die Ewigkeit gelebt, von Sintenis. Berl. 1792. 2 Thle. 8.

Der Christ und die Ewigkeit, ein Andachtsbuch zur Beruhigung im Leiden, und zur Befestigung im Glauben an Unsterblichkeit und Wiedersehen. Aarau 1820. 8.

Textors Vermächtniß an Theone, über wichtige Gegenstände unsrer Ruhe. Frkf. 1799. 8.

Ideen über Leben und Tod, und Unsterblichkeit, von Veillodter. Nürnb. 1818. 8.

Moralische Blätter, von Witschel. Nürnb. 1822. 8.

Die biblischen Frauen, von Greiling. Leipz. 1815. 8.

Jesus und die Frauen, ein Andachtsbuch für denkende Freundinnen des Herrn, von Peschek. Zittau 1820. 8.

Meßias, von Klopstock. Leipz. 1800. 4 Thle. 8.

Biblische Gedichte und Gemälde, von Conz. Frth. 1818. 8.

Religion, ein Gedicht von Schreiber. Gotha 1813. 8.

Urania, von Tiedge. Halle 1819. 8.

Christliche Urania, oder Gesänge für Freunde der Religion, von Neuffer. Leipz. 1820. 8.

Biblische Idyllen, von Karolina Pichler. Leipz. 1812. 8.

Die Geburt des Erlösers, von Schreiber. Frth. 1817. 8.

Auswahl von Gesängen und Liedern, zur häuslichen Erbauung, gesammelt von Witschel. Hannover 1819. 8.

Sittermanns religiöse Gedichte. Leipz. 1819. 8.

Hosianna, oder das Leben Jesu, in Gesängen von Sittermann. Hannov. 1821. 8.

# II.
# Erziehungs- und Bildungsbücher.

Alle Schriften, die entweder mittelbar oder unmittelbar zur Erziehung des weiblichen Geschlechts sowohl, als zur fernern Ausbildung deßelben beytragen, und auf edle Grundsätze hinleiten können, — alle Schriften also, die für die Entwicklung weiblicher Seelen, für ihre Sittlichkeit, und ihr pflichtmäßiges Betragen, in und außer der Gesellschaft, in und außer dem Ehestande, sind verfaßt worden, — alle diese, so viel ich nämlich, von den, mir bekannten, auszuzeichnen, für zweckmäßig und nöthig fand, — begreife ich hier sämmtlich unter der Rubrik: Erziehungs- und Bildungs-Bücher.*)

Kurzer Entwurf einer edeln Erziehung der Töchter. Halle 1769. 8.

Gedanken über die Erziehung der Töchter, aus dem Franz. von Wöniger. Hamb. 1773. 8.

Briefe über die Erziehung der Frauenzimmer, von Zobel. Berl. und Stettin 1773. 8.

Sophie, oder die Erziehung der Töchter, aus dem Franz. der Frau von Monbart. Berlin 1777. 8.

*) Sehr viel Gutes über weibliche Erziehung und Bildung findet sich in dem gehaltvollen Buche: Der Streit des Philanthropinismus und Protestantismus ꝛc. von Niethammer, Jena 1808. pag. 339 sq.

Ueber die Erziehung des Frauenzimmers, von Bundschuh. Offenbach 1785. 8.

Ueber die Erziehung junger Frauenzimmer, aus mittlern und hohen Ständen, von Walther. Deßau 1782. 8.

Die Harmonie, oder Grundplan zur beßern Erziehung des weiblichen Geschlechts. Regensb. 1788. 8.

Erziehungstheater für Frauenzimmer, von der Gräfinn von Genlis. Leipzig 1780. 4 Thle. 8.

Das wohlgezogene Frauenzimmer, oder vollständige Anweisung zur weiblichen Erziehung. Rost. 1788. 8.

Die Erziehung des weiblichen Geschlechts, von Schlüter. Mainz 1799. 2 Thle. 8.

System der weiblichen Erziehung ꝛc. von Hensel. Halle 1788. 8.

Emilie, als Kind, Jungfrau, Gattinn und Mutter. Lpz. 1804. 2 Thle. 8.

Levana, oder Erziehungslehre ꝛc. von Jean Paul (Richter.) Braunschweig 1807. 4 Thle. 8.

Burtons Vorlesungen über weibliche Erziehung ꝛc. aus dem Engl. Leipzig 1798. 2 Thle. 8.

Weiblicher Schutzgeist, oder Zuruf an Väter und Mütter über die Erziehung der Töchter, aus dem Engl. Nürnb. 1791. 8.

Grundriß einer Theorie der Mädchenerziehung, von Schwarz. Jena 1792. 8.

Ueber die Erziehung der Töchter des Mittelstandes, von Uden. Stendal 1796. 8.

Gemälde weiblicher Erziehung ꝛc. von Karoline Rudolphi. Frkf. 1807. 2 Thle. 8.

Schutzschriften über Gegenstände aus dem Gebiete der weiblichen Erziehung, von Ziegenbein. Blankenb. 1809. 8.

Erfahrungen und Bemerkungen über Erziehung und

Unterricht, besonders des weiblichen Geschlechts, von Engelmann. Frkf. 1811. 8.

Weibliche Erziehung und Bildung, an deutsche Frauen, von einer deutschen Frau. Frkf. u. Leipz. 1815. 8.

Etwas über die Frauenzimmerbildung, von Karrer. Augsb. 1779. 8.

Bildungsiournal für Frauenzimmer. Zittau und Leipzig 1787. 4 Thle. 8.

Ueber die Bildung der Töchter rc. von Andrä. Götting. 1797. 8.

Zur Bildung des schönen Geschlechts. Frkf. und Leipz. 1798 8.

Bildungsschule für das weibliche Geschlecht. Schwerin und Wismar 1799. 6 Hefte. 8.

Archiv für moralische und religiöse Bildung des weibl. Geschlechts, von Kochen. Jena 1800. 8.

Allgemeines Handbuch zur sittlichen Bildung des weiblichen Geschlechts. Leipz. 1801. 8.

Hippels Nachlaß über weibliche Bildung, Berl. 1801. 8.

Aufsätze zur Bildung deutscher Mädchen und Frauen. 1801. 8.

Betrachtungen über das weibliche Geschlecht und dessen Ausbildung im geselligen Leben, von Brandes, Hannover 1801. 3 Thle. 8.

Der Marquisinn von Lambert sämmtliche Schriften zur Bildung iunger Frauenzimmer, bearbeitet von Heydenreich. Leipzig 1816. 8.

Lehrreiche Maximen des Verstandes, ein Frauenzimmer zu bilden. Leipz. 1801. 8.

Handbuch für die ästhetische, moralische und religiöse Bildung des Lebens, mit besondrer Rücksicht auf das weibliche Geschlecht, von Ehrenberg. Elberfeld 1808. 8.

Briefe über Zweck und Richtung weiblicher Bildung, von Karoline Fouqué. Berlin 1811. 8.

Ueber die Bildung der Frauen und die Behauptung ihrer Würde, in den wichtigsten Lebensverhältnißen, von Betty Gleim. Bremen 1814. 8.

Ueber weibliche Bildung, drey Reden von Faber. Nürnb. 1820. 8.

Briefe über weibliche Bildung, gewechselt zwischen Tante und Nichte, von Johanna von Bültzingslöwen. Berl. 1820. 8.

Wie soll ein junges Frauenzimmer sich würdig bilden? von Mayer. Erlangen 1818. 8.

Wie soll sich eine Jungfrau würdig bilden? von Renner. Nürnb. 1822. 8.

Handbuch für Frauenzimmer, bey ihrem ersten Eintritt in die Welt, von Klose. Leipz. 1787. 8.

Lehren der Weisheit für Frauenzimmer, von Feddersen. Flensb. 1763. 8.

Lehren und Erfahrungen für junge Frauenzimmer, von Madame Schulz. Halle 1786. 3 Thle. 8.

Reden an deutsche Mädchen von reiferem Alter zur Veredlung des bürgerlichen und häuslichen Glücks. Leipz. 1786. 8.

Reden an Gebildete aus dem weiblichen Geschlecht, von Ehrenberg. Elberfeld 1815. 8.

Cornelia, Lehrbuch zur moralischen Bildung für reifende Mädchen, von Genersich. Pesth 1819. 2 Th. 8.

Iduna, ein moralisches Unterhaltungsbuch für die weibliche Jugend, von Glatz. Frankf. 1803. 8.

Väterlicher Rath für meine Tochter ꝛc. von Campe. Braunschweig 1819. 8.

Eberts Nebenstunden eines Vaters, dem Unterricht seiner Tochter gewidmet. Leipz. 1795. 8.

Väterliches Vermächtniß an gute Töchter, aus dem Engl. des Gregory. Leipzig 1798. 8.

Vermächtniß an Helena von ihrem Vater, von Niemeyer. Frkf. 1818. 8.

Sophrons Lehren der Weisheit und Tugend, für seine erwachsene Tochter, von Schmerler. Erl. 1791. 3 Thle. 8.

Väterlicher Rath an junge Frauenzimmer über ihre Bestimmung rc. von Rose. Hannover 1807. 8.

Briefe eines Grosvaters an seine Enkelinn, über die Bildung des Verstandes und Herzens und weibliche Bestimmung. Leipz. 1802. 8.

Mütterlicher Rath an meine Tochter, wie sie die glücklichste Gattinn rc. werden kann, von Sintenis. Halle 1793. 8.

Mütterlicher Rath für junge Mädchen, von Sophie la Roche. Mannheim 1797. 8.

Worte einer edeln Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter rc. von Heydenreich. Leipzig 1821. 8.

Mutterlehren zur Bildung guter zufriedener Gattinnen, Briefwechsel zwischen einer Mutter und ihrer eben verheiratheten Tochter, von Rehm. Caßel 1821. 8.

Luise an Elise, oder schwesterlicher Rath an deutsche Mädchen und Frauen. Brandenb. 1817. 8.

Euphrosyne, oder deutsches Lesebuch zur Bildung des Geistes und Herzens rc. von Wilmsen. Berlin 1819. 2 Thle. 12.

Rosaliens Vermächtniß an ihre Tochter Amanda, oder Worte einer Mutter an das Herz und den Geist ihrer Tochter, von Glatz. 1819. 8.

Unterweisungen für ein junges Frauenzimmer, von Maria Beaumont. Leipz. 1775. 4 Thle. 8.

Wilke's Erinnerungen an ein junges Frauenzimmer, für alle Auftritte des Lebens, aus dem Engl. von Weiße. Leipz. 1789. 8.

Gallerie der Herzens- und Geistes-Bildung, dem schönen Geschlechte gewidmet, von Rehm. Ansbach 1795. 3 Thle. 8.

Ewalds Vorlesungen für junge Frauenzimmer, um sie zu guten Gattinnen ꝛc. zu bilden. Brem. 1797. 8.

Ein Wort zu seiner Zeit, für verständige Mütter und erwachsene Töchter, von Eleonora Bernhardi, herausgegeben von Sonntag. Freyb. 1798. 8.

Sittenspiegel für Mädchen und Frauen, aus d. Engl. von Bonath. Altona 1800. 8.

Sittenspiegel für das weibliche Geschlecht, von Lafontaine. Görlitz 1805. 4 Thle. 8.

Maximen der Liebe, Freundschaft und Lebensweisheit, von ebend. Berlin 1802. 8.

Sittenlehre für junge Mädchen, in Beyspielen und Erzählungen, von Glatz. Frkf. 1819. 2 Thle. 8.

Moral für Frauenzimmer, von Henriette von Runkel. Dresden 1774. 8.

Vernünftige Sittenlehre, in Briefen an ein Frauenzimmer, von Scholz. Halle 1756. 2 Thle. 8.

Moral in Beyspielen, für Frauenzimmer edler Erziehung. Leipzig 1793. 4 Thle. 8.

Moralische Briefe, zur Bildung des Herzens, von Dusch. Karlsruhe 1790. 2 Thle. 8.

Natürliche Moral, in Briefen eines Vaters an seine Tochter. Lemgo 1792. 8.

Vorlesungen über die wichtigsten, weiblichen Pflichten, für edle Töchter, von Vischer. Stuttg 1807. 8.

Frauenzimmerschule, oder sittliche Grundsätze für das schöne Geschlecht, zur Bildung eines edeln Herzens. Bamb. 1804. 8.

Moralisches Taschenbuch für Frauenzimmer, von Karrer. Weißenb. 1801. 8.

Oekonomisch-moralischer Hausbedarf für Mädchen von reiferem Alter, und angehende Gattinnen ꝛc. Leipzig 1799. 2 Thle. 8.

Kleiner Hausbedarf für Frauenzimmer, zur Bildung des Herzens ꝛc. Halle und Leipzig 1802. 2 Th. 8.

Hausbedarf der Verlobten und Neuverehlichten, und solche, die es noch werden wollen. Leipz. 1822. 8.

Urania, für Frauenzimmer, herausgegeben von H. A. Frkf. 1803. 12. *)

Für Deutschlands edle Töchter, die, außer der Sorgfalt für den Körper, auch die für den Geist kennen. Leipzig 1801. 8.

Für Mütter und Töchter, ein Beytrag zur Bildung des Geistes, von Meyer. Landau 1803. 8.

Unterhaltungen mit gebildeten Frauenzimmern über die wichtigsten Gegenstände ihres Nachdenkens, von Heydenreich. Leipz. 1803. 8.

Elisens Unterricht für Frauenzimmer rc. Leipz. 1802. 2 Thle. 8.

Anweisung für Töchter aus allen Ständen, von Funke. Berl. 1802. 8.

Sittenlehren und Klugheitsregeln für das schöne Geschlecht. Nürnb. 1806. 8.

Lebensweg des guten Mädchens, für erwachsene Töchter. Bayreuth 1803. 8.

Die erfahrne Rathgeberinn, eine Reihe von Briefen einer Mutter an ihre Tochter. Flensb. 1792. 8.

Die Kunst, ein gutes Mädchen, eine gute Gattinn, Mutter und Hausfrau zu werden, von Ewald. Kaßel 1807. 8.

Nahrung für weibliche Seelen, welche beglückend, auch selbst glücklich seyn wollen. Hamb. 1807. 8.

Briefe zur Bildung junger Töchter aus den gesitteten Ständen, von Lotte Luther. Rost. 1809. 8.

Briefe der Frau von Sevigny an ihre Tochter. Brandenb. 1817. 18. 3 Thle. 8.

---

*) In diesem unterhaltenden Buche findet sich sehr viel Gutes über weibliche Bestimmung und Bildung.

Sulzers Anweisung für Töchter rc. Zürich 1797. 8.

Höchstnöthige Belehrung und Warnung für iunge Mädchen, zur frühen Bewahrung ihrer Unschuld, eine gekrönte Preisschrift von Oest, herausgegeben von Campe. Braunschw. 1809. 8.

Ueber den Seelenfrieden, den Gebildeten ihres Geschlechts gewidmet, von der Verfaßerinn. Leipzig 1810. 8.

Bekenntniße einer schönen Seele, von ihr selbst geschrieben. Berl. 1806. 8.

Feyerstunden zur Veredlung des Geistes und Herzens, und Beförderung eines frohen Lebensgenußes. Leipzig 1817. 8.

Das liebenswürdige Mädchen, eine moralische Zeichnung für Deutschlands Töchter rc. von Fuhrmann. Frankf. und Leipz. 1820. 8.

Unterricht von der Unschuld und ihrem unschätzbaren Werthe, von Gandler. Augsb. 1791. 2 Thle. 8.

Moralische Vorlesungen über die Pflichten der Keuschheit und des ehelichen Vertrages, von Seiten ihrer Wichtigkeit für iunge Frauenzimmer, von Fritsch. Altenb. 1795. 8.

Betrachtungen über die drohendsten Gefahren der weiblichen Tugend, für nachdenkende Töchter rc. Stendal 1795. 8.

Vaterlehren und Vorsichtigkeitsregeln über Keuschheit und ihre Erhaltung rc. für confirmirte Töchter, von Rehm. Erf. 1794. 8.

Mutterlehren zur Bildung guter, zufriedener Gattinnen, von Rehm. Caßel 1821. 8.

Ida, oder Worte der Belehrung und Ermunterung einer redlichen Mutter an ihre Tochter, von Glatz. Wien 1816. 12.

Mädchenwerth und Mädchenglück. Winterthur 1783—90. 2 Thle. 8.

Blätter, dem Genius der Weiblichkeit geweiht, von Ehrenberg. Berl. 1810. 8.

Weiblicher Sinn und weibliches Leben, Charakterzüge, Gemälde ꝛc. von Ehrenberg. Berlin 1815. 8.

Rettung der Rechte des Weibes ꝛc. aus dem Engl. der Maria Wollstonekraft, von Salzmann. Schnepfenthal. 1793. 2 Thle. 8.

Anna Winterfeld, oder unsere Töchter, eingewiesen in ihr gekränktes Recht, von Meister. Gotha 1801. 8.

Augusta, oder die Würde des weiblichen Geschlechts, von Volkmann. Mainz 1795—1801. 2 Thle. 8.

Sittliche Ansichten der Welt, und des Lebens für das weibliche Geschlecht, von Sonntag. Riga 1818. 8.

Eugenia, oder das Leben des Glaubens und der Liebe, ein Seelengemälde für die Gefühlvollen des weiblichen Geschlechts, v. Wilmsen. Berl. 1819. 8.

Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts ꝛc. von Pockels. Hannover 1797. 98. 3 Th. 8.

Charakterzüge zur Kenntniß des weiblichen Herzens, von Hahn. Frankf. 1793. 8.

Historischer Frauenspiegel, und weibliche Charaktergemälde, von Genersich. Pesth 1819. 8.

Symposion, von der Würde der weiblichen Natur und Bestimmung, von Bomhard. Bamb. 1817. 8.

Ueber die Bestimmung der Weiber zur höhern Geistesbildung, von Amalia Holst. Berl. 1802. 8.

Ueber die Bestimmung des weiblichen Geschlechts, von Genersich. Pesth. 1819. 8.

Das Brautgeschenk, oder Briefe einer Mutter, über die Bestimmung des Weibes, von Girardet. Leipz. 1819. 8.

Briefe über Moralität, Würde und Bestimmung des Weibes. Frkf. und Leipz. 1809. 8.

Der hohe Beruf des weiblichen Geschlechts, der Jungfrau, Gattinn ꝛc. von Piezsch. Zeitz. 1822. 12.

Theone, ein Geschenk für gute Töchter, zur Veredlung ihres sittlichen uud religiösen Gefühls, von Glatz, Frkf. 1819 2 Thle. 8.

Edelsinn und Tugendhöhe der schönen Weiblichkeit, oder die edle Jungfrau, treue Gattinn ꝛc. von Fuhrmann. Halberst. 1820. 8.

Winke für Jungfrauen und Frauen über die Pflichten einer Gattinn, Mutter und der Vorsteherinn einer Familie, von Mistriß Teylor von Ongar. Leipz. 1819. 8.

Das Bild einer guten Mutter, ein Vatergeschenk für seine Töchter. Augsb. 1789. 8.

Das Bild einer frommen und treuen Ehegattinn, von Niedhofer. Landsh. 1820. 8.

Familienleben, ein moralisches Unterhaltungsbuch für Mädchen von reiferem Alter. Halle 1817. 2 Th. 8.

Unterhaltungen mit Serena, moralischen Inhalts, von Müller. Winterth. 1819. 2 Thle. 8.

Serena, die Jungfrau, nach ihrem Eintritt in die Welt, für religiösgebildete Töchter, von Friederich. Frankf. 1820. 8.

Sittenlehre für junge Frauenzimmer, von Steinberg. Breslau 1794. 8.

Rosaliens Erinnerungen aus ihrem Leben, ein Bildungsbuch für Deutschlands Töchter, von Glatz. 1820. 8.

Moral in Beyspielen für Frauenzimmer edler Erziehung. Leipz. 1789 — 93. 4 Thle. 8.

Moralische Versuche an junge verheirathete Frauenzimmer, aus dem Englisch. der Mistriß Griffith. Erlangen 1792. 8.

Vernünftige Sittenlehre, in Briefen an ein Frauenzimmer, von Scholz. Halle 1756. 2 Thle. 8.

Ueber die gemeiniglich versäumte Vorbereitung zu einer glücklichen Ehe, von Nölting. Hamb. 1777. 8.

Nöthige Unterweisung für ein junges Frauenzimmer, das in die Welt tritt, und sich verheirathet. Leipzig 1768. 8.

Sittenlehre der Liebe und Ehe für meine Freundinn. Winterth. 1779. 8.

Die gute Christine, für bürgerliche Mädchen, welche gute Weiber werden wollen, v. Eßich. Augsb. 1789. 8.

Höflichkeit geht über Schönheit, oder Handbuch für junge Frauenzimmer, wie sie sich höflich im Umgange, und dadurch beliebt machen können. Ff. 1791. 8.

Grundsätze, Erfahrungen, Räthe und Warnungen für Jünglinge und Mädchen, die sich auf häusliches Glück würdig vorbereiten wollen, von Beneken. Frankf. und Leipzig 1793. 8.

Anweisung für junge Frauenzimmer, sich und ihre künftigen Männer glücklich zu machen, von der Gräfinn von Carlisle. Leipz. 1793. 8.

Wohlgemeynter Rath an ehefähige Mädchen, von Becker. Leipzig 1803. 8.

Worte der Freundschaft und Liebe an alle deutsche Mädchen, welche gerne froh und glücklich seyn wollen. Frankf. und Leipzig 1804. 8.

Die Kunst, mit Männern glücklich zu seyn, von Knigge. Berl. 1808. 8.

Ueber den Umgang mit Menschen, von Knigge. Hannover, 9te Auflage. 3 Thle. 1818. 8.

Ueber Gesellschaft, Geselligkeit und Umgang, von Pockels. Hannover. 2 Thle. 8.

Anwendung der moralischen Klugheitslehre auf das Betragen in der Gesellschaft, zur Beförderung der Tugend und feinern Sitten bey jungen Frauenzimmern, von Kraushaar. Giesen 1819. 8.

Anleitung zur Bildung für Gesellschaft, und Umgang, von Müller, Leipz. 1802. 8.

Umgangsbuch für Gebildete weiblichen Geschlechts, von Nicolai. Quedlinb. 1820. 2 Thle. 8.

Louise Thalheim, eine Bildungsgeschichte für gute Töchter, von Spieker. Leipz. 1808. 2 Thle. 8.

Handbuch für erwachsene Frauenzimmer, über die Verhältnisse, und Obliegenheiten der Gattinnen rc. von Baumgarten. Frankf. und Leipzig 1812. 8.

Regeln für eine junge Hausfrau. Zeitz 1805. 8.

Empfehlung für iunge Frauenzimmer, beym Eintritt ins eheliche Leben. Frkf. 1808. 8.

Führer der häuslichen Glückseligkeit im ehelichen Leben, aus dem Engl. von Michaelis. Leipz. 1821. 8.

Eheliche Verhältniße, und eheliches Leben, von Ewald. 1811. 3 Thle. 8.

Mädchenherz und Mädchenglück, für Gebildete, von Fanny Tarnow. Leipz. 1817. 8.

Das Band der Ehe, oder das eheliche Leben. Berl. 1822. 2 Thle. 8.

Ueber die Liebe, meinen Kindern und andern zärtlichen Herzen gewidmet, von Ziegesar. Stuttgart 1791. 2 Thle. 8.

Ueber den unmerklichen Uebergang der Freundschaft zur Liebe, von ebend. Stuttg. 1796. 8.

Winke für diejenigen, welche ihr Glück in der ehelichen Freundschaft suchen, von ebend. ib. 1796. 8.

Ueber Liebe und Ehe, von Thieß. Leipz. 1801. 8.

Euphranor, über die Liebe, von Ehrenberg. Elberfeld. 1817. 2 Thle. 8.

Robert und Elise, oder die Freuden der höhern Liebe, von Sintenis. Wien 1805. 2 Thle. 8.

Briefe an Lyda, über die Liebe edler Seelen, von Eckartshausen. Bregenz 1796. 8.

Theobalds Morgengabe für seine Enkelinn Pauline, ein Buch für deutsche Töchter zur Zeit der Liebe und des Frohsinns, von Schmiedgen. Leipz. 1798. 8.

Die Stärke der reinen Liebe, von Dusch. Leipz. 1784. 8.

Ueber die Natur der Liebe, ihre Veredlung und Verschönerung, von Ramdohr. Leipz. 1798. 3 Th. 8.

Zur Beherzigung für Mütter vornehmen Standes, von Schuderoff. Jena 1798. 8.

Ueber die Vorbereitung zu einer glücklichen Ehe, von Nölting. Frankf. und Leipz. 1798. 8.

Stunden der Wahrheit und Tugend, oder einer glücklichen Ehe gelebt. Altd. 1795. 2 Thle. 8.

Ueber den Werth einer guten Hausfrau, von Steinbart. Frankf. 1784. 8.

Die glückliche Ehe, nach Grundsätzen geschildert. Frkf. und Leipz. 1786. 8.

Nicht alle Ehen sind glücklich, und welche sind es nur? von Maria Mayer. Duisb. 1787. 8.

Ueber die Ehe, von Hippel. Berl. 1793. 8.

Das Bild einer vollkommenen Gattinn, zur Bildung des schönen Geschlechts. Leipz. 1784. 8.

Mann und Weib in ehelichen Verhältnißen, oder wie sie seyn sollten. Pegau 1800. 8.

Die Gemahlinn, wie es wenige gibt. Strasb. 1786. 8.

Elisa, oder das Weib, wie es seyn sollte, Leipzig. 1797. 8.

Elisa, kein Weib, wie es seyn sollte. Hildesh. 1801. 8.

Die Frau, wie ich sie wünschte. Tüb. 1786. 8.

Henriette, oder das Weib, wie es seyn kann, von Madame Ludwig. Leipz. 1800. 8.

Emma, oder das Weib, wie es ist, von Schilling. Dresden und Pirna 1800. 8.

Die Frauenzimmer, wie sie waren, wie sie sind, und wie sie seyn sollten. 1819. 8.

# III.

# Wissenschaftliches Fach.

Obgleich kein Billigdenkender es einem Frauenzimmer verargen wird, wenn es keine bedeutenden Fortschritte in dem umfaßenden Bezirke der Wissenschaft gemacht hat, — obgleich eine Dame, die sich pflichtmäßig die benothwendigten Berufs- und Bestimmungs-Kenntniße erworben, und solche für's Leben anzuwenden, Drang hat, bey allem Mangel des Eigentlich-Wissenschaftlichen, doch die ungetheilte Achtung ihrer Beobachter verdienen wird, — obgleich sogar eine Dame, die eine treue Gattinn und eine eben so wackere Hauswirthinn ist, auf ungleich mehr Verdienste Anspruch machen darf, als eine, mit noch so vielen gelehrten Kenntnißen *) ausgestattete, aber in den geeigneten Berufswissenschaften zurückgebliebene, — so möchte es

*) Der selige Gellert sagt in einem seiner Briefe: „vor gelehrten Frauenzimmern erschrecke ich, weil „ich fürchte, daß sie etwas anders sind, als sie „seyn sollten.

doch, bey alle dem, vorzüglich in unsern heutigen Tagen, ein Frauenzimmer nicht übel kleiden, wenn es außer den Kenntnißen, die ausschließend für seine Sphäre und für seinen angewiesenen Wirkungskreis gehören, auch hie und da, sich noch in andern Wissenschaften etwas umsehen, und sich dadurch für das gesellschaftliche und eheliche Leben gefälliger und angenehmer machen wird. Aus diesem Grunde habe ich denn auch das wissenschaftliche Fach in meiner Damenbibliothek nicht unberührt lassen, übrigens aber es der Willkühr eines jeden Frauenzimmers anheimstellen wollen, welche und wie viel es aus den angegebenen Hülfsquellen, zu schöpfen etwa Lust haben dürfte.

---


Wie soll ein Frauenzimmer sich wissenschaftlich bilden? beantwortet von Nagel. Leipz. 1802. 8.

Unterricht in den schönen Wissenschaften für Frauenzimmer. Chemnitz 1772. 2 Thle. 8.

Lehrbuch für junge Frauenzimmer, von Steinberg. Breslau 1778. 3 Thle. 8.

Bildende Künste für Frauenzimmer. Werthh. 1785. 8.

Treuholds Briefe an Elisa über die einer Dame anständigen Kenntniße. Frankf. und Leipz. 1789. 8.

Lehrbuch der brauchbarsten Wissenschaften für Töchter von reiferem Alter, von Heinzelmann. Bern 1789. 3 Thle. 8.

Encyklopädie des gemeinnützigen weiblichen Wißens, oder allgemeines Handwörterbuch für Frauenzimmer aus allen Ständen, von Donndorf. Quedlinb. 1822. 4 Thle. 8.

Berlinisches Frauenzimmerlexikon, worinn alles gelehrt wird, was ein Frauenzimmer zu wissen nöthig hat. Berlin 1800. 3. 3 Thle. 8.

Frauenzimmerlexikon, zur Erleichterung der Conversation und Lectüre. Leipz. 1797. 2 Thle. 8.

Encyklopädie für die weibliche Jugend. Bern 1802. 8.

Encyklopädie für die Bildung und Belehrung des weiblichen Geschlechts, in den gebildeten Ständen. Leipz. 1805. 8.

Encyklopädischer Unterricht für Frauenzimmer in dem Unentbehrlichsten aus verschiedenen Wissenschaften, von Rommerdt. Gotha 1820. 8.

Gesetzwörterbuch für das weibliche Geschlecht. Prag 1795. 8.

Ueber Staatsverfaßung und ihre Verbeßerung, für deutsche Bürgerinnen, von Eberhard. Berlin 1794. 2 Thle. 8.

Literatur des Frauenzimmers, oder Entwurf einer auserlesenen Frauenzimmerbibliothek. Frankf. und Leipz. 1794. 8.

Ueber die Lectüre, ein Geschenk für Jünglinge und Mädchen, von Ziegesar. Stuttg. 1793. 8.

Auswahl zur nützlichen Lectüre für Frauenzimmer. Flensb. 1795. 2 Thle. 8.

Auserlesene Handbibliothek für Damen, zur Bildung des Verstandes, des Geschmacks und der Sitten, von Petri. Leipz. 1802. 8.

Briefe an Frauenzimmer über die neuesten Producte der schönen Literatur in Deutschland, von Merkel. Berlin 1802. 8.

Philosophische Briefe an meine Schwester. Halle 1779. 8.

Philosophie der Weiber. Leipz. 1802. 8.

Philosophie eines Weibes, von Madame Ehrmann. Stuttgart 1785. 8.

Grundriß einer Weltweisheit für das Frauenzimmer, von Madame Ziegler. Halle 1751. 8.

Vernunftlehre für Frauenzimmer, von Atze. Berlin und Leipzig 1778. 8.

Versuch einer Logik für Frauenzimmer, von Philippine Knigge. Hannov. 1789. 8.

Kleine Logik für Frauenzimmer, von Rochow. Braunschweig 1789. 8.

Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen, von Kant. Riga 1771. 8. *)

Kurze Anweisung für Frauenzimmer, regelmäßig zu denken. Stendal 1767. 8.

Kurze Anweisung für Frauenzimmer, regelmäßig zu schreiben. Breslau 1768. 8.

Deutsche Sprachlehre für Damen, von Moritz. Berlin 1782. 8.

Deutsche Sprachlehre für das schöne Geschlecht, von Schröter. Erf. 1789. 8.

Kleine deutsche Sprachlehre, zunächst für Töchter, von Hude. Lübek 1808. 8.

Unterricht in der Orthographie, für Frauenzimmer, von Beier. Leipz. 1789. 8.

Kurze Anweisung, die gemeinsten Schreib- und Sprachfehler zu vermeiden, für Frauenzimmer, von Angerstein. Stendal 1791. 8.

Anweisung für Frauenzimmer, zur Entwöhnung des fehlerhaften Ausdrucks in ihrer Muttersprache, von Heinzelmann. Stendal 1798. 8.

Briefe und Unterhaltungen für Frauenzimmer, zur

---

*) Wohl die einzige Schrift des unsterblichen Kant, die für das Frauenzimmer von Bildung Nutzen haben dürfte.

Berichtigung der Muttersprache, von Heinzelmann Stendal 1801. 8.

Briefe von Karoline an Julie, über die vornehmsten Regeln, die deutsche Sprache richtig zu sprechen, und zu schreiben, von Wohlers. Berl. 1800. 8.

Leipziger Briefsteller für Frauenzimmer. Leipz. 1799. 8.

Briefmuster für Frauenzimmer. Karlsruhe 1817. 8.

Bildungsbriefe für die Jugend, zur Uebung im Styl und zur angenehmen Unterhaltung, von Binni. Chemnitz 1822. 8.

Etwas über den Nutzen und die Methode des geograph. Unterrichts, für Frauenzimmer, von Daßel. Hannov. 1794. 8.

Geographie für Frauenzimmer, von Ehrmann. Strasb. 1780. 8.

Geographie für Frauenzimmer, mit Kupfern und Charten. Halle 1805. 8.

Allgemeine Geographie in Briefen an ein Frauenzimmer, von Engelmann. Frankf. 1804. 8.

Vorlesungen über die ältere Geschichte, für Frauenzimmer. Berlin 1795. 8.

Vorlesungen über die neuere Geschichte, für Frauenzimmer. Berlin 1798. 8.

Weltkunde, ein Mittel höherer Geistesbildung, für die späte, weibliche Jugend, von Kähler. Leipz. 1819. 2 Thle. 8.

Weltgeschichte für gebildete Frauenzimmer, mit vorzüglicher Rücksicht auf Völkersitten und berühmte Frauen aller Zeiten, von Genersich. Leipzig 1817. 5 Thle. 8.

Historisches Lesebuch für junge Frauenzimmer. Breslau 1787. 8.

Geschichte der Deutschen, für Frauenzimmer, von Mörz. Gera 1797. 2 Thle. 8.

Geschichte des weiblichen Geschlechts, von Meiners. Hannov. 1798. 4 Thle. 8.

Briefe an ein Frauenzimmer über einzelne Gegenstände aus der Natur, Welt und Menschenkunde. Danzig 1803. 2 Thle. 8.

Anleitung zur Kenntniß des großen Weltbaues, für Frauenzimmer, von Hellmuth. Braunschw. 1793. 8.

Die vornehmsten Lehren der Astronomie, in Briefen an eine Freundinn, von Brandes. Leipz. 1816. 8.

Ueber die Güte und Weisheit Gottes in der Natur, von Sander. Leipz. 1820. 8.

Unterricht von natürlichen Dingen oder Geschöpfen und Werken Gottes, von Hoffmann, umgearbeitet von Nikolai. Halle 1822. 8.

Naturgeschichte für gebildete Frauenzimmer, von Zinke. Jena und Leipzig. 1806. 8.

Lehrsätze der Naturgeschichte für Frauenzimmer, von Jung, genannt Stilling. Karlsruhe 1817. 8.

Kurzer Entwurf einer Naturgeschichte für's weibliche Geschlecht, von Scholz. Bresl. 1818. 8.

Naturlehre für Frauenzimmer, von Weber. Tüb. 1784. 8.

Naturlehre für Frauenzimmer, von Atze. Bresl. 1785. 8.

Naturlehre für das schöne Geschlecht, von Rosnay. Leipz. 1774. 8.

Naturlehre für meine Elevinn, von C. L. Frankf. und Leipz. 1795. 8.

Briefe an das schöne Geschlecht über die Naturlehre, von Sucow. Jena 1770. 8. B. 8.

Briefe an eine gebildete Dame über Gegenstände aus der Naturlehre, von Wettengel. Dortmund 1808. 8.

Naturlehre, für Bürger und Volksschulen, von Melos. Rudolst. 1822. 8.

Naturlehre des weiblichen Geschlechts, ein Lehrbuch der physischen Selbstkenntniß, für gebildete Frauen, von Wildberg. Berlin 1811. 2 Thle. 8.

Briefe für Frauenzimmer über Gegenstände der Mathematik und Physik, v. Andersch. Königsb. 1801. 8.

Briefe über die Chemie, dem schönen Geschlechte gewidmet, von Seitner. Leipz. 1808. 2 Thle. 8.

Chemische Briefe an ein Frauenzimmer, mit Anwendung auf die Oeconomie. Leipz. 1799. 2 Th. 8.

Chemische Briefe für Frauenzimmer, von Bildung und Häuslichkeit, von Lampadius. Freyb. 1817. 8.

Rechenbuch für junge Frauenzimmer. Danzig 1791. 8.

Anweisung für ein junges Frauenzimmer, das ihm nöthige Rechnen leicht und zeitlich zu erlernen. Leipz. 1794. 8.

Rechenbuch für Töchter, von Arendt. Altona 1809. 8.

Aufgaben zur Uebung des Kopfrechnens, über Gegenstände der weiblichen Beschäftigung und Oekonomie, von Baumgarten. Magdeb. 1808. 8.

Mythologie für Frauenzimmer, von Moustier. Strasb. 1791. 8.

Pantheon für Damen, von Witschel. Nürnb. 1799. 8.

Briefe an Leonore, über die Mythologie, von Hadermann. Kreuznach 1804. 8.

Griechische und Römische Mythen, in Briefen an Emilie. Dresden 1803. 6 Thle. 8.

Briefe über die griechische Mythologie für Frauen, von Karoline Fouque'. 1812. 8.

Mythologische Unterhaltungen für Deutschlands gebildete Töchter, von Luise Meynier. Leipz. 1804. 2 Thle. 8.

Mythologische Vorlesungen für Damen, von Eschke. Berl. 1806. 8.

Mythologisches Wörterbuch für Künstler, Jünglinge und gebildete Frauenzimmer, von Vollbeding. Berl. 1821. 8.

Einleitung in die französische Grammatik für das Frauenzimmer. Berlin 1775. 8.

Neue französische Grammatik zum Besten des Frauenzimmers. Berl. 1790. 2 Thle. 8.

Anmerkung: Ob ich mich gleich auf französische Literatur nicht einlassen wollte, und, meinem Plane nach, auch nicht einlassen konnte, so habe ich doch vorstehende 2 Bücher nebst noch etlichen, in meine Damenbibliothek aufnehmen wollen, weil sie, dem Titel nach, ganz eigenthümlich, dem weiblichen Geschlechte gewidmet zu seyn scheinen. Vielleicht möchte also ihre Anzeige doch nicht ganz am unrechten Orte stehen, so wenig als mein kurzgefaßtes Urtheil über die französische Sprache, in so fern sie nun einmahl, nach einem herrschenden Modetone, Gegenstand des weiblichen Wissens geworden ist. Das sollte sie aber freylich nicht seyn, denn was hilft wohl auch deutschen Frauenzimmern, die gewöhnlich in die Grenzen ihres Vaterlandes eingeschloßen bleiben, das Französische? Gründlich, das heißt, mit Eindringen in den Genius der Sprache, lernen sie es doch selten, das Lesen der französischen Bücher machen ihnen die vielen guten deutschen Schriften ganz entbehrlich, und das Bißchen Parliren, das noch dazu öfters aus einem geistlosen Herschwatzen abgedroschener Höflichkeitsformeln oder aufgegriffner Phrasen besteht, ist der Zeit und Mühe nicht werth, die darauf verwendet wird. Ich kann es daher gar nicht billigen, wenn man sich so von blinder Vorliebe für eine fremde Sprache einnehmen, und sogar jungen Mädchen, die oft kaum noch deutsch lallen können, schon im Französischen Unterricht geben läßt, welches mir, — man verzeihe mir die-

ses Gleichniß! — gerade so vorkommt, als wenn man eine junge Dohle das Plaudern lehren will. Man lehre sie lieber vorher ihre Muttersprache, mit dem Geiste dieser mache man sie recht bekannt, und sind sie es dann, können sie sich gut, und fein und richtig, mündlich und schriftlich, darinn ausdrücken, und wollen sie dann, aus eigner Willkühr, noch zu allem Ueberflusse, eine andre Sprache kennen lernen, nun dann ist es noch immer Zeit, aber ja nicht eher, und nicht auf Kosten anderer Wissenschaften, die dem Frauenzimmer nützlicher und genießbarer sind, als die Producte des Auslandes. „Ich wünschte von ganzem Herzen, „man ließe unsere guten deutschen Mädchen mit „den ausländischen Windbeuteleyen ungehudelt," so heißt es in Hainings Briefen an Emma, und wer sollte sich scheuen, in diesen Wunsch einzustimmen? *) Anders ist nun freylich der Fall

*) „Meine Töchter müssen deutsche Mädchen bleiben, „und sollen einst deutsche Hausfrauen und Mütter „werden, mögen sie auch dafür die welschen Nasentöne nicht in ihrer ursprünglichen Anmuth wiedergeben können. Meine Töchter dürfen nicht „treulos, nicht undankbar gegen ihr Vaterland „werden; ihre Mutter soll nicht Liebe und Vertrauen mit einer Fremden tauschen müssen, deren Nation durch Geist, Herz und Charakter „eine ewige Feindinn der unsrigen bleiben wird."

s. Eugenia von Nordenstern, von M. Pfister. I. Th. pag. 318.

„Es war eine Raserey", sagt D. Bahrdt im November seiner bekannten Zeitschrift, „daß Deutsche „feurige, leidenschaftliche, verliebte Französinnen, „zu Lehrerinnen deutscher Fräuleins und Mamsells „annahmen, und daher ist denn ein Theil unserer Weiber eine Art moralischer Zwitter geworden."

bey einem deutschen Jünglinge, denn daß diesem, der noch nicht wissen kann, was er einst für eine Rolle in der Welt zu spielen, und wie er sie zu spielen hat, nach vorangegangenem Unterricht in seiner Muttersprache, auch das Französische, nach Maasgabe der Umstände, gelehret werden darf, versteht sich, meines Erachtens, von selbst. Beym weiblichen Geschlechte ist dieß aber eben so wenig nothwendig, daß es vielmehr beynahe überflüßig, und, wenn es mit Aufopferung anderer Bestimmungskenntniße geschieht, auch sogar etwas Schädliches ist.

Französisches Handbuch, für die jüngern Töchter, von Woltersdorf, Züllichau 1792. 8.

Französisches Lesebuch, vorzüglich für Töchterschulen, von Bastian. Leipzig 1794. 8.

Blumenlese aus Frankreichs vorzüglichsten Schriftstellern, für Deutschlands Töchter, die bey Erlernung der französischen Sprache den Geist bilden, und das Herz veredeln wollen, von Ziegenbein. Quedlinb. 1809. 3 Thle. 8.

---

# IV.

## Haushaltungs-Fach.

Mit gutem Grunde habe ich diesem Fache einen der ersten Plätze in meiner Damenbibliothek angewiesen. Nur wünschte ich, daß ich es noch besser und noch ausführlicher hätte thun können. Eine kluge Hauswirthschaft liegt ja jeder Dame ob,

ist der eigentliche Beruf, die angewiesene Hauptrolle derselbigen, und weder Stand, noch Reichthum, noch sonst etwas, kann Personen zum Deckmantel dienen, die diesen so wichtigen Punct ihrer Bestimmung vernachläßigen, dessen pflichtmäßige Beachtung wohl ohne Zweifel, unter den Vollkommenheiten, die das ausschliesende Eigenthum des schönen Geschlechtes sind, einen der vordersten Plätze behauptet. Was ich sonst noch über diesen wichtigen Gegenstand sagen könnte, mag für mich der würdige Sulzer thun, der in seiner vortrefflichen Anweisung für Töchter ꝛc. sich darüber folgendermaßen erkläret:

„ein Frauenzimmer kann das beste Herz, den „besten moralischen Charakter haben, und doch „aus Unwißenheit, oder Vernachläßigung des „Hauswesens, sich und ihr ganzes Haus un„glücklich machen.“

Diesem füge ich noch bey, was in der kleinen Frauenzimmerbibliothek, Hamb. 1782. Th. II, steht:

„die Frau sey des Mannes beste Gefährtinn „im Glück und Unglück, die sorgsamste Be„schirmerinn seiner Gesundheit, und die gü„tigste Pflegerinn in Krankheit, eine getreue „Rathgeberinn im Elend, Trösterinn im Lei„den, und eine weise Regiererinn seines Haus„wesens!“

Und zu allem Ueberfluße mag noch hier stehen, was schon Sokrates sagt:

„im Ehestand muß alles gemeinschaftlich seyn „und geschehen. Die Frau muß die innere, „der Mann aber die äußere Hauswirthschaft „besorgen. Es ziemt der Frau, wenn sie flei„ßig zu Hause bleibt.“

---

Die Hausmutter in allen ihren Geschäften, von Germershausen. Leipzig 1791. 5 Thle. nebst 1 Supplementbande.

Oekonomisches Reallexikon, von Germershausen. Leipzig 1797. 2 Thle. 8.

Oekonomisches Frauenzimmerlexikon, worinn alles gelehret wird, was ein Frauenzimmer in der Oekonomie zu wißen nöthig hat. Berlin 1803. 3 Thle. 8.

Oekonomischer Rathgeber für junge Frauenzimmer, in der Stadt und auf dem Lande. Leipz. 1802. 8.

Oekonomisch-practisches Handbuch für das schöne Geschlecht, von Scheler. Frankf. und Leipz. 1803. 8.

Oekonomie für Frauenzimmer. Züllichau 1795. 4 Th. 8.

Oekonomisches Handbuch für Frauenzimmer, von F. L. Löflerinn. Stuttgart 1800. 8.

Oekonomische Unterhaltungen für Frauenzimmer, die ihrer Wirthschaft selbst vorstehen wollen. Berl. 1810. 8.

Die ökonomische Landpfarrerinn, oder Unterricht für junge Frauen auf dem Lande ꝛc. Leipz. 1806. 8.

Der gemeinnützige Rathgeber für Hausväter und Hausmütter, von Hochheimer. Leipz. 1821. 8.

Die ökonomische Hausmutter, oder practischer Unterricht in der Oekonomie ꝛc. Erfurt 1804. 3 Th. 8.

Die Hausmutter in allen ihren Geschäften, von Gericke. Hannover 1807. 4 Thle. 8.

Die erfahrne Hausmutter auf dem Lande, von Hülfreich. Leipz. 1820. 8.

Unterhaltungen für denkende Hausmütter, über allerley Gegenstände der Oekonomie, von Amalien. Berlin 1801. 8.

Das neue Wirthschaftsbuch für Frauenzimmer, Grätz 1792. 8.

Neues Haus- und Handbuch für iunge Frauenzimmer. Wien 1792. 2 Thle. 8.

Handbuch für die Haushaltung, ein Geschenk guter Mütter an ihre Töchter, von M. E. B. Rinteln 1792. 8.

Handbuch für iunge Frauenzimmer, enthaltend alles, was zur Führung einer Wirthschaft nöthig ist. Altona 2 Thle. 8.

Handbuch zum Unterricht für Frauenzimmer, welche gute Hausmütter werden wollen, von Carolina Schmidt. Leipz. 1805. 6. 2 Thle. 8.

Die gute Hauswirthinn, zur Bildung iunger Frauenzimmer. Leipz. 1797. 8.

Neue Erfahrungen einer Hausmutter für iunge Frauenzimmer. Leipz. 1793. 8.

Wirthschaftshandbuch für große und kleine Haushaltungen. Leipz. 1798. 8.

Haushaltungswörterbuch, oder Sammlung von Vorschriften und Anweisungen für das Hauswesen. Frankf. 1822. 8.

Die iunge Haushälterinn, ein Buch für Mütter und Töchter, von Zimmermann. Luzern 1807. 8.

Unterweisung für das weibliche Geschlecht, in den Pflichten und Geschäften des Hausstandes. Leipz. 1791. 8.

Erste Blicke in den weiblichen Wirkungskreis, zur Kenntniß häuslicher Geschäfte für gute Töchter, von Seidel. Leipz. 1804. 3 Thle. 8.

Compendiöses Wirthschaftsbuch für Frauenzimmer. Quedlinb. 1806. 8.

Die Freundinn der Ordnung, ein Beytrag zur Haushaltungslehre, von Barbara Maria Mayerinn. Freyb. 1806. 8. *)

Geschenke für iunge Frauenzimmer, welche gute Hausmütter werden wollen. Leipz. 1809. 8.

Die gelehrige Hauswirthinn, ein Handbuch für Frauenzimmer. Osnabrück 1809. 8.

Etwas für Frauenzimmer, ökonomischen und gemeinnützigen Inhalts. Leipz. 1809. 8.

Die iunge Hausmutter in allen ihren Geschäften, vom Verfaßer der Cook'schen Reisen. Magdeb. 1811. 8.

---

*) Mitfolgende schöne Dichtung über die Liebe des Weibes zur Ordnung steht hier wohl nicht am unrechten Orte:

„Was in der Tonkunst Harmonie,
„Das ist im Denken und im Handeln
„Der Ordnung reizende Magie;
„Durch Reinlichkeit und Symmetrie
„Weiß sie des Hirten Dach zum Lustschloß umzuwandeln,
„Sie ist die Hausphilosophie
„Des weiblichen Verstands; durch sie
„Verstärkst du deine Kraft, verdoppelst du dein Leben,
„Und sichrer, als die Alchymie,
„Kann sie zur Schülerinn des Hermes dich erheben."

s. Pfeffels Gedichte, IV. p. 154.

Nützliches Hausbuch für Frauen und Mädchen, für iede Haushaltung. Wien 1797. 8.

Anweisung für Frauenzimmer, die ihrer Wirthschaft selbst vorstehen wollen, von J. G. S. Berlin 1793—98. 12 Stcke. 8.

Magazin der Haushaltungskunst für Hausväter und Hausmütter. Cob. 1796. 8.

Haushaltungs- und Wirthschafts-Magazin, unerschöpflich für Hausmütter ꝛc. Grätz 1793. 2 Th. 8.

Handbuch zum Unterricht weiblicher Personen, welche gute Wirthinnen werden wollen, von Mehler. Leipz. 1795. 8.

Die Hausmutter im Mitrelstand, ein Handbuch für angehende Mütter und Hausmütter, von Diedrichsen. Kopenh. 1802. 8,

Rath für iunge Hausmütter des Mittelstandes, bey theuern Zeiten wohlfeil hauszuhalten, eine Sammlung von Haushaltungsvortheilen. Leipz. 1807. 8.

Die Geschäfte der Hausmutter, ein Handbuch für iunge Frauenzimmer. Stendal 1803. 8.

Die Geschäfte der Frauenzimmer, die gute Hauswirthinnen werden wollen. Halle 1802. 8.

Die Hausfreundinn auf dem Lande, oder Anweisung für Frauenzimmer, die ihrem Haushalt mit Ehren vorstehen wollen, von Röver. Magdeb. 1820. 8.

Unter den vielen Kochbüchern, die seit 30—40 Jahren in zahlloser Menge erschienen sind, mögen hier nur folgende Platz finden:

Vorkenntniße der Kochkunst, für Frauenzimmer, in Vorlesungen einer erfahrnen Hausmutter. Leipz. 1798. 8.

Unterricht für ein iunges Frauenzimmer, das Küche

und Haushaltung besorgen will, von Madame Schulz. Magdeb. 1795—97. 3 Thle. 8.

Allgemeines Küchenlexikon für Frauenzimmer ꝛc. Leipzig 1794, 2 Thle. 8.

Die kleine Köchinn von Leipzig. Halle 1793. 8.

Katechismus der Kochkunst, für junge Mädchen. Leipzig 1800. 8.

Unentbehrliches Kochbuch für alle Haushaltungen, von Vogelgsang. 1797. 8.

Unentbehrliches Kochbuch für alle Stände, oder neue auserlesene Recepte, nach dem neuesten Geschmack in der Kochkunst. Dresden 1821. 8.

Nützliches Kochbuch für deutsche Mädchen. Halle 1790. 8.

Die sorgsame Köchinn, oder die Kunst, alles, was Küche und Keller von Nahrungsmitteln faßt, geschickt zu bereiten ꝛc. Erfurt 1804. 2 Thle. 8.

Die sich selbst lehrende Köchinn, oder practische Anweisung, wie ein junges Frauenzimmer ohne Unterricht Küche und Haushaltung selbst besorgen kann. Magdeb. 1798. 2 Thle. 8.

Mein eignes geprüftes Kochbuch für alle Stände, von Maria Rumdisch. Wien 1788. 8.

Neues Kochbuch von Maria Wieser. Wien 1795. 8.

Allerneuestes schwäbisches Kochbuch, von Madame Kies. Stuttg. 1796. 3 Thle. 8.

Augsburger Kochbuch von Juliana Weiler. 1819. 8.

Allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, von Sophie W. Scheibler. Berlin 1818. 8.

Neuestes Leipziger Kochbuch, von Karolina Schmidt. 1802. 8.

Kochbuch für Frauenzimmer, von Friederika Luisa Löffler. Stuttgart 1806. 8.

Neues Kochbuch für den Bürgerstand. Halle 1806. 8.

Gemeinnütziges Koch- und Wirthschaftsbuch. Weißenfels 1802. 8.

Das neue große Linzer Kochbuch, von Maria E. Niedereder inn. Linz 1805. 8.

Die Baierische Köchinn in Böhmen, ein Buch, das sowohl für vornehmere, als gewöhnliche Küchen eingerichtet ist, von Anna Neudecker. 1806. 8.

Practisches Kochbuch für Hausmütter, und Köchinnen, und iunge Frauenzimmer, von Elisabetha Klotschinn. Nürnb. 1819. 8.

Neues Nürnberger Kochbuch für Hausmütter und Köchinnen. Nürnb. 1820. 8.

Taschenbuch der Kochkunst durch Erfahrung erprobt rc. von Marg. J. Rosenfeld. Nürnb. 1812. 8.

Neues Taschenbuch der Kochkunst durch Erfahrung erprobt rc. von Marg. J. Rosenfeld. Nürnb. 1821. 8.

Elisens neuer Unterricht für Frauenzimmer, die Küche und Haushaltung selbst besorgen wollen. Leipz. 1809. 3 Th. 8.

Einfaches, doch vollständiges Kochbuch für Vornehme und den Mittelstand, von Karolina Schmidt. Leipz. 1820. 8.

Neues ökonomisches Kochbuch. Erfurt 1805. 2 Thle. 8.

Die Hausmutter, als Köchinn, oder erster Unterricht im Kochen für iunge Mädchen. Leipz. 1809. 8.

Das Ganze der Küche und Haushaltung, ein Handbuch für Hausmütter und Köchinnen. Leipzig 1802. 2 Thle. 8.

Küchenallmanach, oder Anweisung zur Zubereitung von Speisen auf alle Tage im Jahre, für den Hausmannstisch, von Dorothea Gürnth. Leipz. 1805. 8.

Productenbuch für die Küche, für iunge Mädchen und angehende Hausfrauen, von Knopf. Hannover 1803. 8.

Die Küche, ein Handbuch für iunge Köche und Hausmütter, von Müller. Berl. 1796. 8.

Fischkochbuch, von Werner. Leipzig 1799. 8.

Die wahre bürgerliche Kochkanst, von einer erfahrnen Hausmutter. Leipz. 1818. 8.

Fränkisches Kochbuch, von Meißner. Schweinf. 1820. 8.

Neuestes, auf practische Erfahrungen gegründetes Kochbuch, von Durand. 1821. 8.

Neues, vollständiges Kochbuch, von Meyer. Hannover 1822. 8.

Neuestes Kochbuch, nach den ietzigen, hohen Anforderungen der feinen Kochkunst. 1822. 8.

Vollständiges, und unentbehrliches allgemeines Kochbuch, für alle deutsche Hausmütter und Köchinnen ꝛc. von Eupel. 1822. 2 Thle. 8.

Baierisches Kochbuch für Fleisch- und Fasttage, von Madame Daisenberger, geb. Siegel. Regensb. 1822. 2 Thle. 8.

Kleines medicinisches Kochbuch für das Frauenzimmer, von Eßich. Augsb. 1768. 8.

Neues medicinisches Kochbuch, zum practischen Gebrauch für sorgsame Hausmütter, von Mengzer. Bremen 1817. 20. 2 Thle. 8.

Diätetisch-ökonomisches Kochbuch. Stendal 1791. 8.

Diätetisches Kochbuch, die Kunst der Hausmutter, oder Köchinn, das menschliche Leben zu verlängern, Breslau 1805. 8.

Anweisung, zur beßern Zubereitung vieler Speisen, mit sehr lehrreichen Anmerkungen für die Gesundheit. Leipzig 1796. 8.

Anleitung zum Braten und Kochen im Wasserdampfe, von Pohl. Leipz. 1817. 8.

Koch-, Back- und Confituren-Lexikon, in alphabet. Ordnung. Ulm 1797. 8.

Sammlung vieler Vorschriften von allerley Koch- und Backwerk für junge Frauenzimmer. Stuttgart 1790. 8.

Der vollständige Kuchen-, Biscuit-, Pasteten- und Torten-Bäcker. Leipz. 1803. 8.

Anweisung auf eine kurze Art zu backen, zu kochen, einzumachen ꝛc. nebst Anhang von Wirthschaftsregeln. Stettin 1797. 8.

Anleitung zum Brodbacken, besonders für Landwirthinnen. Leipz. 1798. 8.

Vollständiger Unterricht über das Brodbacken, für junge Hausmütter. Leipzig 1799. 8.

Anleitung, wie bey dem Brodbacken überall das Drittel gewöhnlicher Kosten erspart und doch ein besseres Hausbrod erhalten werden kann. Regensb. 1817. 8.

Der elegante Caffee-Tisch, eine angenehme Lectüre für Frauenzimmer, über Getränke und Backwerke, von Juch. Nördlingen 1821. 8.

Die Gemüß- und Fruchtspeisenwärterinn, ein Buch für jede ökonomische Hausmutter, von Dietrich. Weimar 1802. 8.

Das wirthschaftliche Obstmädchen. Frankf. und Leipz. 1797. 8.

Anweisung für Frauenzimmer, die Producte des Küchengartens in der Haushaltung zu benützen. Züllichau 1797. 8.

Handbuch für Gartenfreunde, ein Taschenbuch für Frauenzimmer. Glogau 1801. 8.

Die Hausmutter im Küchen- und Kräuter-Garten rc. von Germershausen. Leipz. 1803. 8.

Weibliche Forstökonomie, oder Anweisung, die Producte der Wälder in der Haushaltung zu benützen, ein Handbuch für Damen. Posen 1808. 8.

Unterricht für Hausmütter in ihren Geschäften, welche sie in der Küche, Garten, Viehstall und Geflügelhofe zu besorgen haben, von Hülfreich. Wien 1795. 8.

Unterricht für Hausmütter über Zucht und Wartung des Federviehes. Magdeb. 1794. 8.

Practische Anweisung, alles Federvieh vollkommen und bald zu mästen. Koburg 1790. 8.

Ueber das Mästen des Viehes, Behandlung des Fleisches rc. nebst andern ökonomischen Lehren für Hausväter und Hausmütter, von Christ. 1790. 8.

Anweisung für angehende Hausmütter und Wirthschafterinnen, gute Butter und Käse zu machen. Leipzig 1798. 8.

Waarenkunde für Töchter, mit Beziehung auf den Haushalt, von Brosenius. Leipz. 1820. 8.

Hausfabrik für Frauenzimmer, über Leinweberey, Verbeßerung des Flachses, Bleicherey rc. von Müller. Lemgo 1785. 8.

Die Färberinn, oder Anweisung, Linnen, Seide und Wolle zu färben. Halle 1801. 8.

Farbenbuch, zum häuslichen Gebrauch für Frauenzimmer, von Hölterhoff. Erfurt 1812. 8.

Die neuesten Entdeckungen über das Seifensieden. Leipz. 1804. 8.

Anweisung zum Seifensieden, Lichterziehen rc. Berl. 1791. 8.

Vollständige Anweisung zum Seifensieden, Lichterziehen, Stärkemachen, Waschen rc. von Gericke. Hannov. 1803. 8.

Gründliche Anweisung zum Seifensieden, von Kögel. Quedlinb. 1803. 8.

Anweisung zum Seifensieden, Lichterziehen, Einmachen rc. 1802. 8.

Taschenbuch für junge Strickerinnen. Nürnb. 1802. Stammbuchformat. *)

Die kleine Strickerinn, von Emilie Berrin. Leipzig 1802. 8.

Anweisung zum Nähen und Stricken rc. von Helena Dörrin, erläutert von Reinhard. Magdeb. 1789. 8.

Die Strickkunst in ihrer Vollkommenheit, ein Toilettengeschenk für das schöne Geschlecht. Nürnb. 1805. 2 Thle. 4.

Gründliche Anleitung zu allen Arten von Strickerey-Arbeiten nach neuester Erfindung. Aarau 1822. 8.

Geschenke für fleißige Mädchen, oder gründliche Anleitung in allen Arten der Strickerey, nach neuester Erfindung. Aarau 1822. 8.

Taschenbuch der Strick-, Stick-, Näh- und anderer weiblicher Arbeiten, ein Toilettengeschenk von Netto. Leipz 1810. Querfol.

Neuestes Toilettengeschenk der vorzüglichsten Strick-Stick-Arbeiten, von Netto, fortgesetzt von Lehmann. Leipzig 1811. Querfol.

---

*) Ich hätte zwar diesem Buche, wie mehrern folgenden dieser Art, unter der Ueberschrift: weibliche Fertigkeiten, eine besondere Stelle anweisen können. Da aber auch das Stricken, Nähen rc. zu den Geschäften der Hausfrau gehört, so mögen die Anweisungen dazu, gar wohl auch bey dem Haushaltungsfache, ihren Platz behaupten, und noch etliche andere, denen kein eignes Fach einzuräumen für nöthig erachtet wurde, zu ihrer Begleitung mitnehmen.

Neueste Muster zur Perlenstrickerey, von Netto. Dresden 1809.

Die Kunst zu stricken, in ihrem Umfang, von Netto und Lehmann. Leipzig 1800. Querfol.

Die junge Strickerinn, ein Taschenbuch für Frauenzimmer, von Hirschmann. Berlin 1801. 8.

Die elegante Strickerinn, für Freundinnen des guten Geschmacks. Leipz. 1808. 4.

Die Uebungsstunden im Stricken, Nähen rc. Leipzig 1809. 8.

Versuch, Malerey mit Strickkunst zu verbinden, von Emilie Berrin. Leipz. 1798. Fol.

Die Kunst, geschwind und mit wenig Mühe eine Stickerinn zu werden. Berlin 1783. 3 Thle. 8.

Stickbuch für angehende Stickerinnen. Bayreuth 1798. 8.

Die allzeitfertige Stickerinn, ein Geschenk für das schöne Geschlecht. Meißen 1821. 12.

Zeichnen, Maler und Stickerbuch, zur Selbstbelehrung für Damen, von Netto. Leipz. 1798. 2 Th. mit 48 Kupfern.

Der nöthige Blumenzeichner für Damen, zum Sticken. Leipzig 1793. 2 Thle. 4.

Cäciliens Wörterbuch der Blumensprache, für Stickerinnen. 1822. 12.

Botanisches Stick- und Zeichenbuch für Damen, von Henriette Gerlach. Leipzig 1802. Querfol.

Neueste englische Muster zum Sticken für Damen. Leipzig 1794. Fol.

Anleitung zum Sticken und Illuminiren. Halle 1795. 12.

Neueste Modemuster, zum Zeichnen, Malen und Sticken, zur Selbstbelehrung für Damen, von Netto. Leipzig 1803. Querfol.

Die neuesten Fortschritte des guten Geschmacks im Sticken, für Damen. Leipz. 1805. 4.

Neue und geschmackvolle Muster zum Stricken und Nähen, von Luise Jügel. Nürnb. und Leipzig 1807. 4.

Neueste Original-Deßeins zur neuen Stickerey, von Clara Burdon. Pirna 1805. 4.

Sammlung neuer Muster zum Sticken. Hamburg 1819. 8.

Die zierliche Stickerinn, für Liebhaberinnen des guten Geschmacks. Halle 1801. 8.

Lieblingsbeschäftigung für Damen, oder neueste Sammlung von Deßeins zum Brodiren ꝛc. von Emilie Berrin. Leipzig 1802.

Lectionsblätter von Blumen und Früchten für Damen, in colorirten Blättern. Leipzig 1802. 4.

Waschbuch für Hauswirthinnen. Berlin 1785. 8.

Vollständige Anleitung zum Waschen und Bleichen ꝛc. von Leuchs *). Nürnb. 1822.

Wasch, Bleich, Platt- und Nähebuch, zum Selbstunterricht für Damen, von Netto. Leipz. 1796.

Neuestes Modellbuch eleganter Waschzeichen zu Tafeltüchern ꝛc. von Emilie Berrin. Leipz. 1802.

Neues englisches Modell und Musterbuch für Frauenzimmer. Leipzig 1797. 2 Thle. 8.

Versuch einer Aesthetik der Toilette, oder Winke für Damen, sich nach den Regeln der Malerey geschmackvoll zu kleiden, von Baumgärtner. Leipz. 1804. 8.

---

*) Aus dessen größerem Werke: Haus- und Hülfsbuch für alle Stände ꝛc. besonders abgedruckt.

Die Rathgeberinn für Bräute, die sich ihre Ausstattung anschaffen, oder für Hausfrauen, welche die ihrige vermehren wollen, ein Versuch zur Waarenkunde, von Amalien. (Dorothea Gürnth.) Bresl. 1805. 8.

Unterweisung für das weibliche Geschlecht, aus den niedern Ständen, vornämlich in den Pflichten und Geschäften der Kinderwärterinn, des Haus- und Nähemädchens ꝛc. Halle 1790. 8.

Einzig mögliche Art, gutes Gesinde zu bekommen, von Schmidt, eine Preisschrift. Neustrelitz 1801. 8.

Anweisung, wie das Gesinde durch die Herrschaften verbessert werden könnte, von Winkler. Altenb. 1804. 8.

Lesebuch für angehende, weibliche Dienstboten, von der Verfaßerinn des Unterrichts in der Küche und Haushaltung. Halle 1789. 2 Thle. 8. *)

Der freundliche Rathgeber für Dienstboten aller Art, oder ꝛc. ꝛc. Leipzig 1818. 8.

---

# V.

## Medicinisches Fach.

Beynahe hätte ich dieses Fach ganz mit Stillschweigen übergangen, weil ich weder selbst Arzt, noch viel bewandert in der medicinischen Literatur bin. Da mir aber doch einige, brauchbare

---

*) Der zweyte Theil dieses Buches enthält gar viel Gutes, was ins ökonomische Fach einschlägt, dieß der Grund, warum es hier aufgeführt worden ist.

Bücher für dieses Fach bekannt waren, so habe ich sie meinen Leserinnen um so weniger vorenthalten wollen, je mehr sie daraus abzusehen belieben werden, wie doch, auch in dieser Beziehung, für das schöne Geschlecht schon seit vielen Jahren gesorgt worden ist.

---

Medicinische Winke für Deutschlands edle Töchter. Leipz. 1791. 8.

Medicinisches Taschenbuch für Deutschlands Töchter, von Eßich. Augsb. 1790. 8.

Gallerie der ältern und neuern Gesundheitslehre für das schöne Geschlecht rc. von Nolde. Rostock und Leipzig 1794. 8.

Hygea, eine heilkundige Zeitschrift, dem weiblichen Geschlechte, vom Stande, vorzüglich gewidmet. Eisenach 1793. 8.

Medicinischer Briefwechsel eines Arztes mit jungen Frauenzimmern. Bresl. 1796. 8.

Der Gesundheits-Tempel, eine diätet. Wochenschrift für Damen. Leipz. 1797. 8.

Toilettenlectüre für Herren und Damen, in Hinsicht auf die Gesundheit, von Weikard. Erfurt 1797. 2 Thle. 8.

Die Aerztinn für Mädchen, Mütter und Kinder, allen guten Müttern nützlich, von Marschall. Offenbach 1796. 2 Thle. 8.

Zückerts Unterricht für Eltern zur diätetischen Pflege ihrer Säuglinge. Berl. 1771. 8.

Die wahre Mutter, oder nützlicher Unterricht, wie sich Mütter in Erziehung der Kinder, besonders in Krankheiten derselben verhalten sollen. Augsb. 1790. 8.

Handbuch für Mütter, oder Grundsätze der ersten Erziehung rc. von Hahnemann. Leipz. 1796. 8.

Die vollkommene Krankenwärterinn, aus dem Franz. Strasburg 1787. 8.

Die Hausmutter am Krankenbette, eine gemeinnützige Schrift für alle Stände, von Keck. Berl. 1803. 8.

Guter Rath an junge Mütter, wie sie ihre kleinen Kinder nach Regeln erziehen, und gesund erhalten können, von Richter. Halle 1796. 8.

Erinnerungen an alle Mütter, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, über einige wichtige Puncte der Behandlung der Kinder in den ersten Lebensjahren. Bielefeld 1798. 8.

Ueber die Erhaltung der Kinder während der Schwangerschaft, und über die physische Erziehung bis ins 8te Jahr, eine gekrönte Preisschrift von Sancerotte, mit Anmerkungen des Uebersetzers. Leipz. 1798. 8.

Ueber die physische Erziehung der Kinder, von Thomann. Würzburg 1791. 8.

Guter Rath an Mütter, über die physische Erziehung der Kinder in den ersten Jahren, von Hufeland. Leipz. 1803. 8.

Handbuch für Mütter, zur zweckmäßigen Behandlung der Kinder, in den ersten Lebensjahren, von Schmidtmüller. Fürth 1804. 12.

Ueber die Behandlung der Kinder, in den ersten Lebensjahren, ein Handbuch für Mütter, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, von Struve. Hannover. 2 Thle. 1807. 8.

Unterricht für Mütter, die ihre Kinder stillen wollen. Breslau 1772. 8.

Briefe, über die Pflicht der Mütter, ihre Kinder zu stillen, von Stoll. Wien 1788. 8.

Methode, die Kinder ohne Brust groß zu ziehen, von Baldini. Stendal 1781. 8.

Belehrung für das gebildetere, weibliche Geschlecht, über die physischen Mutterpflichten, von Fielitz. Leipzig. 1799. 8.

Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern, von Hufeland. Jena 1797. 8.

Sophie, oder die weibliche Klugheit und Kunst, wodurch ein Frauenzimmer das Leben sehr hoch bringen kann, von Oehme. Dresden 1784. 8.

Vernunftbüchlein für Mütter, oder die Kunst, die Abkürzung des Lebens zu verhindern, von Guckenberg. 1817. 8.

Hygiastik, oder die Kunst, die Gesundheit zu erhalten und die Lebensdauer zu verlängern, von Wildberg. Berlin 1818. 8.

Der Arzt für Frauenzimmer, von Meyer. Posen 1817. 8.

Allgemeines Hülfsbuch für das weibliche Geschlecht, oder Vorbauungsmittel für alle Krankheiten, die dem schönen Geschlechte zustoßen. Altona 1807. 8.

Guter Rath für Frauenzimmer, über die wichtigsten Puncte ihrer Gesundheit, und der Erhaltung derselben. Leipzig 1801. 8.

Wie können Frauenzimmer frohe Mütter gesunde Kinder werden, und selbst dabey gesund bleiben? von Hofmann. 1791. 8.

Die Geheimniße des weiblichen Geschlechts, seine Krankheiten und die Mittel dagegen, von Tissot, für unser Zeitalter gänzlich umgearbeitet von Becker. 1822. Fünfte Auflage. 8.

Die Krankheiten des weiblichen Geschlechts, wie man sie leicht verhüten und sicher heilen kann, nach den Vorschriften berühmter Aerzte. Quedlinb. 1822. 8.

Wie können Frauenzimmer gesunde und glückliche Mütter und Gattinnen werden? in Briefen an eine Freundinn, Liebau 1795. 8.

Verhaltungsregeln für Schwangere, Gebährende und Wöchnerinnen. Hamb. 1783. 8.

Vorsichtigkeitsregeln für das weibliche Geschlecht, besonders in Schwangerschaften, von Hahnemann. Leipzig 1790. 8.

Anweisung für Frauenzimmer, wie sie sich während der Schwangerschaft, Entbindung rc. zu verhalten haben, von Prigges. Hamb. 1803. 2 Thle. 8.

Wie können Schwangere sich gesund erhalten, und eine frohe Niederkunft erwarten? von Struve. Hannov. 1807. 8.

Diät der Schwangern und Wöchnerinnen, von Unzer und Uden. Braunschw. 1796. 8.

Verhaltungsregeln für Schwangere, Gebährende und Säugende, von Steidel. Wien 1787. 8.

Der Arzt für Wöchnerinnen, von Müller. Frankf. und Leipz. 1805. 4 Thle. 8.

Wohlgemeynter Rath an ehefähige Mädchen, neu verheirathete Gattinnen rc. von Becker. Leipz. 1803. 8.

Diätetische Belehrungen für Schwangere, Gebährende und Wöchnerinnen rc. von Jörg. Leipzig 1822. 8.

Guter Rath für Frauen über das Gebähren, von Faust. Hannover 1811. 8.

Lehrbuch der Hebammenkunst, ein Lesebuch für jede Mutter, von Osiander. Frankf. und Leipz. 1801. 8.

Lese- und Hülfsbüchlein für Ammen und Mütter. Frankf. und Leipz. 1803. 8.

Katechismus der Entbindungskunst, oder die wohlunterrichtete Amme, von Becker, Leipz. 1804. 8.

Lehrbuch der Geburtshülfe für Hebammen, von Siebold. Würzburg 1822. 8.

Nützliches Handbuch für Ammen und Mütter, über die Behandlung neugebohrner Kinder. Leipz. 1793. 8.

Sorgfalt für die Brüste junger Frauen, von Tribolet. Leipz. 1794. 8.

Ueber die Sorge für die weiblichen Brüste, von Braun. Frankf. 1805. 2 Thle. 8.

Ueber die weiblichen Brüste, und die Mittel, sie gesund zu erhalten, für Frauenzimmer von Klees. Frankf. 1795. 8.

Ueber die Schädlichkeit der Schnürbrüste, von Sömmering. Berl. 1793. 8.

Ueber den Nachtheil, den die heutige Frauentracht der Gesundheit bringt ꝛc. von Michelitz. Prag 1803. 8.

Abhandlungen von den Krankheiten der Frauenzimmer, welche sie sich durch Putz zuziehen, von Reinhard. Sagan 1756. 2 Thle. 8.

Ueber den Einfluß der jetzigen Kleidertracht unserer Damen auf die Gesundheit, von Davidson. Berlin 1798. 8.

Gynäkatoptron, oder Blicke in die weibliche Garderobe, in Bezug auf körperliches Wohlseyn. Frankfurt 1805. 8.

Kallopistria, oder die Kunst der Toilette für die elegante Welt, von Trommsdorf. Erfurt 1805. 8.

Taschenbuch für Frauenzimmer, zur Beförderung der Reinlichkeit, und der daraus folgenden Gesundheit. Wesel 1805. 8.

Ueber den übermäsigen Tanz, dem schönen Geschlechte gewidmet, von Lipowsky. Prag 1792. 8.

Das Tanzen, in pathologisch moralischer Hinsicht, von Sponitzer. Berlin 1798. 8.

Geschenke für Personen beyderley Geschlechts, die Zähne gesund zu erhalten. Frankf. 1796. 8.

Der Zahnarzt für das schöne Geschlecht, von Galletti. Mainz 1816. 8.

Der Zahnarzt für das weibliche Geschlecht, von Becker. Leipz. 1820. 8.

Theorie und Erfahrung, über die Zähne, ihre Gesundheit zu erhalten ꝛc. von Schmidt. Dresden 1818. 8.

Der kleine Zahnarzt, oder Vorsichtigkeitsregeln, die Zähne und das Zahnfleisch gesund zu erhalten. Frankf. 1821. 8.

Der Arzt für Liebhaber der Schönheit. *) Heidelberg. 1781. 8.

Anleitung, die Schönheit der Frauenzimmer zu erhalten, von Tißot. Freyberg 1778. 8.

Bewährte Schönheitsmittel für Damen. Wien 1798. 8.

Die richtigsten Mittel für Damen und Frauenzimmer, ihre Schönheit zu erhalten. Salzb. 1790. 8.

Wie wird man schön? und wie bleibt man schön? oder die nützlichsten Schönheitsmittel für Damen ꝛc. Prag 1792. 8.

Mittel zur Erhaltung der Schönheit und der Gesundheit. Leipzig 1795. 8.

---

*) Schöne Gestalt, sagt D. Luther, ist eine gute Creatur Gottes, und nicht zu verachten, und wird dem Fleische erlaubet, ein kleines Tröpflein äußerlicher Wollust zu haben, sintemal die Natur also verderbet, oder also geschaffen ist, daß wir mehr lieben, die da schön von Angesicht seyn, und vornehmlich, wenn sie auch ehrlich, züchtig und guter Art sind, und gute Hoffnung von sich geben, daß sie gute Hausmütter werden können.

Medicinische Damentoilette, oder Vorschriften, die Schönheit zu erhalten. Frankf. und Leipz. 1796 8.

Schönheits- und Gesundheitskatechismus für das schöne Geschlecht. Leipzig 1797. 8.

Die Kunst, sich gesund und schön zu erhalten, für Frauenzimmer. Leipzig 1802. 8.

Die Kunst, das Leben des schönen Geschlechts zu verjüngern, seine Schönheit zu erhalten rc. ein Handbuch für Mütter und erwachsene Töchter, von Aronson. Berlin 1805. 8.

Die Kunst, sich schön und jung zu erhalten, von Becker. Leipzig 1806. 8.

Die Diätetik der weibl. Schönheit, von Kilian. Hamburg 1806. 8.

Unterricht in der Kunst, die weibliche Schönheit zu erhalten rc. von Flittner. Berlin 1818. 8.

Der Gesundheitsfreund für Damen, oder Mittel, die Schönheit derselben in Glanz zu erhalten rc. Sondersh. 1821. 8.

Hebe, ein Taschenbuch zur Erhaltung der Gesundheit und Schönheit, für gebildete Frauen, von Martius. Meißen 1822. 8.

Unentbehrliches Taschenbuch, für Frauen, oder Anleitung, die weibliche Schönheit zu erhalten und zu erhöhen. Berlin 1822. 8.

Wer etwa nach mehrern Schönheitsmitteln lüstern seyn möchte, lese, unter andern, auch in den Unterhaltungen für die weibliche Welt, pag. 147 und 248 sq. und in dem Handbuch für die äußere Bildung, von Siede, pag. 143 sq.

Uebrigens kann ich mich nicht enthalten, bey dieser Gelegenheit noch etlicher schöner Stellen zu

erwähnen, die sich über diesen Gegenstand in den Gedichten Pfeffels und Schneiders vorfinden:

Den Schönen ist es unverwehrt,
Sich über ihren Reiz im Stillen zu erfreun;
Die Weisheit ehrt auch selbst ein Gut, das sie entbehrt,
Es würde schnöder Undank seyn,
Ein himmlisches Geschenk gering zu schätzen;
Doch willst du deinen Leymund nicht verletzen,
So mußt du deine Zeit am Nachttisch nicht entweihn;
Die Mädchen, die den Tag mit ihrem Putz verschwenden,
Sind Puppen, welche nur des Thoren Auge blenden,
Der edle Mann wird ihre Hand verschmäh'n ꝛc.

Gottlieb Conrad Pfeffel.

Verwelken nicht die Rosen, die jetzt blühen?
So werden einst auch Eure Reitze fliehen;
Seyd tugendhaft und machet das Gesicht,
Und Euern Wuchs zu Eurem Glücke nicht;
Denn seht, ihr werdet einst nach wenig Jahren,
Vielleicht zu früh für Euch, doch ganz gewiß erfahren,
Daß Schönheit, gleich dem Rosenschmuck, entflieht,
Und nur der Reiz der Tugend nie verblüht.

Eulogius Schneider.

# VI.

## Musikalisches = Fach.

Gerne hätte ich in meiner Damenbibliothek dem musikalischen Fache einen ausgedehntern Platz angewiesen, weil ich theils die große Liebhaberey für die edle Tonkunst, theils auch die vielseitigen, süßen Reize und labenden Vergnügungen derselben, aus eigner Erfahrung, kenne. Da ich aber nur bloß Freund der Musik, nicht aber ein großer Kenner derselben bin, so mußte ich dieses Fach beynahe ganz ungusgefüllt laßen, unterschreibe übrigens herzlich gerne das Urtheil des Verfaßers der Menschenfreuden (Sintenis), der im ersten Theile seines so geistvollen Werkes, über diesen Gegenstand, sich also herausläßt:

„Wie viel Unordnungen und Mißtöne gibt „es nicht im Menschenleben! Ich dächte, dieß „allein wäre schon genug, sich ans Clavier zu „setzen, und da Accorde zu greifen, Signaturen „und Resolutionen zu machen, damit man ein- „mahl völlige Harmonie und Wohlklang höre. „Dieß gibt überdieß noch den Vortheil, daß die „Harmonie in der Musik sich nach und nach „ins Leben überschleicht. Wenn wir öfters Ac- „corde greifen, so gewöhnen wir uns endlich

„daran, sie allenthalben zu greifen. Wir resol„viren aufm Clavier, und resolviren dann auch „im Leben.“

Mag nun also ein andrer Musikkenner die von mir in einem, auch dem schönen Geschlechte *) so wichtigen Fache, gelaßenen Lücken gefällig ausfüllen. Er wird hier ein weites Feld für seine Thätigkeit geöffnet erblicken, so wie ich einer gütigen Entschuldigung wegen meines Zurückziehens von einer Rolle, der ich nicht gewachsen bin, mich gewiß werde versehen dürfen.

---

Literatur der Musik von Gruber. Frankf. und Leipz. 1797. 8.

Musikalisches Damen-Journal. Leipzig 1802. 4 Hefte. Querfol.

Musikalisches Weihnachtsgeschenk, für das schöne Geschlecht. Jena 1799. 8.

Briefe an Natalia über den Gesang, als Beförderungsmittel der häuslichen Glückseligkeit und

---

*) Musik steht mit der weiblichen Bildung und dem weiblichen Charakter in engster Verbindung, weil sie die Gefühle verfeinert, und veredelt, den Sinn für Harmonie belebt, und den Empfindungen den rechten Laut verschafft. Sinn für Harmonie und musikalischer Geschmack sind für das Gefühlvermögen das, was im Denken und Urtheilen der gesunde Verstand ist.

Greiling.

des geselligen Lebens. Ein Handbuch für Freunde des Gesanges, die sich selbst, oder für Mütter und Erzieherinnen, die ihre Zöglinge bilden möchten, mit 8 Notentafeln, von Ninna d'Aubigny Engelbronner. Leipzig 1805. 8.

Anleitung zur Singkunst, von Walder. Zürich 1819. 8.

Anleitung zum Harfenspielen, von Backofen. Leipz. 1801. 4.

Lieder am Clavier, für das schöne Geschlecht, von Thanis. Leipzig 1792. 4.

Clavierstunden für Frauenzimmer. Frankf. und Leipz. 1795. Querfol.

Musikalisches Amusement für junge Damen. Berlin 1801.

Lieder von verschiedenen Lieblingsdichtern, für Stimme und Clavier, von Gruber. Nürnberg. Querfol.

Lieder geselliger Freude, mit Musik, von Reichardt. Berlin 1796. 97.

Lieder, beym Clavier zu singen, von Naumann. Dresden 1787. Fol.

Hagars Klage in der Wüste, für Gesang und Clavier, von Zumsteeg. Leipzig 1797.

Gesänge der Wehmuth, von Salis und Matthißon, von Zumsteeg. Leipzig 1797.

Deutsche Gesänge, von Matthißon, fürs Clavier, von Reichardt. Leipzig 1798. 4.

Lyrische Gedichte von Göthe, in Musik gesetzt, von ebend. ib. 4.

Glückliche Stunden, am Clavier und der Harfe von Weber. Breslau 1802. Querfol.

Ouverture und Favoritgesänge aus der Oper: das unterbrochne Opferfest, von Winter. Braunschweig 1796.

Mozarts Zauberflöte, im Clavierauszuge. Leipz. 1791.

Sammlung neuer beliebter Lieder, zur geselligen Unterhaltung, für Singstimmen, mit Begleitung des Claviers und der Guitarre. München 1817. 4.

Auserlesene Clavierstücke, mit angemerktem Fingersatze, von Haydn, Mozart ꝛc. Freyburg 1817. 4.

Melodieen zum Mildheimischen Liederbuche fürs Clavier oder Pianoforte. Gotha 1817. 4.

Schillers Lied von der Glocke, für eine Singstimme, mit Begleitung des Pianoforte, von Adam. 1819. 4.

Ouverture für das Schauspiel: das Alpenröschen, fürs Pianoforte auf 4 Hände. 1822.

Lied aus dem Schauspiele: Jakob Thau, mit Begleitung des Pianoforte und der Guitarre. 1822.

Arien, aus der Oper: der Freyschütz, im Clavierauszug von Weber. 1822.

Die verschiedenartigen Musikalien der Tonkünstler d'Aleyrac, Beethoven, Benda, Cherubini, Dezede, Dittersdorf, Gleichmann, Gretry, Haydn, Henneberg, Hiller, Kunzen, Martini, Mozart, Wenzel-Müller, Naumann, Neefe, Pär, Paisiello, Poneck, Pleyel, Reichardt, Righini, Rossini, Salieri, Sarti, Schack, Schuster, Schubauer, Spindler, Spohr, Spontini, Süßmayr, Walther, Weber, Winter, Wolanek, Wranitzky, Zumsteeg ꝛc. ꝛc. die in ältern und neuern Zeiten geliefert worden sind, bin ich hier, nach ihren vielseitigen Rubriken, aufzuführen außer Stande; sie werden aber, wenn sich dazu Neigung zeigen sollte, um so leichter zu erfragen seyn, da sich der Schlüßel

dazu schon, zum Theil, in den hier angegebenen Namen, vorfindet.

# VII.

# Lesebücher gemischten Inhalts.

Ich bin hier vielleicht etwas zu weitläufig gewesen, konnte mich aber nicht wohl kürzer faßen, so daß ich mit dieser scheinbaren Umständlichkeit eher Dank zu erwarten, als Tadel zu fürchten haben dürfte. Denn daß ich hier manche Bücher, die nicht eigentlich und ausschliesend fürs Frauenzimmer geschrieben sind, angefüget habe, wird mir, wie ich hoffe, um so weniger zu verargen seyn, je mehr hiebey meine Absicht zur Erleichterung lesender Damen dahin ging, sie mit so mancher andern guten Schrift bekannt zu machen, die vielleicht außerdem ungewürdigt geblieben seyn würde. Was für eine Menge nützlicher Bücher haben wir nicht jetzt, die, ihrer Außenseite nach, nicht gerade für Frauenzimmer berechnet zu seyn scheinen, und doch, auch für sie, öfters eine wahre Würze, eine nahrhafte Speise für ihren Geschmack, und für ihr sittliches Gefühl die gefälligste Aufregung sind! So schmeichle ich mir denn, hier manche, für diesen Zweck geeignete, Schrif-

sen in meine Reihen gebracht, und somit meine Ausführlichkeit, gegen jeden, etwaigen Vorwurf, hinlänglich gerettet zu haben.

---

1.

## Bücher von Frauenzimmern und für Frauenzimmer.

Lehrreiches Magazin, besonders für junge Frauenzimmer, von Frau von Beaumont. Leipzig 1760. 4 Thle. 8.

Frauenzimmerbibliothek von Steele. Hamburg 1761. 4 Thle. 8.

Lehrreiche Erzählungen der Frau von Gometz. Berlin 1761. 2 Thle. 8.

Auszüge aus guten Büchern, für die Töchter. Berlin 1765. 3 Thle. 8.

Unterricht und Zeitvertreib fürs schöne Geschlecht, in Briefen und Erzählungen aus fremden Sprachen. Leipzig 1765 ꝛc. ꝛc. 12 Thle. 8.

Moralische Frauenzimmer-Briefe. Halle 1765. 8.

Bibliothek der Damen, Zittau und Görlitz. 1766. 8.

Kleine Frauenzimmerbibliothek, von Müchler. Hamburg 1781—85. 3 Thle. 8.

Allgemeine Damenbibliothek, mit Wielands Vorrede. Leipzig 1786—89. 8.

Magazin für Frauenzimmer, von Seybold. Strasburg 1782—91. 6 Thle. 8.

Kleine Lesebibliothek für Frauenzimmer, von Mariana Ehrmann. Dürkheim 1792. 8.

Damenbibliothek für Winter und Sommer ꝛc. Stadt und Land. Cilly und Breslau 1793. 4 Thle. 8.

Lesebuch für Frauenzimmer, vorzüglich des Mittelstandes, von Bundschuh. Hildburghausen. 4 St. 8.

Pomona, für Deutschlands Töchter, von Sophie la Roche. Speyer 1784. 12 Hefte. 8.

Sittliche und rührende Unterhaltungen, für Frauenzimmer. Leipzig 1770—80. 12 Thle. 8.

Fabeln für das schöne Geschlecht, von Moore. Leipzig 1772. 8.

Lesebuch für Frauenzimmer, Flensburg 1774—85. 5 Thle. 8.

Angenehme Lectüre für Frauenzimmer, aus dem Engl. Leipz. 1778. 9 Thle. 8.

Versuch mancherley Inhalts für junge Frauenzimmer, von Miß Hanna Moore. Leipzig 1778. 8.

Erzählungen für junge Damen, von Heinse. Leipzig 1775. 8.

Lehrreiche Briefe der Frau von Montier an ihre Tochter. Frankf. 1771. 2 Thle. 8.

Neuer Unterricht und Zeitvertreib für das schöne Geschlecht. Leipzig 1780. 83. 5 Thle. 8.

Müßige Stunden, in Briefen an Freundinnen ꝛc. von Erdmann. Leipzig 1782. 2 Thle. 8.

Die Feyerstunden der Grazien, von Heinzmann. Bern 1784—96. 6 Thle. 8.

Literarischer Blumenkranz für deutsche Damen. Berlin 1785. 2 Thle. 8.

Unterhaltungen für die weibliche Welt, zur Bildung des Verstandes und Herzens. Zittau und Leipzig 1782. 2 Thle. 8.

Aufsätze eines Frauenzimmers vom Lande, von Sophie Ludwig. Altenb. 1787. 2 Thle. 8.

Briefe an zwey junge Frauenzimmer, über wichtige Gegenstände. Aus dem Englischen. Leipz. 1784. 8.

Briefe an eine Freundinn über Schönheit, Grazie und Geschmack. Berlin 1784. 8.

Briefe junger Frauenzimmer an ihre Freundinnen über wichtige Gegenstände. Leipzig 1789. 8.

Gemälde häuslicher Scenen zur Veredlung junger Herzen, von Sophie Ludwig. Leipzig 1789. 4 Thle. 8.

Vertraute Briefe an eine Freundinn, von Garve. Berlin 1788. 2 Thle. 8.

Moralische Erzählungen, der Frau von Montbart. Erf. 1787. 8.

Lottens Briefe an eine Freundinn, während ihrer Bekanntschaft mit Werthern. Berl. 1788. 2 Th. 8.

Amaliens schöner Morgen, eine angenehm belehrende Geschichte. Altona 1789. 8.

Für Töchter edler Herkunft. Leipzig 1790. 3 Thle. 8.

Ruhestunden, Freundinnen des Angenehmen, Nützlichen und Neuen gewidmet, Zittau und Leipzig 1790. 2 Thle. 8.

Lesebuch für Frauenzimmer. St. Pölten. 1791. 7 Th. 8.

Blumen, gesammelt am einsamen Lebenspfade, ein Festgeschenk für Deutschlands edle Töchter, von Augusta von Pattberg. Frankf. 1790. 8.

Hainings Briefe an Emma, von Kosegarten. Leipz. 1791. 8.

Erholungen für Leser und Leserinnen von Geschmack und Gefühl, von Lang. Frankf. 1791. 2 Thle. 8.

Sammlung einiger intereßanter Stücke aus ältern und neuern Sprachen, zum Vergnügen des schönen Geschlechts. Berlin 1790. 8.

Freundschaftliche Originalbriefe, zur Bildung des Ge-

schmacks, für Frauenzimmer, von Frau von Runkel. Stendal 1790. 3 Thle. 8.

Rosaliens Briefe an ihre Freundinn Mariana, von Sophie la Roche. Leipzig 1797. 3 Thle. 8.

Schönes Bild der Resignation, von ebend. Leipzig 1796. 2 Thle. 8.

Hinterlaßene Schriften von Sidonia Seidel. Nürnberg 1793. 8.

Briefe einer Vaterlandsfreundinn, an ihre Lieblinge, von Luise Brauneck. Berlin 1794. 8.

Vertraute Briefe an die Jugend des weiblichen Geschlechts, zur lehrreichen Unterhaltung, von Gerhard. Leipzig 1799. 8.

Briefe an Lina, als Mädchen, und Mutter, ein Buch für junge Frauenzimmer, die ihr Herz und ihren Verstand bilden wollen, von Sophie la Roche. Leipzig 1822. 3 Thle. 8.

Briefe der Prinzeßinn Gonzaga auf ihren Reisen. Frankf. 1797. 8.

Miß Luise Fox, oder Reise einer jungen Engländerinn durch einige Gegenden Deutschlands. Leipz. 1792. 8.

Anmuthige Erzählungen für junge Freundinnen der Lectüre, ein Beytrag zur Herzensbildung. Nürnberg 1793. 8.

Glycerens Blumenkranz, Deutschlands Töchtern gewidmet von einem deutschen Mädchen. Zittau 1792. 2 Thle. 8.

Kleine Erzählungen und Aufsätze für Gattinnen, Mütter und Töchter, von Bahrdt, Görlitz 1795. 4 Thle. 8.

Amaliens Feyerstunden, Deutschlands und Helvetiens Töchtern geweiht, von Marianne Ehrmann. Hamb. 1796. 2 Thle. 8.

Minnas Feyerstunden, Deutschlands Töchtern gewidmet. Leipzig 1793. 2 Thle. 8.

Dämmerungen für Deutschlands gute Töchter, von Schmiedtgen. Leipzig 1792. 8.

Unterhaltungen für Deutschlands Töchter. Grätz 1792. 8.

Beyträge zur angenehmen und nützlichen Lectüre für Frauenzimmer, die Nahrung für Geist und Herz suchen. Leipzig 1799. 2 Thle. 8.

Linchens Feyerabende, eine Toilettenschrift für Frauenzimmer, von Beneken. Hannover 1797. 8.

Lebensregeln, aus den besten ältern und neuern Schriftstellern gesammelt, von Philippine Knigge. Leipz. 1799. 8.

Prosaische Schriften von Friderika Brun. Zürich 1799. 2 Thle. 8.

Sommerstunden von Emilie Berlepsch. Zürich 1795. 8.

Einfache Darstellungen aus dem menschlichen Leben, von der Verfaßerinn der Maria Müller. Berl. 1799. 8.

Lesebuch für das schöne Geschlecht, in angenehmen Unterhaltungen. Nördlingen 1799. 2 Thle. 8.

Ruhestunden für Frohsinn und häusliches Glück, von Nachtigall und Hoche. Bremen 1800. 6 Thle. 8.

Gleichniße, von Karolina Pichler. Wien 1800. 8.

Schweizerbriefe an Cäcilia, für denkende Frauenzimmer. Leipzig 1801. 2 Thle. 8.

Beyträge zur Toilettenlectüre, für Töchter edler Herkunft. Rostock 1801. 8.

Feronia, ein Toilettengeschenk für gebildete Frauenzimmer, von Buchholz. Hildesheim 1806. 8.

Bibliothek der Grazien, Pirna 1804. 8.

Geistesblüthen, oder Materialien zum Denken für edle Frauen und Mädchen. Leipz. 1807. 8.

Moralische Erzählungen, von Sophie Ludwig. Ronneberg. 1802. 8.

Neue moralische Erzählungen und Familien-Gemälde, von der Gräfinn von Genlis. Wien 1804. 5 Thle. 8.

Moralische Erzählungen von Sophie la Roche. Frankf. 1807. 2 Thle. 8.

Eugeniens Briefe an ihre Mutter, gesammelt auf einer Reise nach den Bädern ꝛc. herausgegeben von Hirzel. Zürich 1808. 8.

Seleniden, in moralischen Erzählungen von Sophie Ludwig. Zwickau 1809. 8.

Mnemosyne, ein Handbuch für gebildete Frauen. Frankf. 1802. 8.

Kalathiskos (weibliches Arbeitskörbchen) von Sophie Mereau. Berlin 1801. 2 Thle. 8.

Versuch einer Lebensphilosophie für die Toilette, ein Hausbedarf für Frauenzimmer, für Lebensgenuß und Lebensglück, von Kerndörfer. Leipz. 1806. 8.

Erzählungen von guten und für gute Seelen, von Sophie Ludwig. Leipzig 1800. 8.

Musarion, die Freundinn weiser Geselligkeit, und häuslicher Freuden. Altona 1803. 3 Thle. 8.

Zerstreuete Blätter, zur Belehrung und Unterhaltung von Amalia. (Dorothea Gürnth.) Breslau 1804. 8.

Zerstreuete Blätter, von Maria Mnioch. Görl. 1800. 8.

Bunte Reihe kleiner Schriften, von Sophie Brentano (Mereau.). Frankf. 1805. 8.

Ländliche Spaziergänge in Gesprächen, von Charlotte Smith, aus dem Englischen, von Weiße. Leipz. 1801. 3 Thle. 8.

Ruf an deutsche Frauen, von Karolina Fouque'. Berlin 1813. 8.

Abendunterhaltungen für Damen, von Wilhelmine Gensiken, im Verein mit Amalia Clarus. Leipz. 1815. 8.

Briefe für junge Mädchen, von Julie Mayer. Nürnberg 1809. 8.

Gesammelte Briefe von Julie *) Leipzig 1818. 4 Th. 8.

Briefe auf einer Reise durch Deutschland und die Schweitz, von Charlotta von Ahlefeld. Altona 1810. 8.

Briefe während meines Aufenthalts in England und Portugal, von Esther Domeier, geb. Gad. Hamburg 1805. 2 Thle. 8.

Rosaliens Briefe an Serena, auf einer Reise, von Mosengeil. Erfurt 1816. 8.

Wielands Briefe an Sophie la Roche, herausgegeben von Horn. Berl. 1820. 8.

Sämmtliche Werke, der Karolina Pichler. Wien 1819. 25 Thle. 8.

Iduna, Schriften deutscher Frauen, gewidmet den Frauen, von einer Gesellschaft deutscher Schriftstellerinnen. Chemnitz 1820. 8.

Handbuch für das schöne Geschlecht, von Dennfreund. Magdeb. 1821. 8.

Buch der Weisheit für die Schönen, eine Belehrung über Schmuck, Damenwaaren und die schönen Künste, von Carolina Berger. Berlin 1815. 8.

Handbibliothek für meine Tochter, oder Lesebuch für das schöne Geschlecht, von Pahl. Nördlingen 1821. 2 Thle. 8.

---

*) Ein für das Wahre, Gute und Schöne empfängliches Gemüth wird, in diesen vortrefflichen Briefen, besonders reiche Nahrung finden.

Lesebuch für Deutschlands Töchter, von Ziegenbein. Quedlinb. 1820—22. 3 Thle. 8.

Abendunterhaltungen für gebildete weibliche Kreise, von Reinbeck. Eßen 1820. 2 Thle. 8.

Herbstblumen meines Geistes, von der Verfaßerinn der Clara Walberg. Magdeb. 1814. 8.

Weiblicher Sinn und weibliches Leben, in Charakterzügen, Gemälden rc. von Ehrenberg. Berlin 1818. 8.

Ansichten und Meynungen, zur Beförderung glücklicher Ehen, von Johanna Bülzingslöwen. Berlin 1820. 8.

Frauenwürde, oder Sammlung schöner weiblicher Erzählungen. Magdeburg 1811. 8.

Häusliche Erholungen, zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung, für Deutschlands Töchter. Elberfeld 1817. 8.

Gemälde häuslicher Glückseligkeiten, für Jungfrauen, von Wilhelmina von Halberstadt. Frankf. 1820. 4 Thle. 8.

Mädchenspiegel, eine Unterhaltungsschrift für die erwachsene weibliche Jugend, von Wilhelmina Willmar. 1822. 8.

Zerstreuete Blätter aus dem letzten Zehntheil des abgeschiedenen Jahrhunderts, von Susanna von Bandemer, geb. Franklin. Koblenz 1821. 8.

Die wiedergefundene Tochter, eine lehrreiche Geschichte für die weibliche Jugend, von Niemeyer. Neustadt 1819. 8.

Erzählungen von schönen deutschen Mädchen für schöne deutsche Mädchen, von Voß. Berlin 1819. 8.

Bilder der Liebe, ein Geschenk für schöne Seelen, von Gebauer. Düßeldorf und Elberfeld 1820. 8.

Erinnerungen, gesammelt auf einer Reise, von Elisa von Hohenhausen. Altona 1820. 8.

Herstliens Lebensmorgen, oder Jugendgeschichte eines geprüften, frommen Mädchens, ein Buch für Jungfrauen, von Wilmsen, Berlin 1822. 8.

Moralische Sprüchwörter der Deutschen, Deutschlands Söhnen und Töchtern bestimmt. 1822. 8.

---

2.

## Andere gemischte, nützliche Schriften.

Wielands sämmtliche Werke, herausgegeben von Gruber. Leipzig 41 Thle. 8.

Bonstettens Schriften. Zürich 1793. 8.

Bronners Schriften. Zürich 1794. 3 Thle. 8.

Geßners Schriften. Zürich 1801. 3 Th. 8.

Engels Schriften. 1805. 12 Thle. 8.

Schillers sämmtliche Werke. Stuttgart und Tübingen. 1812. 12 Thle. 8.

Lohbauers zerstreute Blätter, herausgegeben von Pflaum. Nürnb. 1813. 8.

Sämmtliche Werke von Göthe. Tübingen 1818—20. 20 Thle. 8.

Sämmtliche Schriften, von Schilling. Dresden 1818. (damals schon 51 Thle.) 8.

Novalis Schriften. 1820. 8.

Gellerts Schriften. 1820. 10 Thle. 8.

Sämmtliche Werke des Wandsbecker Bothen, (Claudius.) Hamburg 1820. 4 Thle. 8.

Kleists hinterlaßene Schriften, herausgegeben von Tieck. Berlin 1821. 8.

Schlegels sämmtliche Werke. Wien 1822. 3 Thle. 8.

Moralische Schilderungen, von Müller. Leipz. 1786. 4 Thle. 8.

Moralische Erzählungen, aus dem Französ. des Marmontel, übersetzt von Schmerler. Nürnb. 1791. 4 Thle. 8.

Moralische Erzählungen, von Lafontaine. Berlin 1794. 3 Thle. 8.

Neueste moralische Erzählungen von ebend. Berlin 1810. 5 Thle. 8.

Die Familie Elfeld, eine Erzählung für die erwachsene Jugend, zur Bildung des Geistes und Herzens und zur Beförderung eines anständigen gesitteten Betragens, von Grote. 1822. 8.

Reden über wichtige Gegenstände der höhern Lebenskunst, von Ehrenberg. Elberfeld 1804. 8.

Ueber Selbstkunde, Menschenkenntniß und den Umgang mit Menschen, von Nicolai. 2 Thle. 2te Auflage. 8.

Erholungen von Becker. Leipz. 1796. 4 Thle. 8.

Neue Erholungen von ebend. 12 Thle. 8.

Guirlanden, von ebend. 4 Thle. 8.

Beyträge zur Philosophie des Lebens, von Moritz. Berlin 1781. 8.

Handzeichnungen nach der Natur, von Hippel. Berlin 1790. 8.

Erholungsstunden des Mannes von Gefühl, aus dem Franz. des d'Arnaud. Strasb. 1788. 8.

Menschenfreuden aus meinem Garten, von Sintenis. Wittemberg und Zerbst. 1781. 3 Thle. 8.

Neue Menschenfreuden, vom Verfaßer der alten, Leipzig 1797. 2 Thle. 8.

Reden im Augenblick der Veranlaßung, von Sintenis. Leipzig 1779. 8.

Reden im Menschenton, von Sintenis. Berlin 1779. 3 Thle. 8.

Weltklugheit und Lebensgenuß, von Beneken. Hannover 1789. 2 Thle. 8.

Philotas, zur Beruhigung und Belehrung für Leidende, von Niemeyer. Leipzig 1781. 3 Thle. 8.

Paraklet, oder Gedanken, Erfahrungen, Tröstungen ꝛc. für Leidende, von einem Leidenden (Eßich). Augsburg 1799—1805. 2 Thle. 8.

Morgenstunden eines Einsiedlers, von Sattler. Nürnberg 1799. 2 Thle. 8.

Abendstunden im Familienkreise gebildeter und guter Menschen, von Stille (Demme). Gotha 1804. 5. 2 Thle. 8.

Novellen für das Herz. Altona 1796. 2 Thle. 12.

Ehstandsgemälde, von Jünger. Leipzig 1790. 8.

Die Freuden meiner Ehe, von Sternberg. Leipzig 1799. 2 Thle. 8.

Gemälde aus dem häuslichen Leben und Erzählungen, von Starke. Berlin 1793—1803. 5 Thle. 8.

Gemälde aus dem häuslichen Leben, nach franz. und engl. Originalen, von Schenk. Gotha 1803. 8.

Parabeln, von Krummacher. Duisburg und Eßen 1821. 3 Thle. 8.

Omar, ein Erbauungsbuch für Jung und Alt, von Hahn. Elberfeld 1820. 2 Thle. 8.

Natur, Menschenleben und Vorsehung, von Götze. Leipzig 1796. 6 Thle. 8.

Erinnerungen zur Beförderung einer rechtmäßigen Lebensklugheit, von Rochlitz. Danzig 1798. 3 Th. 8.

Trostbuch für Leidende, von Glatz. Wien 1817. 8.

Für Frohe und Trauernde, von Ehrenberg. Leipzig 1818. 8.

Stunden der Einsamkeit, für Frohe und Trauernde, von Gebauer. Aachen 1820. 8.

Ueber Zufriedenheit und Lebensglück, von Bail. Berlin 1820. 8.

Licht und Schatten, Darstellung aus der Schule des Lebens, von Baumgarten - Crusius. Dresden 1819. 2 Thle. 8.

Reise aus dem Herzen in das Herz, von ebend. Dresden 1819. 2 Thle. 8.

Blumen, gesammelt auf dem Wege der Wahrheit und Freude. Frankf. 1801. 8.

Blumen, von Kosegarten. Berlin 1801. 8.

Phantasiegemälde, von Döring. Frankf. 1822. 8.

Pauls Briefe an seine Verwandten, nach dem Engl. des Walter Scott, von Müller. Leipzig 1822. 8.

Aussprüche der philosophirenden Vernunft und des reinen Herzens, über die der Menschheit wichtigsten Gegenstände, von Neuror und Wyttenbach 1822. 3 Thle. 8.

Blumen des Guten, Schönen und Wahren, Pesth 1810. 8.

Blumen der Liebe und Freundschaft, gesammelt aus den Werken vorzüglicher Schriftsteller. Glogau 1819. 8.

Allemannia, oder Sammlung der schönsten und erhabensten Stellen ꝛc. von Preuß. Berlin 1820. 21. 2 Thle. 8.

Teutonia, oder Auswahl der vorzüglichsten Stellen ꝛc. für gebildete Söhne und Töchter. 1822. 3 Th. 8.

Huldigung dem Genius des Wahren, Schönen und Guten, eine neue poetisch prosaische Anthologie, zur Beschauung und Benützung für edle, denken-

de Seelen, herausgegeben von Müller *). Nürnberg 1820. 8.

Die Weisheit, meine Führerinn, von Fuhrmann. Hamm. 1821. 8.

Taschenbibliothek der ausländischen Klassiker. Zwickau 1822. 30 St. 12.

---

# VIII.

## Zeitschriften.

Auch unter dieser Rubrik wird das leselustige Frauenzimmer für seinen Geschmack so manche Nahrung, so wie für die Stunden pflichtmäßiger Muße vielseitige Unterhaltung finden, ob ich gleich lange nicht alle die periodischen Producte auszeichnen konnte, die nah oder entfernt dem schönen Geschlechte zusagen dürften. So kurz ich mich aber hier faßte, und fassen mußte, so werden doch der brauchbaren Zeitschriften, auf meiner Liste, nur sehr wenige, vermißet werden.

---

*) Ich würde es nun und nimmermehr gewagt haben, dieses mein geringes Product in die Reihen so vieler anderer beliebter Anthologieen eintreten zu laßen, wenn es nicht so allgemein gut aufgenommen, und namentlich in der Münchner Literatur-Zeitung 1820. N. 88. S. 703 folg. so warm empfohlen worden wäre.

Die Frau, eine sittliche Wochenschrift *). Leipzig 1760. 3 Thle. 8.

Karolina, eine Wochenschrift. Königsberg 1761. 8.

Helenens Fruchtkorb, eine Monatsschrift. Frankfurt 1762. 8.

Iris, eine Zeitschrift für Frauenzimmer, Düßeldorf 1776. 8.

Für deutsche Mädchen, eine Wochenschrift. Dresden 1783. 2 Thle. 8.

Wochenblatt für Damen. Düßeldorf 1789. 8.

Musarion, eine Quartalschrift für Frauenzimmer, von Schreiber und Schneider. Frankfurt 1789. 8.

Museum für Frauenzimmer, eine Quartalschrift von Stölzel. Weißenfels 1790. 12.

Zeitschrift für Gattinnen, Mütter und Töchter, von Bahrdt. Halle 1791. 8.

Idas Blumenkörbchen, eine Zeitschrift für Damen. Berlin 1793. 8.

Wochenblatt für das schöne Geschlecht, von Henriette Hezel. Ilmenau 1799. 8.

Neues Damenjournal, allen Schönen Deutschlands gewidmet, von Hoff. Gräz 1795. 4.

Monatsschrift für Damen. Leipzig 1794. 6 St. 8.

Unterhaltungen in den Abendstunden, Vaterlands-Töchtern gewidmet, eine Monatsschrift. München 1792. 8.

---

*) Wenn auch viele, wohl die meisten der hier aufgeführten Zeitschriften, eben weil sie Zeitschriften sind, jetzt aufgehört haben, so wird es doch, der Literatur wegen, gut seyn, wenigstens zu wissen, daß sie da gewesen sind. Welche davon noch fortdauern, ist theils angezeigt, theils wird es leicht zu erfragen seyn.

Luna, für die Gönner meiner Muse, ein Monatsblatt, von Karolina Kamienska. Naumburg 1787—90. 8.

Journal für Frauenzimmer. Altona 1784. 8.

Irene, eine Zeitschrift für Deutschlands Töchter, von Halem. Berlin 1801. 8.

Monatsschrift für Geistes- und Herzensbildung junger Frauenzimmer. Stuttgart 1802. 8.

Aglaia, ein Jahrbuch für Frauenzimmer, von Stampeel. Frankfurt 1802. 2 Thle. 8.

Flora, eine Zeitschrift, Deutschlands Töchtern gewidmet. Tüb. 1793. 8. (Schon viele Jahrgänge.)

Wochenschrift für Frauenzimmer. Stuttgart 1803. 8.

Jahrbuch der belehrenden Unterhaltung für junge Damen, von Ebert. 1795—1801. 7 Jahrg. 12.

Historischer Kalender für Damen, von Schiller. Leipz. 1791—94. 3 Thle. 12.

Taschenbuch für edle Weiber und Mädchen, von Müller. Pforzh. 1802. 12.

Allmanach der Mode und des Geschmacks, für Damen. Berlin 1802. 8.

Mein Taschenbuch, den Freundinnen meines Geschlechts gewidmet, von Elisa Bürger. Pirna 1804. 8.

Taschenbuch für Damen, von Huber, Pfeffel, Lafontaine ꝛc. Tüb. von 1807 an. 12.

Pariser und Hamburger Damen- und Mode-Journal. Hamb. 1806. 7 Hefte. 8.

Journal des Luxus und der Mode *), von Bertuch und Kraus. (Schon sehr viele Jahrgänge.)

---

*) Der Gott der Moden ist ein launischer Tyrann,
Der seinen Zepter gern an dein Geschlecht verpachtet,
Und dem man unverletzt nicht trotzen kann;
Der Weise, wenn er gleich den eiteln Zwang verachtet,

Magazin des Luxus und des neuen Geschmacks, Leipzig 1817. Schon mehrere Hefte. Fol.

Frauenzimmerallmanach zum Nutzen und Vergnügen. Leipzig 1817. 8.

Allmanach der Weisheit, der Tugend und des Erdenglückes für das weibliche Geschlecht. 1822.

Concordia, ein Taschenbuch für frohe Lebensstunden, von Engel. Leipzig 1821. 8.

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen, von Schreiber. Heidelberg 1822. 12.

Jährliche Mittheilungen rc. herausgegeben von Rochlitz. Leipzig 1822. 3 Thle. 8.

Vergiß mein nicht, von Clauren (Heun). Leipzig 1819—23. 5 Jahrgänge. 12.

Alpenrosen, ein Schweizerallmanach, von Kuhn, Meißner und Wyß. Frankfurt 1819. 8.

Vierteljahrsschrift für müßige Stunden, von Karoline Fouque', Hohnbaum, Lafontaine rc. Hildburgh. 1817. 8.

Erheiterungen, von Ztschocke, eine Monatsschrift für gebildete Leser. Aarau 1811—22. 12 Jahrg. 8.

Thalia, Taschenbuch plastisch dramatischer Vorstellungen, von Sophia May. Berlin 1823. 8.

Aglaia, Taschenbuch für 1823. 9 Jahrgänge.

Toilettenspiegel, zum physischen und moralischen Gebrauch, ein Neujahrsgeschenk für das weibliche Geschlecht. 1822. 8.

---

Wenn ihm auch schon die Neuerung mißfällt,
Erröthet nicht, nach ihr sich zu bequemen;
Er ist der Erste nicht, sie anzunehmen,
Und nicht der Letzte, der sie beybehält.

s. Pfeffel's Gedichte, IV.

Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgegeben von Kind. 1823. 12.
(Schon eine Menge Jahrgänge.)

Abendzeitung *), herausgegeben von Hell und Kind. Dresden 1818. 8. (Mehrere Jahrgänge.)

Zeitung für Damen, von Soden. Berlin 1803.

Allgemeine Modezeitung für die gebildete Welt, von Bergk. Leipzig 1812—23. 4.

Allgemeine deutsche Frauenzimmer-Zeitung; Erfurt 1817. 8.

---

*) Auch Zeitungen in eine Damenbibliothek! So mag vielleicht mancher Leser hier mit Verwunderung ausrufen, aber er kennt dann den Hang der jetzigen Lesewelt nicht. Zu meiner Rechtfertigung stehe hier ein Auszug aus Bertuchs Modejournal:

„Jetzt ist wirklich der Fall eingetreten, wo eine „neue, allgemeine, und weit wichtigere Modelec„türe, als alle vorigen, sich nicht allein über Deutsch„land, sondern über ganz Europa verbreitet hat. „Dieß ist das Lesen der Zeitungen, und fliegen„den, politischen Blätter. Es ist das gewiß der„mahlen die allergemeinste Modelectüre, die es je „gab. Vom Regenten und Minister an, bis her„ab zu dem Holzspalter auf der Straße, und dem „Bauer in der Dorfsschenke, von der Dame an „der Toilette bis zur Scheuermagd in der Küche, „liest jetzt alles Zeitungen! Dieß Phänomen ist „allerdings selten, und merkwürdig, und wir be„merken es an dem Modehimmel als einen gro„ßen Kometen, der alle die kleinen Planeten sei„nes Systems, die bisherigen Modelectüren, aus „ihren Bahnen verdrängt, und mit sich fortgeri„ßen hat.“

Zeitung für die elegante Welt, von Müller. Leipzig 1818 4 Thle. 8.

Eos, Zeitschrift aus Baiern, zur Erheiterung und Belehrung. Nürnb. 1819. 4. (Mehrere Jahrgänge.)

Morgenblatt für gebildete Stände. Stuttgart 1823. 16 Jahrgänge. 4.

Euphrosyne, oder Journal für Frauenzimmer, zur Bildung des Herzens. Halle 1796. 8.

Journal für deutsche Frauen, geschrieben von deutschen Frauen, und besorgt von Wieland, Schiller, Rochlitz und Seume. Leipzig 1805. 8.

(Journal einer Reise durch Frankreich, von Sophie la Roche. Altenb. 1787. 8.

Tagbuch einer Reise durch die Schweitz, von ebend. ib. 1787. 8.

Journal einer Reise durch Holland ꝛc. von ebend. Offenb. 1791. 8.)

Flora, eine Monatsschrift von Lotz. Hamb. 1823. 8.

Huldigung der Frauen, ein Taschenbuch für 1823. von Castelli. 12.

Unentbehrliches Taschenbuch für Frauen. Berl. 1823. 8.

Frauentaschenbuch für 1823. Kitzingen 12.

Taschenbuch, der Liebe und Freundschaft gewidmet, von Schütze. Frankfurt 1823. 12.

Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung, ein tägliches Handbuch für Deutschlands edle Mütter, und deren erwachsene Töchter. Schmalkalden 1823.

Urania, Taschenbuch für 1823. 12. *)

---

*) Daß von den meisten angeführten Allmanachen und Taschenbüchern schon mehrere Jahrgänge vorhanden sind, habe ich, bey jedem einzelnen, anzumerken für unnöthig gehalten.

Bouquets, ein Blumentaschenbuch für Frauen und Jungfrauen. 1823. 12.

Minerva, Taschenbuch für 1823. Leipzig 12.

Aurora, ein Taschenbuch für 1823. 12.

Penelope, für 1823. von Hell. Leipzig 12.

Frankfurther Taschenkalender, für 1823. 12.

# IX.

## Biographieen und Geschichten.

Wohl bekannt mit dem ausgebreiteten Nutzen, der aus guten Lebensbeschreibungen und dahin einschlagenden Geschichten, für Verstand und Herz sich entfaltet, überzeugt, daß man in mancher derselbigen die treflichsten, psychologischen Weisungen, zu seiner Belehrung sowohl als Bildung auffinden kann, und daß man wohl nirgends beßere Beyträge zur wahren Menschenkenntniß aufzubringen im Stande ist, als man sie, aus echten Biographieen, und wahren *) Geschichten, zu sammeln, Gelegenheit hat, habe ich, auch dieses Fach, und zwar um so weniger unberührt lassen wollen, je mehr dadurch mein literarischer Entwurf, wo nicht gerade an sonderlicher Vollkommenheit gewinnen, aber doch gegen den etwaigen Tadel einer Unvoll-

*) Zum Unterschied von romantischen Dichtungen und Erzählungen.

ständigkeit gerettet, und, im Ganzen, doch auch ein fruchtbarer Unterhaltungsstoff dadurch erstrebet werden kann.

---

Das Leben berühmter Frauenzimmer, aus den neuesten Sammlungen zusammengetragen, Leipzig 1771—74. 3 Thle. 8.

Geschichte berühmter Frauenzimmer, in alphabetischer Ordnung. Leipzig 1771—75. 8.

Der weibliche Biograph, oder Lobredner *) des weiblichen Geschlechts. 1783. 2 Thle. 8.

Lobschrift auf die Weiber der alten deutschen, und nordischen Völker, von Schütze. Hamb. 1776. 8.

Geschichte des weiblichen Geschlechts, von den ältern

---

*) Noch gibt es außerdem mehrere Lobredner des schönen Geschlechts, unter Aeltern und Neuern, in allerley Sprachen, z. B. Eloges des dames illustres, par Hilar de Kosten, — Nobilita delle donne, von Domenichi. — und theatro delle donne illustre, von Della Chiesa — Gallerie des femmes fortes par la Moine, — Bibliotheque des femmes celebres, par Louis Jaques, — und unter dem Namen: histoire literaire des femmes françoises, und Thomas essai sur le caractere, les moeurs et l'esprit des femmes dans les differens siecles etc. etc. worauf ich mich aber hier, aus dem oben angegebenen Grunde, nicht weiter einlaßen, die Sache aber bloß deßwegen berühren will, damit man sehen möge, wie das weibliche Geschlecht unter mehrern Nationen von jeher seine Würdiger und Lobredner gefunden, und dadurch das biographische Fach ansehnliche Bereicherungen erhalten hat.

Zeiten bis jetzt, aus dem Engl. Leipzig 1780. 2 Thle. 8.

Weibliche Biographie, von Epheu, Dessau und Leipzig. 1783. 8.

Geißlers Gallerie edler deutscher Frauenzimmer. Deßau 1785. 2 Thle. 8.

Skizzen aus dem Leben galanter Damen, ein Beytrag zur Kenntniß weiblicher Sitten, Empfindungen und Charaktere der vorigen Jahrhunderte. Regensburg 1788—91. 3 Thle. 8.

Geschichte der Weiber, von Lenz. Hannover 1790. 8.

Geschichte des weiblichen Geschlechts, im heroischen Zeitalter, von ebend. Hannover 1790. 8.

Historisches Bilderbuch des Edeln und Schönen, aus dem Leben würdiger Frauenzimmer, von Heinzmann. Bern 1790. 8.

Biographieen berühmter Frauenzimmer, von der Verfaßerinn von Amaliens Erholungsstunden. Strasburg 1792. 8.

Lebensbeschreibung einiger gelehrter Frauenzimmer. Breslau 1795. 8.

Biographieen berühmter Frauenzimmer, oder Gemälde weiblicher Größe und Schwäche, von G. F. P. Hamburg 1798. 4.

Biographieen edler Mütter und Töchter. Breslau 1798. 2 Thle. 8.

Biographie berühmter Frauenzimmer, aus der ältern und neuern Zeit. Göttingen 1798. 2 Thle. 8.

Gallerie der intereßantesten Frauenzimmer, aus der alten und neuen Welt, in Zügen von Liebe, Treue und Edelsinn, für die Edeln des schönen Geschlechts. Berlin 1801. 8.

Pantheon berühmter und merkwürdiger Frauen. Leipzig 1809—12. 3 Thle. 8.

Lebensbeschreibung berühmter Königinnen. Nürnb. 1805. 8.

Lebensgeschichte der Königinn Christina von Schweden, Leipzig 1762. 8.

Lebensgeschichte der Kaiserinn Maria Theresia. Leipzig 1781. 8.

Lebensgeschichte der Maria Antoinette, Königinn von Frankreich. Wien 1796. 8.

Scenen aus den letzten Tagen der Königinn Maria Antoinette. Offenbach 1794. 12.

Leben der unglücklichen Maria von Schottland, von Mursinna. Meißen 1791. 2 Thle. 8.

Maria, Englands Monarchinn, ein historisches Gemälde von Voß. Leipzig 1793. 8.

Katharina II. Kaiserinn von Rußland, ein biographisches Gemälde, von Andrä. Halle 1797. 8.

Leben der Katharina II. von Tannenberg. Leipz. 1797. 8.

Kathinka, die unglückliche Fürstentochter, nebst der Biographie meiner fürstlichen Mutter. Berlin 1805. 2 Thle. 8.

Lebensgeschichte der Königinn Elisabeth. Tübingen 1805. 8.

Geschichte der Königinn Elisabeth von England, von Mad. Keralio. Berlin 1791. 5 Thle. 8.

Ildegarde, Königinn von Norwegen, eine historische Novelle, von Kotzebue. Reval und Leipzig 1788. 8.

Luise, Königinn von Preußen. Ein Denkmahl, mit deren Bildniß. 8.

Lebensgeschichte der Margaretha von Valois, Gemahlinn Heinrichs IV. von ihr selbst beschrieben und herausgegeben, von Schlegel. Leipz. 1803. 8.

Elisabetha, die Heilige, Landgräfinn von Thüringen, nach ihrem Schicksal und Charakter, von Justi. Zürich 1797. 8.

Geschichte der Herzoginn de la Valliere, aus dem Franz. der Gräfinn von Genlis, übersetzt von Helmina von Hastfer. Frankf. 1804. 2 Thle. 8.

Denkwürdigkeiten der Pfalzgräfinn Anna von Gonzaga, aus dem Französischen von Schmidt. Halle 1787. 8.

Biographie der Margaretha von Oesterreich, Gemahlinn des Königs Heinrich von Hohenstaufen. Leipzig 1791. 2 Thle. 8.

Leben und Charakter der Elisabetha Charlotte, Herzoginn von Orleans, von Schütz. Leipzig 1820. 8.

Zum Gedächtniß der verewigten Frau Herzoginn Anna Charlotta Dorothea von Curland, von Schink. Altenburg 1821. 8.

Littegarde von Schlotheim, eine wahre Geschichte zur Erbauung aus der mittlern Zeit. Leipz. 1790. 8.

Leben der Gräfinn von Beaumont. Leipzig 1772. 8.

Leben der schwedischen Gräfinn, von G**. Leipzig 1765. 2 Thle. 8.

Leben der Miß Henriette Stuart, von ihr selbst beschrieben, aus dem Französischen. Breslau 1791. 2 Thle. 8.

Merkwürdigkeiten der Frau von Stael, von ihr selbst beschrieben. Jena 1793. 2 Thle. 8.

Geschichte der Frau von Montespan, von der Gräfinn von Genlis. Leipzig 1805. 8.

Das Leben der Frau von Wallenroth, ein Beytrag zur Seelenkunde, und Menschenkenntniß Rostock 1797. 2 Thle. 8.

Zum Andenken der Frau von Buchwald, von Gotter. Gotha 1790. 8.

Amalia, eine wahre Geschichte, von Mariana Ehrmann. Bern 1788. 2 Thle. 8.

Biographische Skizzen der Mad. Rietz, jetziger Gräfinn von Lichtenau, von Susanna von Bandemer. Frankf. 1798. 8.

Fünf und vierzig Jahre aus meinem Leben, oder Erziehung des Schicksals, eine Biographie für Mütter und Töchter, von Wilhelmine Eberhard. Marburg 1802. 8.

Leben der Rosina Mayer, oder die glücklichen Folgen eines guten Verhaltens ꝛc. Nürnb. 1790. 8.

Luise, oder die unseligen Folgen des Leichtsinns, eine Geschichte, einfach und wahr, mit Kotzebue's Vorrede. Leipzig 1800. 2 Thle. 8.

Verbildung und Leichtsinn, oder Lebensgeschichte der Emilie Berg, zur Warnung und Lehre für junge Frauenzimmer, von Henriette Kühn. Leipzig 1800. 8.

Biographieen gefallener Töchter, eine Warnung für Deutschlands edle Töchter. Naumburg 1802. 8.

Sophie oder die Folgen des Leichtsinns und der Unwirthlichkeit, eine wahre Geschichte, Jungfrauen, Müttern und Gattinnen geweihet, von Julie Berger. Bremen 1807. 8.

Das Bild einer frommen und treuen Gattinn, Mutter und Hausfrau, dargestellt in der Rosina Harfensteiner, von Riedhofer. Landshut 1820. 8.

Biographieen für die Jugend. Tübingen 1795. 2 Th. 8.

Historisches Bilderbuch des Edeln und Schönen, aus dem Leben würdiger Frauenzimmer. Bern 1790. 8.

Auszüge aus dem Tagbuch einer trauernden Witwe, nebst Biographie der Verfaßerinn. (Madame Pfranger.) Leipz. 1803. 8.

Wahre Züge aus dem Leben einer Stillen im Lande. Winterthur 1817. 8.

Historische Gemälde aus dem Leben berühmter Menschen ꝛc. Riga 1796. Mehrere Theile. 8.

Beyspiele der Tugend, in Lebensbeschreibungen ꝛc. Leipzig 1820. 2 Thle. 8.

Palms intereßante Scenen aus der Geschichte der Menschheit. Hannov. 1796. 4 Thle. 8.

Neue Biographieen der Zeitgenoßen, von Arnault, übersetzt von Geib. Frankf. 1821. 2 Thle. 8.

Die Mitwelt, oder Biographieen denkwürdiger Personen der neuern Zeit, von Nicolai. Arnstadt 1819. 8.

Charakterschilderungen vorzüglich intereßanter Personen. Berlin 1795. 3 Thle. 8.

Züge aus dem Leben edler Menschen, von Dewora. Coblenz 1811. 8.

Denkwürdigkeiten aus dem Leben frommer Personen der Vorwelt, deren Namen im Kalender stehen, von Grobe. Hildburghausen 1822. 8.

Die deutschen Schriftstellerinnen des 19ten Jahrhunderts *), von Schindel. Leipzig I. 1822. 12. A—L.

Intereßante Lebensgemälde der denkwürdigsten Personen des 18ten Jahrhunderts, von Baur. Ulm 1819. 8.

Denkwürdigkeiten aus der Menschen, Völker und Sittengeschichte, von ebend. Ulm 1819—22. 4 Th. 8.

Lebensbeschreibung des Generals von Ziethen, von Luisa von Blumenthal, geb. v. Platen. Berlin 1805. 3 Thle. 8.

Erinnerungen aus Herders Leben, beschrieben von Maria Herder, und herausgegeben von Müller. Tüb. 1820. 2 Thle. 8.

---

*) ist kein bloßes Namensverzeichniß, sondern enthält auch mehrere weibliche Biographieen.

Schillers Leben, von Döring. Weimar. 1822. 8.

Nekrolog, von Schlichtegroll *), Gotha 1791—1806. 28 Thle. 8.

Magazin der Biographieen denkwürdiger Personen der neuen und neuesten Zeit. Quedlinb. 1817. folg. Mehrere Thle. 8.

---

# X.

# Gedichte.

---

Ueberzeugt von dem vielseitigen Vergnügen, das aus dem Lesen guter Gedichte aufzublühen pflegt, und aus selbsteigner Erfahrung von dem ausgedehnten Nutzen belehrt, der die Folge dieser schönen Unterhaltung ist, habe ich diesem Fache auch hier einige Aufmerksamkeit schenken wollen. Vornehmlich aber ging mein Streben dahin, meine lieben Leserinnen, außer den aufgeführten, besten Dichtern unsers deutschen Vaterlandes, besonders auch mit mehrern Dichterinnen ihres Geschlechts, aus früher und neuerer Zeit, bekannt zu machen, und wird die Absicht, die ich dabey bezielte, ohne weitere Entfaltung, schon von selbst zu errathen seyn.

---

*) Schade, daß von dieser so vortreflichen, biographischen Sammlung das 18te Jahrhundert nicht vollendet, und das angefangene 19te nicht fortgesetzt wurde.

## 1.
## Dichtungen von Frauenzimmern.

Auswahl meiner Gedichte, von Maria Klenk. Wien 1740. 2 Thle. 8.

Sammlung geistlicher und moralischer Gedichte, von Sabina Rieger. Stuttg. 1746. 8.

Versuche in Gedichten, von Charlotta Schenk. Leipz. 1772. 8.

Poetische Versuche eines adelichen Frauenzimmers. Breslau 1776. 8.

Gedichte von Philippine Gatterer. Göttingen 1778. erste Sammlung. 8.

Gedichte von Philippine Engelhard, geb. Gatterer. 2te Sammlung. Gött. 1782. 8.

Gedichte derselbigen, 3te Sammlung oder neue Gedichte von Philippine Engelhard. Nürnb. 1821. 8.

Gedichte der Demoiselle Rudolphi. Berlin 1781 — 87. 2 Thle. 8.

Gedichte, von Henriette Gilten. Wernigerode 1784. 8.

Die vier Weltalter, 4 Idyllen von der Herzoginn Juliana Giovane. Wien 1784. 8.

Idyllen und Lieder, von J. C. D. Lilien, gekrönter kaiserlicher Dichterinn. Leipzig 1784. 8.

Gedichte von Elisabetha Carter und Charlotte Smitt, aus dem Engl. übersetzt von Julie Clodius, geb. Stölzel. Leipzig 1787. 8.

Gedichte von Luise Klencke. Berl. 1788. 8.

Gedichte eines jungen Mädchens, herausgegeben von ihrer Freundinn H. R. Dresden 1788. 8.

Gedichte eines Mädchens, zur Unterhaltung für gute Menschen, von Wilhelmine Behrends. Leipz. 1787. 8.

Gedichte und kleine prosaische Aufsätze, guten Menschen gewidmet von Wilhelmine Behrends, herausgegeben von Beneken. Hannover 1789. 8.

Sammlung kleiner Schriften und Poesieen, von Emilie Berlepsch. Götting. 1787. 8.

Gedichte, von Elisa von Reck. Berlin 1789. 8.

Poetische Versuche, von Susanna von Bandemer. Berlin 1788. 8.

Neue poetische Versuche, von ebend. ib. 1808. 8.

Neue vermischte Gedichte, von ebend. Neustrelitz. 1814. 8.

Gedichte und prosaische Kleinigkeiten, von ebend. Neustrelitz 1814. 2 Thle. 8.

Minnas Gedichte, von Wilhelmine Gersdorf. Zittau 1790. 8.

Lottchens Lieder. Leipzig 1790. 8.

Dichtungen eines guten Mädchens, herausgegeben von ihrem Bruder. Leipzig 1793. 8.

Gedichte, von Friederike Brun, geb. Münter. Zürich, Darmstadt und Bonn. 1799. 3 Thle. 8.

Gedichte und prosaische Aufsätze, von Sophie Albrecht. Dresden 1791. 8.

Gedichte, von Eleonore Korzfleisch. Berlin 1792. 8.

Vermischte Aufsätze, in Poesie und Prosa, von ebend. Berl. 1793. 8.

Gedichte einer Dame von Stande, von Schlez. Würzburg 1792. 8.

Gedichte von Ernestina von Krosigk. Berlin 1792. 8.

Poetische Versuche, von Eleonora Antoni. Leipzig 1792. 8.

Fabeln, Erzählungen und Gedichte, von einer Dame von Stande. Frankf. 1792. 8.

Gedichte von A. L. Karschin, nach der Dichterinn Tode nebst ihrem Lebenslaufe herausgegeben von Luise Klencke. Berlin 1796. 8.

Gedichte der Wilhelmine von S. mit Troschels Vorrede. Berlin 1796. 8.

Morgenstunden der Grazien, von Charlotte Weddigen. Bremen 1795. 8.

Empfindungen des Geistes, in Gedichten von Frau von W. Berlin 1797. 8.

Gedichte und Briefe der Fräulein von Fürer. Schwabach 1798. 8.

Gedichte, von Sophie Mereau. Berlin 1800. 2 Th. 8.

Die Schwestern von Lesbos, ein Gedicht von Amalia von Imhof. Frankf. 1801. 8.

Poetische Versuche, von Charlotte Krause, geb. Fink. Breslau 1802—1818. 3 Thle. 8.

Sämmtliche Gedichte von Susanna von Kuntsch. Leipz. 1803. 8.

Gedichte und Phantasieen, von Tian. (Karolina von Günderode.) Hamb. und Frankf. 1804. 8.

Poetische Fragmente, von ebend. Frankf. 1805. 8.

Gedichte der verstorbenen Madame Schwarz. 1804. 8.

Gedichte, von Gabriele Batsany, geb. Baumberg, mit einer Abhandlung über die Dichtkunst. Wien und Leipzig 1806. 8.

Amor und Hymen, ein Gedicht in 5 Gesängen, von ebend. Wien 1807. 8.

Poetische Versuche, von Elisa Sommer. Marburg 1806. 8.

Ruth, ein biblisches Gemälde, von Karolina Pichler. Wien 1806. 8.

Gedichte von Natalia (Charlotta von Ahlefeldt.) Berlin 1808. 8.

Gedichte, von Luise Brachmann *). Leipzig 1808. 8.

Gedichte, von Elise Bürger. Hamb. 1812. 8.

Gedichte der Enkelinn der Karschinn, (Wilhelmine Chezy,) Aschaffenburg 1812. 2 Thle. 8.

Kleine Gedichte, von Katharina von Falkenstein. Dresden 1812. 2 Thle. 8.

Blumen in die Lorbeeren von Deutschlands Rettern gewunden, von Wilhelmina Chezy. Heidelberg 1813. 8.

Lieder am Rheine gedichtet, — und Lieder dem heiligen Kriege für die Rettung der Völker gesungen, von Elisa Bürger. 1814. 8.

Aufruf zum Kampfe, in Volksliedern, von Friederika Heymann. Münster 1815. 8.

Dichtungssprößlinge, von Minna Beringer. Berlin 1815. 8.

Sammlung kleiner Gedichte, von Johanna Bose, geb. von Leysser. Leipzig 1815. 8.

Nordische Blüthen von Charlotta von Hobe. Berlin 1818. 8.

Das Gottesurtheil, ein Rittergedicht, von Luise Brachmann. Leipzig 1818. 8.

Wiesenblumen, von Elisa Ehrhardt. Nordhausen 1819. 8.

Gedichte von Therese von Artner. Pesth 1819. 8.

---

*) Luise Brachmann, deren poetisches Verdienst allgemein anerkannt ist, stürzte sich, in einem unglücklichen Anfalle von Schwermuth, d. 16. Sept. 1822. bey Halle in die Saale, im 45sten Jahre ihres Lebens. Mehreres über sie und ihre zahlreichen Schriften, findet sich im ersten Theile des Verzeichnißes deutscher Schriftstellerinnen, von Schindel. Leipzig 1822. S. 49—57.

Veilchen, von Wilhelmine Behrends. Magdeburg 1820. 8.

Gedichte, von Johanna Gregorius. Dresden 1820. 2 Thle. 8.

Der Corsar, eine Sage, aus dem Engl. des Byron, übersetzt von Elisa von Hohenhausen. Altona 1820. 8.

Poetische Feyerstunden, von Friederika Koch. Coburg 1821. 8.

Gedichte von Wilhelmine von Gersdorf. Halle 1822. 8.

---

2.

Nach vielen nun angezeigten Frauenzimmerdichtungen bringe ich noch mehrere andere, gute Dichter in meine Reihen, in der gewißen Voraussetzung, daß, auch von ihren verschiedenartigen Producten, eins und das andre den lesenden Damen zusagen dürfte. Ich führe sie sämmtlich nach den Ausgaben an, wie ich sie besitze, und sehe mich daher, wegen etwaiger Vermischung älterer Auflagen mit neuern, vermüßigt, die bereits in meiner Vorrede gegebene Erklärung auch hier zu wiederholen. Wer ein Buch lesen oder sich aneignen will, wird das Nachfragen nach dem neuesten Abdruck viel leichter finden, als wenn ich, bey jedem einzelnen Buche, erst hätte nachsehen müssen, ob es nicht, seit ich es aufzeichnete, wieder neu aufgelegt worden ist. Wie hätte ich auch das, ohne den größesten Zeitverlust, bemöglichen können?

Wohl werde ich daher nicht umsonst mich für mein ganzes Verzeichniß, auch in dieser Beziehung, einer gütigen Nachsicht versehen dürfen.

---

Gedichte von Schiller. Wien 1816. 3 Thle. 12.

Gedichte von Herder, herausgegeben von Müller. Stuttg. und Tüb. 1817. 2 Thle. 8.

Gedichte von Göthe. Tübingen 1812. 8.

Gedichte von Seume. Ohne Druckort. 1815. 8.

Matthißons und Salis Gedichte. Zürich 1822. 8.

Matthißons lyrische Anthologie. Zürich 1804—12. 20 Thle. 8.

Gedichte, von Stollberg. Leipzig 1821. 2 Thle. 8.

Gedichte, von Uhland. Stuttg. und Tüb. 1820. 8.

Körners poetischer Nachlaß. Leipzig 1817. 2 Thle. 8.

Dessen Leyer und Schwert. Berlin 1815. 8.

Dichtungen, von Witschel. Nürnberg 1798. 8.

Etwas zur Aufheiterung in Versen, von ebend. Sulzbach 1817. 8.

Prätzels Gedichte. Leipzig 1820. 8.

Auserlesene, lyrische Gedichte, von Neuffer. Tübingen 1816. 8.

Gedichte, von Pfeffel. Wien und Prag. 1804—10. 8 Thle. 8.

Gedichte von Kosegarten. Leipzig 1788. 2 Thle. 8.

Leßings poetische Schriften. Karlsruhe 1776. 3 Thle. 8.

Wielands poetische Schriften. 1776. 3 Thle. 8.

Gedichte, von Hölty. Hamburg 1783. 8.

Alxingers Gedichte. Wien 1794. 8.

Gedichte, von Rathschky. ib. 1791. 8.

Gedichte, von Zehelein. Bayreuth 1789. 8.
Gedichte, von Schneider. Frankf. 1790. 8.
Gedichte, von König. Nürnb. 1789. 8.
Pfrangers Gedichte. Leipzig 1797. 8.
Pöschmanns Gedichte. ib. 1797. 8.
Lyrische Gedichte, von Schlez. Nürnb. 1793. 8.
Gedichte, von Gotter. Gotha 1788. 2 Thle. 8.
Die Gesundbrunnen, von Neubeck. Leipzig 1798. 4.
Gedichte, von Schmidt. Frankf. 1790. 8.
Sinngedichte, von Kästner. 1800. 2 Thle. 8.
Gedichte, von Müchler. Berlin 1801. 2 Thle. 8.
Ramlers poetische Werke. Wien 1801. 2 Thle. 8.
Gedichte von Blumauer. Leipzig 1802. 8.
Idyllen von Voß. 1802. 8.
Gedichte, von Halem. Wien 1802. 12.
Gedichte, von Zuckermandel. Nürnb. 1802. 8.
Gedichte, von Schubart. Frankf. 1802. 2 Thle. 8.
Gedichte, von Bouterweck 1803. 8.
Elegieen, von Tiedge. Halle 1803. 2 Thle. 8.
Frauenspiegel, von ebend. Halle 1807. 8.
Gedichte, von Baggesen. Hamburg 1803. 2 Thle. 8.
Poetische Schriften, von Bürde. Breslau 1803. 8.
Gedichte, von Neuhofer. Leipzig 1804. 2 Thle. 8.
Gedichte, von Streckfuß. Frankf. 1805. 8.
Gedichte, von Steigentesch. Frankf. 1805. 8.
Emmrichs Gedichte. Meiningen 1807. 8.
Gedichte, von Kind. Leipzig 1808. 8.
Gedichte, von Justi. Marb. 1808. 8.
Bürgers Gedichte, herausgegeben von Reinhard 1808. 2 Thle. 8.

Schlegels Gedichte. Berlin 1809. 8.
Langbeins Gedichte. Stuttg. 1813. 8.
Lieder für Deutsche, von Arndt. 1813. 8.
Gedichte, von Feuerlein. Nürnberg 1815. 8.
Liederkranz für frohe Lebensstunden, von Engel. Leipzig 1816. 8.
Thümmels poetische Schriften. Wien 1816. 12.
Schreibers poetische Werke. Stuttgart 1817—19. 3 Thle. 8.
Gedichte von Blumenhagen. Hannov. 1817. 2 Th. 8.
Gedichte, von Maltitz. Karlsruhe 1817. 8.
Gedichte von Arndt. Frankf. 1818. 2 Thle. 8.
Gedichte von Schnerr. Nürnberg 1818. 8.
Zaupsers Gedichte. München 1818. 8.
Gedichte von de la Motte Fouque'. Stuttg. 1818. 3 Th. 8.
Gedichte, von Conz. Tüb. 1819. 2 Thle. 8.
Gedichte, von Reinhard. Altona 1819. 8.
Krummachers Gedichte. Eßen. 1819. 8.
Poetische Bagatellen, von Diettrich. Prag 1820. 8.
Gedichte, von Krug von Nidda. Leipzig 1820. 8.
Dichtungen, von Heyden. Königsberg. 1820. 8.
Gedichte, von Kuhn. Leipzig 1820. 8.
Paul Flemmings auserlesene Gedichte, gesammelt, von Schwab. Stuttgart und Tüb. 1820. 8.
Weßenbergs Blüthen von Italien. Zürich 1820. 8.
Gedichte, von Nienstädt. Berlin 1820. 8.
Gedichte, von Roos. Dresd. 1820. 8.
Gedichte, von Horn. Berlin 1820. 8.
Gedichte, von Tieck. Dresden 1821. 2 Thle. 8.
Gedichte, von Göckingk. Frankf. 1821. 2 Thle. 8.

Lyrische Gedichte, von Maus. Mainz. 1821. 8.

Blüthen der Natur, und Religion, in Gedichten von Kranich. St. Gallen. 1821. 8.

Allemannische Gedichte, von Hebel. Aarau 1820. 8.

Dieselbigen, ins Hochdeutsche übergetragen, von Girardet. Leipzig 1821. 12.

Liederkränze von Heyden. Berlin 1822. 8.

Gedichte von Körner *). Zwickau 1822. 8.

Vermischte poetische Schriften, vom Graf Platen-Hallermünde. Erlangen 1822. 8.

Oßians Gedichte, übersetzt von Ahlwardt. Leipz. 1811. 3 Thle. 8.

Byrons Gedichte, aus dem Engl. übersetzt von Körner. 8.

---

Der Werth des Weibes, ein Gedicht von Wenzel. Dresden 1791. 8.

Doolin von Mainz, ein Gedicht, von Alxinger. Wien 1787. 8.

Oberon, ein Gedicht, von Wieland. Leipz. 1792. 8.

Parthenais, von Baggesen. Hamburg und Mainz. 1803. 12.

Ruth, ein Gedicht in 4 Gesängen, von Streckfuß. 1805. 8.

Euphrosyne, oder Schönheit und Würde des weiblichen Geschlechts, von Eichholz. Berl. 1806. 8.

Hermann und Dorothee, von Göthe. 1806. 8.

Luise, von Voß. Königsberg 1812. 8.

---

*) Dieser Name ist nicht zu verwechseln mit diesem des Verfaßers von Leyer und Schwert ꝛc.

Der Tag auf dem Lande *), von Neuffer. Bremen und Leipzig 1815. 8.

Günther, oder Schicksal und Gemüth, von ebend. Heidelberg 1816. 8.

Jukunde, von Kosegarten. Berlin 1821. 8.

Luther, ein historisches Gedicht, von Friederich. Frankfurt 1818. 4.

Irene, fünf Gesänge von Arthur von Nordstern. Leipzig 1819. 8.

Hermann der Cherusker, ein Heldengedicht, von Braun. Mainz 1821. 8.

Der Mensch, ein Gedicht von Pope, übersetzt von Hohlfeldt. Dresden 1822. 8.

Burg Robeky, ein Gedicht von Walter Scott, übersetzt von Stark. Bremen 1822. 8.

Die Jungfrau vom See, ein Gedicht von ebend. übersetzt von Alexis. Zwickau 1822. 16.

Harold der Unerschrockene, sechs Dichtungen von ebend. Leipzig 1822. 8.

---

3.

## Anthologieen.

Poetische Anthologie für die Töchter. Bern 1782. 8.

Auswahl kleiner Gedichte, zur sittlichen Bildung des schönen Geschlechts. Bern 1791. 8.

Blumenkranz für Freundinnen in- und ausländischer Dichtkunst. Leipzig 1795. 8.

---

*) Eine niedliche Dichtung, die bey der ersten Ausgabe dem Schöpfer der schönen Luise, Voß, zugeschrieben wurde.

Auswahl von Gedichten, dem schönen Geschlechte gewidmet. Frankf. 1796. 12.

Glücklich gerettete Blumen, zum angenehmen Duft für gute Mädchen und edle Frauen. Strasburg 1803. 8.

Poetische Anthologie der Deutschen, für Frauenzimmer, von Gruber. Rudolstadt 1808. 8.

Lieder der Wehmuth und Trauer, eine Anthologie für deutsche Frauen, von Loos. Leipz. 1817. 8.

Die Schönheit der Natur, eine Blumenlese, von Wilmsen. Berlin 1818. 8.

Der Bardenhain, für Deutschlands edle Söhne und Töchter, von Heinsius. Berlin 1819. 3 Thle. 8.

Blumen der Liebe und Freundschaft, oder bedeutungsvolle Gedichte, auf die beliebtesten Blumen. Glogau 1819. 8.

Deutscher Liederkranz, von Langbein. Berlin 1820. 8.

Kränze, der Liebe und Freundschaft gewunden von Emilie Gleim. Quedlinb. 1822. 8.

Die Jahrszeiten, eine Liederlese für Naturfreunde, von Pfest. Salzburg 1821. 8.

Die duftende Blumenwelt *), oder die lieblichen Kinder der Flora, besungen und in Kränze gewunden, von einem ihrer Verehrer. Halberst. 1822. 8.

Gemälde aus Walter Scotts und Byrons Dichtungen, gesammelt von Bläsing. Elberfeld 1821. 8.

---

*) Der Verfaßer sagt: „dieses Werkchen ist für diejenigen Frauenzimmer bestimmt, welche, unbefangen, noch einen unverdorbenen Sinn für die Schönheiten der Natur haben.“

# XI.

## Romane und andere, in dieses Fach einschlagende Erzählungen.

Ein Frauenzimmer, dem seine eigentlichen Berufs- und Bestimmungs-Geschäfte noch Zeit, und Muße zum Lesen gönnen, sollte sich diese nicht durch Romane rauben lassen, es müßten denn recht gute seyn, und wirklich gibt es deren weniger, als der schlechten und schlüpfrigen. Wohl ist hier eine genaue Sichtung nöthig. Ich versuchte es, einen Theil dieser Sichtung, so weit es meine Kräfte und Einsichten gestatteten, selbst über mich zu nehmen, ob ich gleich überzeugt bin, daß jedes andere, belehrende Buch den Romanen bey weitem vorzuziehen ist. Man wende mir ja nicht ein, daß doch solche den Geist bilden und aufheitern! Sehr selten thun sie dieß, und thun sie es, so ist es doch fast ein ewiges Einerley, und thun dieß nicht andere Leseschriften eben so gut, und oft noch beßer? — Man sage ferner nicht, daß die Romane zur Menschenkenntniß dienen! O das thun sie gar nicht. Wer wird sein System der Menschenkunde gerne auf Träume, auf Hirngespinnste, und erdichtete Auftritte bauen mögen? Wer wird, im Reduttensaale, des Tänzers Charakter,

noch seiner gewählten Maske, oder, auf dem Theater, des Schauspielers Moralität oder Immoralität, nach seiner übernommenen Rolle, beurtheilen wollen? Bloß deßwegen habe ich die Romane in meinen Kranz gebunden, weil doch darunter, wie ohne große Unbilligkeit nicht geläugnet werden kann, so manche lieblich duftende Blume sich befindet, (indem schon mehrere moralische Schriftsteller, bloß um ihr Buch in größeren Umlauf zu setzen, solchem, eben deßhalb, die anlockende Form eines Romans gaben,) — weil ein Verzeichniß derselben, zum Ganzen gehörte, — und ich nicht gerne, ohne Noth, eine Lücke lassen wollte, die mir den Tadel einer Unvollständigkeit hätte zuziehen können. Man sieht doch daraus, wie reich, schon seit geraumer *) Zeit, auch dieses Fach ist ausgestattet worden, ob ich gleich unmöglich alle, dahin einschlagende, Bücher anzeigen konnte, denn wer wird sie, auch wohl alle, zu lesen und zu beurtheilen, Lust und Muße haben? Mich dünkt, es seyen zur Veranschaulichung oder beliebigen Auswahl deren genug, und, wenn ich mir schmeichle, gerade die besten und unschädlichsten ausgehoben worden. Welche Dame übrigens die hier aufgeführten etwa alle kosten, oder sich gar, von andern Händen, noch mehr auftischen lassen will,

*) Ich habe deßhalb auch einige ältere Romane zur Anzeige zu bringen für zweckmäßig erachtet.

die mag es meinetwegen thun; vorläufig wünsche ich dazu guten Appetit, und dann eine gesegnete Mahlzeit.

---

## A. Romane und Erzählungen von Frauenzimmern.

Maria, die Tugendhafte, ein Spiegel für junge Frauenzimmer, von Theresia K. * * Wien 1756. 2 Th. 8.

Helene, ein Muster der Tugend, für Töchter und Frauen, aus dem Englischen der Mistriß R. Breslau 1758. 3 Thle. 8.

Maria, eine Geschichte in Briefen, von Margaretha Liebeskind. Leipzig 1784. 2 Thle. 8.

Geschichte von Miß Lony, oder der schöne Bund, von Sophie la Roche. Gotha 1789. 8.

Bliomberis, Roman aus dem Franz. des Florian übersetzt von einem Frauenzimmer (Sophie Luise Hartlieb.) Dinkelsbühl 1793. 8.

Die Familie Seldorf, von Therese Huber. Tübingen 1795. 2 Thle. 8.

Julchen Grünthal *), von Madame Unger. Berlin 1798. 2 Thle. 8.

Agnes von Lilien, von Frau von Wohlzogen. Leipz. 1798. 2 Thle. 8.

Walther und Nanny, eine Schweizergeschichte, von ebend. Berlin 1802. 8.

---

*) Eigentlich eine Pensionsgeschichte, die wegen der vielen, eingewebten, lehrreichen Reflexionen über weibliche Erziehung, schon oben unter II. hätte Platz greifen können.

Maria Müller, von Charlotte von Ahlefeld, geb. Seebach. Berlin 1808. 8.

Luise und Mailand, von ebend. Berlin 1807. 8.

Liebe und Entsagung, von ebend. Berlin 1808. 8.

Klosterberuf, von ebend. Kiel 1818. 8.

Der Mohrenknabe, von ebend. Altona 1821. 8.

Hinko, von Waldstein, eine Geistergeschichte, von Elisabetha Hollmann. Wolfenbüttel 1794—97. 2 Thle. 8.

Angelina, aus dem Engl. der Maria Robinson. Erlangen 1799. 4 Thle. 8.

Walsingham, oder das Naturkind, aus dem Engl. von ebend. Berlin 1799. 4 Thle. 8.

Honorie Sommerville, aus dem Englischen, von Margaretha Liebeskind. Leipzig 1791. 4 Thle. 12.

Cyana und Amandor, eine Schweizergeschichte, von Friederika Brun, geb. Münter. Hamb. 1792. 8.

Der Schatz in der Waldburg, eine moralische Novelle für Töchter aus den höhern Ständen, von Charlotta Feldhahn. Baireuth 1798. 8.

Juda, oder der erschlagne Redliche, edeln Menschenfreunden gewidmet, von Sophia Ludwig. Leipzig 1795. 8.

Gustavs Verirrungen, ein Roman, von Carolina Fischer. Leipzig 1801. 8.

Die Familie Hohenstamm, von ebend. Leipzig 1801. 4 Thle. 8.

Lohn der Tugend, von ebend. Leipzig 1805. 2 Thle. 8.

Amanda und Eduard, ein Roman in Briefen, von Sophie Mereau. Frankf. 1803. 2 Thle. 8.

Therese oder Pallast und Hütte, von Frau von Genlis. Leipzig 1803. 8.



Bayerische Staatsbibliothek München

Der Triumph der Herzensgüte, von ebend. Leipzig 1804. 8.

Alphonsine, oder die mütterliche Zärtlichkeit, von ebend. Hamburg. 3 Thle. 8.

Das Geheimniß, von ebend. Berlin. 3 Thle. 8.

Julie St. Albain, ein Roman von Sophia Knorring. Leipzig 1801. 2 Thle. 8.

Valeria, aus dem Franz. der Frau von Krüdener, übersetzt von Dorothea Schlegel und Helmina Chezy. Leipzig 1804. 2 Thle. 8.

Mathilde, aus dem Französischen der Frau von Wiesenhütten, übersetzt von Karolina Kröber. Gotha 1804. 8.

Das Dörfchen Larcy, oder Edelmuth und Liebe, von Ernestina von Krosigk. Leipzig 1805. 8.

Gustav Moraldino, der edle Bandit, von Henriette Kühn. Posen 1806. 8.

Antonie Wellau, eine Geschichte aus dem südlichen Deutschland, von Charlotta Lenke. Leipz. 1806. 8.

Wilhelm Dumont, ein einfacher Roman, von Eleutheria Holberg. Lübek 1806. 8.

Ida von Düba, das Mädchen im Walde, von Sophie Albrecht. Altona 1805. 8.

Sophia von Normann, von Karolina Ludecus, geb. Kotzebue. Berlin 1806. 8.

Leonore, ein Gemälde aus der großen Welt, von Karolina Pichler. Wien 1800. 2 Thle. 8.

Eduard und Malvina, von ebend. ib. 1805. 8.

Die Nebenbuhler, von ebend. ib. 1821. 8.

Das Mädchen Wunderhold, eine abendländische Arabeske im modernen Styl, von Augusta von Goldstein. Berlin 1808. 8.

Bayerische Staatsbibliothek München

Nanny und Adelinde, oder die Macht der Sympathie, von Luisa von Haugwitz. Breslau und Leipzig 1808. 8.

Antonia, oder verkannte und belohnte Treue, ein Roman in Briefen von Amalia Curtius, geb. Kretzschmar. Kiel 1809. 2 Thle. 8.

Emma, oder Liebe und Täuschung, von Klara. (Friederika Adelung.) Breslau und Leipzig. 1810. 8.

Rosamunde oder die Pfänder der Treue, von Wilhelmina Gensicken. Berlin 1811. 8.

Viole, oder das Todtengewölbe, von ebend. Kiel 1812. 8.

Friederike und Julie, oder keine von beyden, von ebend. Erfurt 1816. 2 Thle. 8.

Dichtung und Wahrheit, von Sophia George, geb. Paalzow. Gießen 1815. 8.

Florine oder die Masken, von ebend. Meißen. 1820. 2 Thle. 8.

Heloise und Adele, oder die Stiefschwestern, ein Roman in Briefen, von Charlotta Haselich. Liegnitz 1815. 8.

Die Freundinnen, oder das Geheimniß, von Elisa Ehrhardt. Nordhausen 1814. 8.

Die Sage vom Wolfsbrunnen, von Amalia von Helwig. Berlin 1814. 8.

Die Flucht aus dem Vaterhause, von Amalia Curtius. Leipzig 1815. 8.

Das Heldenmädchen aus der Vendee, von Karolina Fouque'. Leipzig 1816. 2 Thle. 8.

Die Frau des Falkensteins, ein Roman, von ebend. Berlin 1810. 2 Thle. 8.

Edmunds Wege und Irrwege, ein Roman aus der nächsten Vergangenheit, von ebend. Leipzig 1815. 3 Thle. 8.

Feodora, ein Roman von ebend. Leipzig 1814. 3 Th. 8.

Heinrich und Maria, ein Roman, von ebend. Jena 1821. 8.

Vergangenheit und Gegenwart, ein Roman in Briefen, von ebend. Berlin 1822. 8.

Schmerz und Liebe, ein Roman von Regina Frohberg. Wien 1815. 8.

Bestimmung, von ebend. ib. 1814. 2 Thle. 8.

Das Opfer, von ebend. ib. 1815. 8.

Das Gelübde, ein Roman in Briefen, von ebend. Wien 1816. 2 Thle. 8.

Stolz und Liebe, von ebend. Leipzig 1820. 2 Thle. 8.

Claudina Lahn, oder Bescheidenheit und Schönheit erhält den Preiß, von Friederika Lohmann. Leipz. 1815. 2 Thle. 8.

Klara von Wallburg, von ebend. Leipzig. 1796. 2 Th. 8.

Die Katalonierinnen, ein spanischer Roman, von Julie Hugo. Berlin 1817. 2 Thle. 8.

Die Wahlverwandten zu Marienthal, von Elisa Ehrhardt. Nordhausen 1817. 8.

Emilie, oder die Macht wahrer, edler Weiblichkeit, von Henriette Harmes. Gotha und Erf. 1819. 3 Thle. 8.

Der Eichwald, oder die Ruinen von Oedenburg, von Wilhelmina von Gersdorf. Leipz. 1819. 2 Th. 8.

Die Kreuzfahrerinn, oder Dedo von Egloffstein und Blanka von Heldenfels, von eb. Weißenf. 1794. 8.

Agnes und Claire, von ebend. Görliz 1816. 8.

Aurora, Gräfinn von Königsmark, von ebend. Quedlinburg und Leipzig 1817. 2 Thle. 8.

Nectarine von Klarenfeld, eine Geschichte aus dem ersten Jahrzehend unsers Jahrhunderts, von ebend. Chemnitz 1818. 8.

Eternelle, oder die Blindgebohrne, ein romantisches Gemälde, von ebend. Leipzig 1819. 2 Thle. 8.

Die Ritter der rothen Rose, von ebend. Meißen 1821. 2 Thle. 8.

Virginia, oder die Kolonie von Kentuky, von Henriette Frölich. Berlin 1819. 2 Th. 8.

Luise, oder die Bauernhütte, aus dem Engl. der Miß Helme. Leipzig 1817. 8.

Cäcilie, oder die Rose von Raby, ein Roman der Agnes Musgone, bearbeitet von Henriette Schukert. Leipzig 1819. 3 Thle. 8.

Der goldne Schleyer, oder Irmgard und Hugo, von Arminia. (Luise von Haugwitz) Hirschberg 1821. 8.

Das edle Haus der Sture, ein romantisches Gemälde, von Sophia May. Breslau 1821. 8.

Die Wanderer im Hochlande, von ebend. Berlin 1822. 2 Thle. 8.

Anna, ein Familiengemälde, von Johanna Austen, aus dem Englischen übersetzt von Lindau. Leipzig 1822. 2 Thle. 8.

Eifersucht und Treue, oder der Todesring, aus dem Franz. der Demoiselle Tournon, bearbeitet von Rittler. Kaschau 1822. 2 Thle. 8.

D. Primrose, oder die Reformation im Kerker, aus dem Englischen übersetzt, von Christina von Harboe. Altona 1818. 8.

Sydoniens Witweniahre, von Fanny Tarnow. Luzern. 1821. 2 Thle. 8.

Des Pfarrers Heimath, nach dem Englischen der Anna Porter, von Constantia von B. Berlin 1822. 2 Thle. 8.

Romantische Dichtungen von Karolina Stahl. Nürnberg 1817. 8.

Kleine Romane, von ebend. Leipzig 1819. 8.

Kleine Romane und Erzählungen, von Theodora. (Philippina Anschel.) Helmst. 1811. 8.

Kleine Erzählungen und romantische Skizzen, von Carolina Fischer, geb. Venturini. Posen 1809. 8.

Romantische Dichtungen, aus der ältern christlichen Kirche, von Sophie Albrecht. Hamb. 1808. 8.

Kleine Romane, von Regina Frohberg. Wiesbaden. 1819. 3 Thle. 8.

Novellen und kleine Romane, von Luise Brachmann. Leipzig 1819. 8.

Novellen, von Ernestina von Krosigk. Leipz. 1805. 8.

Erzählungen, von Mariana Ehrmann. Heidelberg 1793. 8.

Erzählungen, von Therese Huber. Braunschweig 1801. 3 Thle. 8.

Kleine Erzählungen von der Verfaßerinn des Roderich. (Karolina Fouque'.) Leipzig 1809. 8.

Kleine Erzählungen von Karolina Pichler. Wien 1817. 4 Thle. 8.

Erzählungen für junge Frauen, von Bouilly, übersetzt von Karolina Woltmann. Leipzig 1820. 2 Thle. 8.

Erzählungen von Wilhelmine von Gersdorf. Leipzig 1820. 2 Thle. 8.

Erzählungen von Karolina Fouque'. Jena 1820. 2 Thle. 8.

Erzählungen von Maria von ** Pesth 1820. 8.

Erzählungen von Maria von Graffenried. Bern 1821. 8.

Die 12 Monate des Jahrs, in Erzählungen von Wilhelmine Henke. Liegnitz 1821. 2 Thle. 8.

Erzählungen, von der Verfaßerinn von Juliens Briefen. Braunschweig 1821. 8.

Phantasie und Pflicht, zwey Erzählungen von Charlotte Haselich. Leipzig 1821. 8.

Erzählungen, von der Verfaßerinn der Marie Müller. (Charlotte von Ahlefeld.) Schleswig. 1822. 2 Thle. 8.

Kleine Erzählungen von Karolina Stille, herausgegeben von Therese Huber. Nürnberg 1822. 8.

---

## B. Andere Romane und Erzählungen.

Amalia, oder das Muster ehelicher Liebe, aus dem Engl. des Fielding. Leipzig 1752. 4 Thle. 8.

Miß Randor, oder der Bund der Tugend, aus dem Engl. Frankfurt 1753. 3 Thle. 8.

Die Unbekannte in Schottland, oder Prüfung der Treue, aus dem Engl. der Mistriß *** übersetzt von Walther. Leipzig 1754. 2 Thle. 8.

Die Schule junger Frauenzimmer, oder die Geschichte der Constantia. Breslau und Leipzig 1754. 8.

Friedrike, oder die Husarenbeute, von Sattler. Nürnberg 1775. 8.

Luise H. oder der Triumph der Unschuld. Berlin 1775. 8.

Julie Benson, oder die leidende Unschuld. Leipzig 1776. 8.

Geschichte des Fräuleins von Sternheim, von Wieland. 1783. 2 Thle. 8.

Adelheim, eine Schweizergeschichte von Cramer. Leipzig 1786. 2 Thle. 8.

Seraphine, eine Klostergeschichte, von Winkopp. Wien 1788. 8.

Geschichte der Gräfinn Thekla von Thurn. Leipzig 1789. 8.

Klarissa, oder die Geschichte eines jungen Frauenzimmers, aus dem Englischen des Richardson, neu verdeutscht von Kosegarten. Leipzig 1790. 8 Thle. 8.

Leonore Schmidt, nach Richardsons Pamela, von Ehrenberg. Leipzig 1790. Mehrere Thle. 8.

Sara Reinert, eine Geschichte, dem schönen Geschlechte gewidmet, von Müller. Berlin 1796. 4 Th. 8.

Die Nonne, aus dem Französischen des Diderot. Zürich 1797. 8.

Gutmann und Wilhelmine, eine Geschichte für Geist und Herz, von Sintenis. Halle 1800. 8.

Ida von Plessen, eine romantische Geschichte von Kosegarten. Dresden 1800. 2 Thle. 8.

Die Gräfinn Brentano, ein Gemälde hoher, edler Weiblichkeit. Hamburg 1800. 2 Thle. 8.

Josephe, von Schulz. Mannheim 1801. 2 Thle. 8.

Leopoldine, von ebend. Wien 1801. 2 Thle. 8.

Die gute Frau, von Schilling. Pirna 1802. 2 Thle. 8.

Antoinette, oder die uneigennützige Liebe, vom Verfasser des Siegfried von Lindenberg. (Müller.) Frankfurt 1802. 8.

Natalia, von Kind. Züllichau 1802. 3 Thle. 8.

Heliodora, die Lautenspielerinn aus Griechenland. Meissen 1803. 3 Thle. 8.

Henriette Bellmann, ein Gemälde schöner Herzen, von Lafontaine. Frankfurt 1802. 8.

Fedor und Maria, von ebend. Berlin 1803. 8.

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen, von Hermes. Leipzig 1804. 6 Thle. 8.

Amalia Werdenfels, eine Unterhaltung für erwachsene Töchter. Halberstadt 1804. 8.

Julie Steinau, oder die Wege des Schicksals, von Kosegarten. Dresden 1805. 8.

Die arme Waltern, vom Mahler Treu, Berlin 1806. 8.

Karl von Hohenstein und Mathilde von Lilienthal. Posen und Leipzig. 1806. 2 Thle. 8.

Albert und Jakobine, oder die friedlichen Thäler an der Starrenburg, — ein Gemälde ländlicher Glückseligkeit, von Schmiedtgen. Leipzig 1806. 8.

Lydie Willmar, oder die Früchte der Zeiten, von ebend. Leipzig 1809. 2 Thle. 8.

Theresia, oder Mysterien des Lebens und der Liebe, von Feßler. Breslau 1807. 2 Thle. 8.

Theodosia, oder Pflicht und Liebe, ein Roman für Gebildete des weiblichen Geschlechts. Heilbronn 1807. 8.

Leontine, ein Roman von Kotzebue. Leipzig 1808. 2 Thle. 8.

Isidora, ein Roman von Wagner. Stuttgart 1812. 8.

Amalia von Horst, eine Familiengeschichte, von Lafontaine. Berlin 1815. 3 Thle. 8.

Roswitha, von Kind. Leipzig 1817. 8.

Isidora, oder die Waldhütte, von Lafontaine. Halle 1817. 2 Thle. 8.

Maria und Walburgis, von Woltmann. Leipz. 1818. 2 Thle. 8.

Emma, Leben einer glücklichen Mutter, von Genersich. Kaschau 1819. 8.

Mimili, eine Erzählung von Clauren. (Heun.) Dresden 1819. 8.

Liesli und Elsi, von ebend. 1821. 8.

Eugenia von Nordenstern *), von Pfister. Aarau 1820. 2 Thle. 8.

Maria, das Vorbild der Frauen, nach dem Französ. Brandenburg 1821. 8.

Natalia und Desaide, von Soden. Hildburghausen 1820. 8.

Heinrich von Homburg und Mechtilde von Teiseburg. Leipzig 1820. 8.

Des Pfarrers Tochter von Taubenheim, nach Bürgers Romanze, von Bornschein. Eisenb. 1820. 8.

Undine, ein Roman von de la Motte Fouque'. 1820. 8.

Die schöne Morgenländerinn, oder Mädchentreue. Quedlinb. und Leipzig 1821. 8.

Marie, oder das Mädchen der Daneilshöhle von Hildebrandt. ibid. 1821. 8.

---

*) Offenbar einer unserer gediegensten Romane! Ueber ihn, aus einer beliebten Zeitschrift, folgendes Urtheil: „Dieses Meisterstück gehört zu den seltenen Geisteserzeugnißen, auf welche unser Vaterland stolz seyn darf. Die Geschichte selbst ist aus den höhern Verhältnißen des Lebens genommen, und schreitet, obgleich die Briefform gewählt ist, ohne Störung des Intereße, mit kühnem, raschem Gange fort. Eine tiefe Kenntniß des menschlichen Herzens, besonders des weiblichen, ein fast unerschöpflicher Reichthum an den erhabensten und glücklichsten Reflexionen, eine heitre blühende Phantasie, ein hoher und edler, von allem, was gut und schön und lobenswerth ist, bis ins Innerste durchdrungener Geist, eine Zartheit und Innigkeit des Gefühls, ein überaus leichter, hinreißender Erzählungston, eine schöne, reine und kraftvolle Sprache, geben diesem Werke einen wahrhaft claßischen Werth."

Die beyden Marien, eine Geschichte von Jacobs. Leipzig 1821. 8.

Bublina, die Heldinn Griechenlands unsrer Zeit. Gotha 1822. 2 Thle. 8.

---

Lebensläufe, in aufsteigender Linie, von Hippel. Berlin 1778. 8. Mehrere Thle.

Karl Wineck, von Meißner. Kopenhagen. 1787. 8.

Geschichte des armen Herrn von Mildenburg, von Knigge. Hannover 1789. 3 Thle. 8.

Flemmings Geschichte, ein Denkmahl des Glaubens an Gott und Unsterblichkeit. Leipzig 1789. 3 Th. 8.

Gemälde einsamer Freuden und Leiden. Leipzig 1789. 2 Thle. 8.

Der deutsche Alcibiades, von Cramer. Leipzig 1791. 3 Thle. 8.

Der biedre Bretagner, aus dem Franz. des Marmontel, von Breyer. Erlang 1791. 8.

Rührende und lehrreiche Romane, zur Beförderung sanfter Empfindungen des Herzens. Wien 1791. 8.

Heinrich von Neideck, ein romantisches Gemälde, von Rebmann. ib. 1791. 8.

Rittergeschichten der Vorzeit. Leipzig 1792. 2 Th. 8.

Rudolph von Werdenberg. Berlin 1793. 8.

Sagen der Vorzeit, von Veit Weber. Berlin 1793—98. 7 Thle. 8.

Der Pächter Martin und sein Vater, von Stille. (Demme.) Leipzig 1794. 3 Thle. 8.

Geschichte des Amtsraths Gutmann, von Knigge. Hannov. 1794. 8.

Roman meines Lebens, von ebend. Frankfurt 1797. 4 Thle. 8.

Die Leiden der Ortenbergischen Familie, von Kotzebue. 1797. 2 Thle. 8.

Wilhelm Meisters Lehrjahre, von Göthe. Frankfurt 1800. 4 Thle. 8.

St. Julien, von Lafontaine. Berlin 1801. 2 Th. 8.

Der Baron Bergedorf, oder das Prinzip der Tugend, von ebend. Leipzig 1803.

Die Familie Halden, von ebend. Berlin 1803. 2 Th. 8.

Lorenz Stark, ein Charaktergemälde, von Engel. Leipzig 1802. 8.

Ferdinand, ein Roman von Thümmel. Leipz. 1803. 8.

Romantische Dichtungen des Mittelalters, von Schlegel. Leipzig 1804. 2 Thle. 8.

Theodors glücklicher Morgen, von Sintenis. Berlin 1789. 2 Thle. 8.

Hallo's glücklicher Abend, von ebend. Leipzig 1805. 2 Thle. 8.

Willibalds Ansichten des Lebens, Roman von Wagner. Leipzig 1821. 2 Thle. 8.

Die reisenden Mahler, von ebend. Leipzig 1820. 8.

Alonso, ein Roman von Feßler. Leipzig 1808. 8.

Raphael, oder das stille Leben, von Lafontaine. Halle und Leipzig 1809. 8.

Philibert, oder die Verhältniße, ein Roman von Kotzebue. Königsberg 1809. 8.

Das Schloß Riesenstein, von Laun. Leipz. 1809. 8.

Amyntas, oder das glückliche Erdbeben, von Voß. Berlin 1811. 8.

Der Zauberring, ein Roman von de la Motte Fouqué. Nürnberg 1816. 3 Thle. 8.

Der deutsche Donquixotte, von Voß. Berlin 1819. 8.

Der Schutzgeist, von ebend. Berlin 1821. 8.

Das Hausleben, eine Charakterzeichnung von Laun. Dresden 1820. 8.

Der Liebe reinstes Opfer, von Clauren. Dresden 1819. 8.

Ernst und Scherz, von Clauren. Dresden 1818—21. 10 Thle. 8.

Meine Ausflucht *) in die Welt, von ebend. Dresden 1821. 2 Thle. 8.

Der Kampf mit den Verhältnißen, von Lafontaine. Halle 1820. 3 Thle. 8.

Die Wege des Schicksals, von ebend. Halle 1820. 2 Thle. 8.

Die Stiefgeschwister, von ebend. ib. 1821. 3 Th. 8.

Geschichte Paolo Pennalosa, oder es wird eine ewige Vergeltung seyn. Leipzig 1821.

Der Fluch, ein Roman von Gilling. Leipzig 1821. 8.

Aristomenes der zweyte, von ebend. Leipzig 1821. 8.

Reise auf der Post von Dresden nach Leipzig, von Baumgarten — Crusius. Dresden 1820. 8.

Die Familie Bürger, ein Roman von Schilling. Dresden 1820. 8.

Häusliche Bilder, von ebend. Dresden 1822. 8.

Liebe und Prüfung, ein Roman in Briefen, von Körner **). Leipzig 1822.

Die Steckenpferde, ein Roman von Stein. Berlin 1822. 8.

Zwey Stunden auf Reisen und die Vaterpflicht, von Laun. Berlin 1821. 8.

---

*) Warum nicht lieber: mein Ausflug?

**) Nicht der Verfaßer der Rosamunde ꝛc. ꝛc.

Romantische Dichtungen, von Tieck. Jena 1799. 8.

Kleine Romane und moralische Erzählungen, von Lafontaine. Berlin 1799—1810. 12 Thle. 12.

Kleine Romane, von Schulz. Mannh. 1801. 3 Th. 8.

Kleine Romane und Erzählungen, von Rochlitz. Züllichau 1807. 3 Thle. 8.

Kleine Romane und Erzählungen, von Kotzebue. Leipzig 1807. 6 Thle. 8.

Kleine Romane von de la Motte Fouque'. Berlin 1818. Mehrere Theile. 8.

Kleine Romane, von Kind. Leipzig 1820. 8.

Kleine Romane und Erzählungen, von Prätzel. Leipzig 1822. 2 Thle. 8.

---

Erzählungen, von Wall. (Heyne) Karlsruhe 1788. 8.

Erzählungen, von Stille. (Demme.) Riga 1792. 2 Thle. 8.

Erzählungen und Dialogen, von Meißner. Mannheim 1800. 2 Thle. 8.

Dessen Skizzen, ebend. 1800. 14 Thle. 8.

Erzählungen, von Laukhard. Leipzig 1800. 2 Thle. 8.

Erzählungen, von Steigentesch. Leipzig 1803. 8.

Erzählungen, von Neuhofer. Leipzig 1805. 8.

Neue Erzählungen für häusliche Zirkel, von Hell. Leipzig 1812. 12.

Erzählungen, von Streckfuß. Dresden 1813. 8.

Erzählungen, von Jung. Frankfurt 1814. 3 Thle. 8.

Erzählungen aus dem häuslichen Leben, von Lafontaine. Görlitz 1814. 3 Thle. 8.

Erzählungen von Becker. Leipzig 1815. 4 Thle. 8.

Gemälde des weiblichen Lebens, in Erzählungen von Nicolai. Quedlinburg 1818. 8.

Leanders Erzählungen für Winterabende, herausgegeben von Laun. Leipzig 1818. 2 Thle. 8.

Erzählungen von Clauren. (Heun.) Dresden 1818. 19. 6 Thle. 8.

Erzählungen von Houwald. Dresden 1819. 8.

Erzählungen von Conteßa. ib. 1819. 2 Thle. 8.

Erzählungen, von Stein. Leipzig 1820. 8.

Erzählungen, von Roos. Dresden 1820. 8.

Erzählungen und Mährchen, von Langbein. Berlin 1821. 8.

Erzählungen und Romanzen, von Krug von Nidda. Leipzig 1821. 2 Thle. 8.

Erzählende Dichtungen, von Raupach. Leipz. 1821. 8.

Erzählungen, von Gilling. Leipzig 1821. 22. 3 Th. 8.

Romantische Erzählungen, von Soden. Bamberg und Würzburg 1823. 2 Thle. 8.

Erzählungen für Geist und Herz, von Müller. Paßau 1822. 8.

Erzählungen, von Laun. Dresden 1822. 8.

Erzählungen, von Graf Löben. ib. 1822. 8.

Orangeblüthen, (17 Erzählungen) von Miltitz. Leipzig 1822. 2 Thle. 8.

Mimosen, Erzählungen für gebildete Frauen, von Kuhn. Berlin 1823. 8.

Bilder aus dem Leben, eine Auswahl der neuesten englischen *) Romane, besonders für Frauenzimmer. Jena 1821. 5 Thle. 8.

---

*) Ich bin zwar kein sonderlicher Freund von literarischen Producten, die aus England kommen; wir

Sammlung neuer Romane aus dem Englischen, von Sophie Brentano, (Mereau). Berlin 1803. 3 Thle. 8.

Erzählungen von Byron, aus dem Engl. übersetzt, von Adrian. Frankfurt 1819. 8.

Robin der Rothe, nach Walter Scott bearbeitet von Lindau. Berlin 1819. 3 Thle. 8.

Kenilworth, von ebend. übersetzt von Lotz. Hannover 1820. 3 Thle. 8.

Die Braut, von ebend. übersetzt von Lindau. Dresden 1822. 3 Thle. 8.

Annot Lyle, die Harfnerinn, von ebend. übersetzt von Lotz. Hamburg 1822. 8.

Jakobine, oder der Ritter des Geheimnißes, von ebend. bearbeitet von Richter. Leipzig 1822. 8.

Ivanhoe, von ebend. übersetzt von Elisa von Hohenhausen. Zwickau 1822. 4 Thle. 8.

Das Kloster, von ebend. übersetzt von Müller. Berlin 1822. 3 Thle. 8.

Der Kerker von Edinburg, von ebend. übersetzt von Schmidt. Berlin 1822. 3 Thle. 8.

Der Beherrscher der Eilande, von ebend. bearbeitet von Richter. Leipzig 1822. 8.

---

Deutsche haben sie ja eben so gut, und wohl noch besser. Weil aber die Englischen Romane, besonders die von Walter Scott, jetzt so gar beliebt sind, so habe ich einige davon hier aufzuführen für nicht undienlich erachtet.

# XII.

## Dramatisches Fach.

Mit gutem Vorbedachte habe ich, bey der Anzeige und Bearbeitung dieses Faches, ob ich gleich sehr viele dahin einschlagende Dramen aufgenommen habe, mich doch weit kürzer gefaßt, als die große Reichhaltigkeit desselben solches zugelassen hätte, denn nicht jedes Frauenzimmer hat Muße und Neigung dazu, wie denn auch bey weitem nicht alle dramatischen Producte die gewünschte und erzielte Befriedigung gewähren. Mehrere derselbigen sind zwar, wie nicht in Abrede zu stellen ist, überaus gut, *) und machen ihren Verfaßern, und der Menschenkenntniß und Erfindungsgabe derselbigen wahre Ehre. Es möchte aber, bey Anzeige der Theaterstücke, im Allgemeinen, fast eben das zu berücksichtigen seyn, was ich bereits von den Romanen gesagt habe, daß sie nämlich mit kluger Mäßigung, und nicht ohne die strengste Auswahl gelesen werden müßen. Gibt es doch, auch auf diesem Felde, gar viel Schlechtes unter dem Guten! Die verständige Dame sondert das Unkraut ab, und begnügt sich mit dem wenigen Weizen.

*) wie z. B. die von Schiller, Iffland, Kotzebue, Babo, Körner, Auffenberg, Schröder, Jünger 2c.

## A. Einige Theaterstücke von Schiller.

Don Karlos. S. Leipzig. 1787. 8.

Wallenstein, T. Halberstadt. 1795. 8.

Die Verschwörung des Fiesko von Genua. Halberst. 1796. 8.

Wilhelm Tell, T. Kreuznach 1801. 8.

Macbeth, nach Shakespear. T. Leipzig 1801. 8.

Die Braut von Meßina. T. Leipzig 1801. 8.

Maria Stuart. T. Aachen. 1811. 12.

Johanna von Orleans. 1818. 8.

Die beyden Emilien *). Augsburg. Ohne Druckjahr. 8.

---

*) Dieses Theaterstück findet sich in meiner Ausgabe von Schillers Werken. (Stuttg. und Tübingen 1812. 12 Thle. gr. 8.) und in mehrern andern Ausgaben nicht; — sollte es etwa gar nicht von Schiller seyn? — Und doch ist es unter seinem Namen schon mehrmahlen erschienen, und auch in der Wiener allgemeinen Literaturzeitung 1813. als sein Werk anerkannt worden. Da heißt es: „dieses, dem Englischen nachgebildete, Drama verdient um so mehr „beachtet zu werden, da die intereßantesten Situa„tionen hineingewebt, auch die Charaktere so gut „gehalten sind, daß sich Schillers Meisterhand da„bey nicht wohl verkennen läßt." Ich will dieses Urtheil auf sich beruhen laßen, und setze hier bloß des Stückes Schluß bey:

„Im Frühling unsrer Lebenstage
„Strebt das Gefühl noch himmelwärts;
„Ein Nachklang noch von jener Sprache
„Der höhern Abkunft stärkt das Herz;
„Dann gehen wir, als Kämpfer dieser Erden,
„Bald zu Genuß, noch bälder zu Beschwerden,

## B. Einige Theaterstücke von Iffland.

Verbrechen aus Ehrsucht,
Bewußtseyn,
Reue versöhnt. S. Mannheim. 1787. 89. *)
Die Jäger, ein Familiengemälde. Frankfurt 1788. 8.
Herbsttag. S. Leipzig 1792. 8.
Elise Valberg. S. ib. 1794. 8.
Die Aussteuer. S. ib. 1796. 8.
Achmed und Zenide. S. ib. 1798.
Der Hausfriede. S. ib. 1799.
Das Gewißen. T. ib. 1799.
Frauenstand. L. ib. 1801.
Selbstbeherrschung. S. ib. 1801.
Das Vaterhaus. S. ib. 1802.

## C. Einige Theaterstücke von Kotzebue. **)

Menschenhaß und Reue. S. Berlin. 1791. 8.
Der Papagoy. S. Leipzig. 1792. 8.

---

„Und wann, durch Schwachheit, List betrogen,
„Wir scheu in uns zurückegehn,
„Des Lebens Summe nun gezogen,
„Und einsam uns verlaßen sehn,
„So können wir das Glück nur wieder finden,
„Wenn wir die innre Unschuld uns begründen."

*) Vorstehende drey Stücke gehören zusammen.

**) Sie heißen Legion, denn ihrer sind viele!

Ueble Laune. S. ib. 1799. 8.

Bayard. S. Leipzig. 1801. 8.

Gustav Wasa. S. Leipzig. 1801. 8.

Don Colibrados. L. ib. 1803. 8.

Eduard in Schottland, ein historisches Drama. ib. 1804. 8.

Der Eremit auf Formentera. S. ib. 1805. 8.

Die neue Frauenschule. L. ib. 1812. 8.

Die deutsche Hausfrau. S. ib. 1813. 8.

Der Schutzgeist, eine Legende. ib. 1814. 8.

Das Taschenbuch, ein Drama. ib. 1818. 8.

Der deutsche Mann und die vornehmen Leute. ib. 1818. 8.

Hermann und Thusnelda, heroische Oper. ib. 1819. 8.

## D. Andere gute Theaterstücke.

Leßings Lustspiele. Leipzig. 1778. 8.

Deßen Trauerspiele. ebend. 1779. 8.

Nathan der Weise, S. von ebend. ib. 1779. 8.

Clavigo, T. von Göthe. Leipzig 1774. 8.

Die natürliche Tochter, T. von ebend. Augsburg. Ohne Druckjahr. 8.

Das Portrait der Mutter, L. von Schröder. 1783. 8.

Victorine, oder Wohlthun trägt Zinsen, von ebend. 1786. 8.

Die Freystatt müder Pilger, S. von Beil. Frankfurth 1790. 8.

Die Familie Spaden, von ebend. 1794. 8.

Agnes Bernauerinn, T. von Babo. Mannheim. 1791. 8.

Bürgerglück, S. von ebend. Leipzig 1798. 8.

Freundschaft und Argwohn. L. von Jünger. 1782. 8.

Adolphine von Rosenthal. L. von ebend. Pilsen und Leipzig 1805. 8.

Die Tochter der Natur. S. von Lafontaine. Görlitz 1793. 8.

Antonia, oder das Klostergelübde. T. von ebend. Halle 1800. 8.

Felix und Hannchen, L. von Bretzner. Leipzig. 1791. 8.

Heimburg und Maria. L. von ebend. ib. 1796. 8.

Klara von Hoheneichen. T. von Spieß. Prag und Leipzig 1792. 8.

Maria Stuart. T. von ebend. Leipzig 1793. 8.

Anna Boley. T. von Soden. Nürnberg 1791. 8.

Der Blinde. S. von ebend. Augsburg 1798.

Weiberehre, ein Sittengemälde von Ziegler. Leipzig. 1793. 8.

Der Lorbeerkranz. S. von ebend. ib. 1799. 8.

Abällino, T. von Zschocke. Leipzig und Frankfurt 1795. 8.

Julius von Saßen. T. von ebend. Zürch 1796. 8.

Die würdige Mutter, S. von Graf Brühl. Dresden 1790. 8.

Der Harfner. S. von ebend. Erfurt 1795. 8.

Die Kostgängerinn im Nonnenkloster. S. von Elisa Müller. Gotha 1797. 8.

Brell und Luise, oder was vermag die Liebe nicht? S. von ebend. ib. 1797. 8.

Nicht mehr als 6 Schüßeln, ein Familiengemälde von Großmann. 1781. 8.

Lanaßa. T. von Plümicke. Berlin 1782. 8.

Der Fanatismus, oder Jean Calas. T. von Weiße. Leipzig 1785. 8.

Die Mutter. S. von Gotter. Leipzig 1790. 8.

Die Schwiegermutter, S. von Brandes. 1792. 8.

Die Familie Walberg, dramatisch bearbeitet von einer jungen Dame, und herausgegeben von Sophie Albrecht. Leipzig. 1792. 3 Thle. 8.

Die Familie Eboli, dramatisch bearbeitet ꝛc. Leipzig. 1792. 4 Thle. 8.

Der blinde Harfner. S. von Friedrika Lohmann. Wittenberg 1791. 8.

Sidni und Eduard, oder was vermag die Liebe? S. von Susanna von Bandemer. Hannover 1792. 8.

Otto der Schütz. S. von Hagemann. Leipzig 1792. 8.

Wohlthun macht glücklich. S. von Senf. Meißen. 1793. 8.

Das Galleriegemälde. T. von Hensler. Leipzig 1794. 8.

Die Edeln der Vorwelt, von Kellner. Leipzig. 1795. 2 Thle. 8.

Das Mädchen von Marienburg. S. von Kratter. 1796. 8.

Adelheid, Gräfinn von Teck. S. von Elisa Bürger. Hamburg und Altona. 1799. 8.

Balsora. S. von Witschel. Nürnberg 1799. 8.

Der Hofmeister. S. für Eltern und Erzieher, aus dem Franz. von Christiana von Kotzebue. Leipzig. 1800. 8.

Der deutsche Hausvater. S. von Gemmingen. Leipzig 1801. 8.

Charlotte Corday, T. von Angelika. (Christiana von Westphalen.) Hamburg 1804. 8.

Heinrich der Vielgeliebte, oder die Würde der Protestanten, von Cäcilia Fabricius. Helmstädt 1803. 8.

Die Weihe der Kraft, oder D. M. Luther, von Werner. Berlin 1807. 8.

Das Hochzeitgeschenk, L. von Laun. Augsb. 1805. 8.

Johanna Gray, T. von Amalia Berg. Berlin 1806. 8.

Lustspiele von Hell. Leipzig 1806. 2 Thle. 8.

Neue Schauspiele von ebend. ib. 1807. 3 Thle. 8.

Wanda, Königinn der Sarmaten. T. von Werner. Tübingen 1810. 8.

Der Wald bey Hermannstadt, S. von Johanna von Weißenthurn. Wien 1810. 8.

Adelheid von Burgau, S. von ebend. ib. 1810.

Kindliche Liebe, S. von ebend. ib. 1810.

Holbeins Theater. Rudolstadt 1811. 12. 2 Thle. 8.

Die That, von Therese von Artner. Pesth 1820. 8.

Die Schuld, T. von Müllner. Leipzig 1817. 8.

Die Albaneserinn, T. von ebend. Stuttgart 1821. 12.

Die Bartholomäusnacht, T. von Auffenberg. Bamberg und Würzburg 1819. 8.

Wallas, T. von ebend. ib. 1819. 8.

Die Verbannten, Drama von ebend. ib. 1821. 8.

Sappho, T. von Grillparzer. Wien 1819. 8.

Die Ahnfrau, T. von ebend. Wien 1819. 8.

Das goldne Vließ, Drama von ebend. ib. 1821. 8.

Germanikus, T. von Karolina Pichler. Wien 1816. 8.

Reue mindert Verbrechen, S. von Sophia Weikard. Frankfurt 1817. 8.

Juliana, oder die Belohnung der Tugend, S. von Christina von Harboe. Altona 1818. 8.

Dramatische Werke von Klingemann. Braunschweig 1817. 8.

Lustspiele von Clauren. (Heun.) Dresden 1817. 2 Thle. 8.

Die Macht der Leidenschaft, T. von Schöne. Berlin 1818. 8.

Gustav Adolphs Tod, T. von ebend. ib. 1818. 8.

Frauenhuldigung, in dramatischen Vorstellungen, von Schink. Halle 1817. 8.

Körners dramatische Beyträge. Wien 1819. 3 Thle. 8.

Shakespears Schauspiele, von Voß und dessen Söhnen, Leipzig 1819—22. 4 Thle. 8.

Die Macht der Verhältniße, T. von Robert. Stuttgart 1819. 8.

Die Verwicklungen des Schicksals, L. von Calderon, aus dem Spanischen übersetzt, von Malsburg. Berlin 1819. 8.

Das Leben ein Traum, nach dem Spanischen des Calderon, von West. Wien 1820. 8.

Van Dyks Landleben, S. von Kind. Leipzig 1818. 8.

Das Haus Anglade, oder die Vorsehung wacht, S. aus dem Französ. von Hell. Leipzig 1817. 8.

Lustspiele, von Maria ** Leipzig 1820. 8.

Die Vergeltung, T. von Johanna Bülzingslöwen. Berlin 1820. 8.

Ludwig der Baier, S. von Aretin. München 1820. 8.

Neue Lustspiele, von Voß. Berlin 1821. 8.

Das Bild, T. von Houwald. Leipzig 1821. 8.

Der Leuchtthurm, und die Heimkehr, zwey T. von ebend. ib. 1821. 8.

Fluch und Segen, Drama von ebend. ib. 1821. 8.

Agnes Bernauerin, T. von Körner. Leipzig 1821. 8.

Des Vaters Bild, T. von Seckendorf. Leipzig 1821. 8.

Freyas Altar, L. von Oehlenschläger. Berlin 1821. 8.

Die Fürstenbraut, Drama von Sydow. Bamberg 1821. 8.

Die Todtenbraut, S. nach dem Englischen des Byron, von Ritter. Braunschweig 1821. 8.

Evadne, oder die Bildsäule, T. von Hell. Dresden 1821. 8.

Die alten Freunde, L. von ebend. Augsburg 1821. 8.

Der Freyschütz, Oper von Kind, Musik von Weber. Leipzig 1822. 8.

---

# Nachtrag.

## Zum Fach I.

Gebetbuch, von Sophie Albrecht. Dresden 1791. 8.

Thomas von Kempen, über die Nachahmung Jesu, abgekürzt, nebst Anhang von Communionandachten, von Sophia von Blomberg. Lemgo 1805. 8.

## Zum Fach II.

Pädagogische Ideen, von Luise von Brauneck. Berlin 1793. 8.

Anweisung für Mütter, die ihre Kinder selbst unterrichten wollen, von Eleonora Bernhardi. Leipzig 1806. 8.

Was hat das wiedergebohrne Deutschland von seinen Frauen zu fordern? beantwortet durch eine Deutsche. (Betty Gleim.) Bremen 1814. 8.

## Zum Fach III.

Kurzgefaßte Darstellungen der deutschen Grammatik, von Betty Gleim. Bremen 1815. 8.

## Zum Fach IV.

Teutsches Universal-Kochbuch, oder Inbegriff aller Kunstvortheile, um gut, wohlfeil und wohlschmeckend zu kochen, zum leichtern Gebrauch als Wörterbuch verfaßt, von Weilhuber. 1822. 7 Hefte 8.

Neues bewährtes Kochbuch für Fleisch- und Fastspeisen, nach heutigem Geschmack eingerichtet, von Katharina Braun. Wien 1798. 8.

Kochbuch, oder Sammlung vieler Vorschriften von Koch und Backwerk, für junge Frauenzimmer, von einer Freundinn der Kochkunst, (Christina Knörrin.) Göppingen 1808. 2 Thle. 8.

Neues bürgerliches Kochbuch für alle Stände, auf welche Art noch keines erschienen ist, von Mariana Katharina Lindau. Gräz 1797. 8.

Küchenallmanach, oder Anweisung zur Zubereitung der Speisen für alle Tage im Jahre, von Dorothea Gürnth. Leipzig 1804—8. 5 Hefte. 8.

Neues Anricht, Transchir und Vorlegbüchlein, oder Anweisung, nicht allein die Speisen zierlich anzurichten 2c. 2c. Leipzig 1822. erstes Heft. 8.

Gründlicher Unterricht zur Selbstverfertigung aller Konditoreywaaren, ein Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen, von Luise Friedel. Berlin und Königsberg. 2 Thle. 8.

Amaliens Strickkörbchen, oder Anweisung zum Petinet und Spitzenstricken, von Dorothea Gürnth. Leipzig. Querfol.

Blumenlese feiner weiblicher Arbeiten, Töchtern edler Herkunft und reifenden Alters gewidmet, von Amalia. (Dorothea Gürnth.) Leipzig 1810. Querfolio. 8.

## Zum Fach VII.

Belehrungen uud Unterhaltungen vermischten Inhalts, ein Abendgeschenk, Deutschlands jungen, edeln Frauen und heranreifenden, guten Töchtern gewidmet, von Helena Jakobina L. geb. R**. 1791. 3 Thle. 8.

Natur, Roman und Empfindung, von Brockes, geb. Gräfinn von Eickstädt. Lübeck 1791. 8.

Gesammelte Schriften der Herzoginn Juliana Giovane, herausgegeben von Retzow. Wien 1793. 8.

Einfache Darstellungen aus dem menschlichen Leben, von Charlotta von Ahlefeld. Berlin 1799. 8.

Briefe der Marq. v. Roselle, aus dem Französ. der Elis. von Beaumont, von Mariana Deurer. Hamburg 1804. 2 Thle. 8.

Dreyßig Briefe rc. von Kästner, herausgegeben von Amalia von Gehren. Darmstadt 1810. 8.

Episoden aus Reisen durch das südliche Teutschland, die Schweiz und Italien, von Friedrika Brun. Zürich 1802—10. 4 Thle. 8.

Bemerkungen über Holland, von Therese Huber. Leipzig 1811. 8.

Memoires der Frau von Lan (Elisa Langeland) von ihr selbst geschrieben. Kopenhagen 1813. 2 Thle. 8.

Ueber die Geselligkeit, eine Antwort auf das Urtheil der Frau von Stael, — von Karolina Fouque'. Berlin 1814. 8.

Darstellungen aus dem menschlichen Leben, von Regina Frohberg. Wien 1814. 8.

Neue auserlesene Schriften der Enkelinn der Karschinn, (Wilhelmina Chezy) Heidelberg 1817. 2 Th. 8.

Schilderungen aus der Wirklichkeit, von Luise Brachmann. Leipzig 1820. 8.

Fragmente aus dem Leben der heutigen Welt, von Karolina Fouque'. Berlin 1821. 8.

Reisen der Lady Morgan. 1822. 3 Thle. 8.

Etui für Geist und Herz; goldene Blätter zur Beförderung eines weisen und frohen Lebensgenußes. 1822. 12.

Gellerts Briefwechsel mit Demoiselle Lucius, nebst Anhang, herausgegeben von Ebert. 1822. 8.

## Zum Fach X.

Gedichte von Buri. Offenbach 8.

Gedichte von Voß. Hamburg und Königsberg, 2 Th. 8.

Gedichte von Uz.

Gedichte von Gleim. Halberstadt 1811. 8.

Vergiß mein nicht, für edle Schwestern. Dresden 1811. 12.

Aurikeln, eine Blumenlese von deutschen Händen, (Wilhelmina Chezy.) Berlin 1818. 8.

## Zum Fach XI.

Udolpho's Geheimniße, aus dem Englischen der Miß Radcliff, übersetzt von Margaretha Liebeskind. Riga 1795. 4 Thle. 8.

Marchmont, aus dem Englischen der Miß Charlotta Smith, übersetzt von Margaretha Liebeskind. Leipzig 1797. 4 Thle. 8.

Der Oberförster Kraft und seine Kinder, Darstellungen der Häuslichkeit und Liebe, von der Verfaßerinn der gesammelten Briefe von Julie. Leipzig 1817. 8.

Lebensbilder, von ebend. Leipzig 1818. 8.

Verirrungen, oder die Macht der Verhältniße, von Luise Brachmann. Leipzig 1823. 8.

# Schlußwort.

Man lustwandelt, in des Frühlings Fülle, durch ein Wiesenthal. Allenthalben, wo nur das Auge sich hinkehret, nichts als Gräser und Blumen, viele der letztern von der schönsten Farbenmischung, und aromatischen Duftes! Man labt sich schon am bloßen Anblicke, zuweilen aber bückt man sich, pflückt ein Vergiß mein nicht, oder ein Veilchen, oder sonst ein Blümchen, und freuet sich seiner Gestaltung und seines Wohlgeruches. Die geringern Graspflanzen bleiben zwar gewöhnlich unberührt, werden aber deßhalb nichts weniger als verachtet, denn auch sie gehören zum Ganzen. Vergnügt endigt sich der Spatziergang. Wird dieß der Fall auch bey meinem Büchlein und seinen

Darbietungen seyn, so werde ich wohl nicht fürchten dürfen, vergeblich gesammelt zu haben. Dieß dann für meine Bemühung der schönste und erfreulichste Lohn! —

Der Herausgeber.

# Uebersicht.


| | | Seite |
|---|---|---|
| I. | Religionsbücher . . . . | 1— 6 |
| II. | Erziehungs- und Bildungs-Bücher . | 7— 19 |
| III. | Wißenschaftliches Fach . . . | 20— 29 |
| IV. | Haushaltungs-Fach . . . | 29— 43 |
| V. | Mediciniſches Fach . . . | 43— 51 |
| VI. | Musikalisches Fach . . . | 52— 56 |
| VII. | Unterhaltungs-Bücher vermischten Inhalts | 56— 69 |
| VIII. | Zeitschriften . . . . | 69— 75 |
| IX. | Biographieen . . . . | 75— 82 |
| X. | Gedichte . . . . . . | 82— 93 |
| XI. | Romane und Erzählungen . . | 94—112 |
| XII. | Schauspiele . . . . | 113—121 |
| * | Nachtrag . . . . | 121—124 |


Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Müller, Johann G.

Literarische Beyträge zu einer nützlichen Bücherkunde für gebildete Frauenzimmer

Nürnberg 1823

N.libr. 398 i

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10602479-8